

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 28.

Leipzig, Sonnabend den 2. Februar 1929.

96. Jahrgang.

# RÄTSEL UM GWENDOLIN

ROMAN VON LOLA STEIN

AB 14. FEBRUAR IN

Hackebeils  
Hausfrauen-Zeitschriften

(Berliner Hausfrau und 36 Schwester-Ausgaben)

VERLAG  
GUIDO HACKEBEIL A.-G.  
BERLIN SW 68, LINDENSTR. 26

Verlangen Sie Romananfang, Plakate!  
Halten Sie genügend Exemplare vor-  
rätig! Der Roman verspricht ein  
großes Geschäft zu werden!

## **In den ersten 3 Wochen 6000 Exempl. vorbestellt, also ein Riesengeschäft für den Buchhandel in der stillsten Zeit!**

Es erscheint voraussichtlich im März d. J. ein

# **Supplement zum Rudolf Mosse-Code**

**Jeder Besitzer des Rudolf Mosse-Codes braucht das Supplement unbedingt, denn nach Erscheinen wird der R.M.C. nur noch mit dem Supplement zusammen abgegeben.**

Um das R. M. C.-Supplement mit einem Schlage einzuführen, legen wir

### **die ersten 10000 Exemplare**

zu dem für einen Code ganz aussergewöhnlich niedrigen Preise von

**ord. M. 12.—**

zur **Subskription** auf. Nach deren Zeichnung erhöht sich der Preis für das Supplement auf M. 20.—

### **Jede Firma von Rang besitzt den Rudolf Mosse-Code.**

Jede Firma, die ihn besitzt, wird das Supplement unbedingt kaufen, und zwar in so viel Exemplaren, als sie R. M. C. besitzt, also häufig in Dutzenden von Exemplaren.

**Jede Firma, die beide Bände besitzt, hat den modernsten Code der Welt, der die durch die neuen Codevorschriften gebotenen Möglichkeiten in denkbar vollkommener Weise ausnutzt.**

Der Preis von M. 12.— ist völlig belanglos angesichts der ausserordentlichen Ersparnismöglichkeiten, die das Supplement bietet. Sichern Sie sich einen Posten von den ersten 10000 Exemplaren. Wir bewilligen

**33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% Rabatt und 11/10**

trotz des beispiellos niedrigen Subskriptionspreises. Selbst wenn Sie Ihren Vorkauf nicht bis zum Schluß der Subskription verkauft haben sollten, haben Sie keine Nachteile, sondern im Gegenteil einen

**außerordentlichen Sondergewinn,**

da, wie gesagt, nach Subskription der ersten 10000 Exemplare, also wahrscheinlich noch vor Erscheinen, der Preis auf M. 20.— erhöht werden wird. Zahlung hat erst bei Erscheinen des Codes zu erfolgen.

[Z]

**Rudolf Mosse • Code-Abteilung • Berlin SW 100 • Rudolf Mosse-Haus**

Postscheckkonto: Berlin 26517 — Jerusalemer Strasse 46—49 — Telegr.-Adr.: Dramosse

## Redaktioneller Teil

### Zeitungsschreiber von ehedem.

Von Dr. Johannes Kleinpaul.

Daß ein Brief geschrieben wird, ist nicht stets eine Notwendigkeit, ebenso oft ist es der reine Zufall. Die augenblickliche Gemütsverfassung oder die Verhältnisse, in denen man sich gerade befindet, oder neue Erfahrungen und Erlebnisse, — mit einem Worte: das Mitteilungsbedürfnis ist der Anlaß.

Zufall ist aber auch oft, was alles in einen Brief hineinkommt: wichtiges und unwichtiges, notwendig zu erörterndes und nur einfach »Neues«, und daß er dadurch »Zeitung« wird und sein Verfasser »Zeitungsschreiber«. Ein Beispiel dafür. Am 23. Dezember 1594 schrieb ein gewisser Lipcorpius in Berlin seiner »Lieben Frau Mutter« in Leipzig über ein »Gesicht« eines zehnjährigen Spandauer Mädchens. Sein Bruder, der Magister Hermannus Lipcorpius, schickte diesen Brief mit einer kurzen Nachschrift weiter, — irgendwohin; wer weiß, wie er schließlich unter die »Fuggerzeitungen« kam.

Die ersten Zeitungsschreiber waren so solche aus Gefälligkeit. In guten und in bösen Stunden schrieb man Verwandten und Bekannten Neuigkeiten zu, für die man auch bei ihnen Interesse voraussetzte, um sie auf dem Laufenden zu erhalten, ihnen eine Freude zu bereiten; um ihnen einen »Dienst« zu erweisen, für den man dann wohl auch Gegendienste erwartete, sei es auch nur in Gestalt von andern Briefen. Auf solcher Gegenseitigkeit beruhte die ganze Gelehrtenkorrespondenz, teilweise auch die Kaufmanns- und Fürstentorrespondenz.

»Zeitungsschreiben« war nach alledem ein »nobile officium«, wie heute noch der »Ansichtspostkartensport«, und selbst Schreiben von Kaisern und Königen wurden »Zeitung« genannt, ohne daß man diesen damit irgendwie zu nahe trat. Einmal sogar das einer fürstlichen Frau! Auf dem Umschlage eines Briefes der Landgräfin Elisabeth von Hessen aus Melungen vom 13. August 1537 an den Herzog Georg von Sachsen, ihren Schwiegervater, heißt es:

Herzog Johannsen Witwe schreibt Neue Zeitungen.

Schon damals wurden aber solche Gefälligkeiten irgendwie abhängiger Leute von ihren »Herren« mehr und mehr in Anspruch genommen und dadurch tatsächlich eine Pflicht. Standespersonen, die ins Feld oder sonst in die Fremde reisten, wurde von ihren Landesfürsten aufgegeben, ihnen zu berichten, was sie draußen sahen und hörten. Wieder und wieder liest man in Briefen von Höflingen und Kriegsmännern, daß sie einer solchen Aufforderung entsprachen. Auch in manchem Dankbriefe an sie ist davon die Rede. Immer wird dann am Schlusse gebeten, d. h. in aller Höflichkeit befohlen: noch mehr zu senden! Die Folge davon waren regelrechte Korrespondenzen: regelmäÙiger Nachrichtenendienst.

Das Mitteilungsbedürfnis der einzelnen ist bekanntlich sehr verschieden. Manche raffen sich nur schwer dazu auf, einmal einen Brief zu schreiben, andere sind Brieffschreiber aus Leidenschaft. So war es immer. Und so gab es zu allen Zeiten Leute, die Korrespondenz — weit verzweigte, nach den verschiedensten

Seiten hin — aus reiner Lust und Liebe pflogen. Die Humanisten und Reformatoren gehörten zu ihnen, von denen, die uns hier mehr angehen: der Nürnberger Ratskonsulent Dr. Christoph Scheurl und der Erfurter Prediger Johann Aurifaber. Auch Herren von Adel. Die Pflugl und die Ranzau waren »Zeitungsschreiber« durch mehrere Generationen, eine bürgerliche Zeitungsschreiberdynastie von Rang: die Pincier. Alle diese säumten nicht, die Neuigkeiten, die sie voneinander erfuhren, höheren Ortes zur Kenntnis zu bringen. So korrespondierten sie nicht nur mit ihresgleichen, sondern auch mit Fürsten oder mit Persönlichkeiten, die diesen besonders nahe standen, wodurch letztere, ob sie wollten oder nicht, auch ihrerseits Mittelpunkte von Korrespondenzbeziehungen wurden. Auf solche Art kam schließlich alles, was irgendwie »schriftwürdig« war, an den Hof und, wie wir weiter sehen werden, von einem Hofe zu einem — vielen — andern.

Begreiflicherweise blieben dergleichen Dienste nicht unbezahlt. Verdienten Zeitungsschreibern wurden »Ergötzlichkeiten« in Aussicht gestellt und — meist zu Neujahr — »verehrt«. Besonders wichtigen winkten Titel. Sie wurden »Diener von Haus aus«, wenn nicht gar »Rat«. Und wenn sie schon alles hatten, was sie sich nur wünschen konnten: Verkehr mit Fürsten bedeutete Ansehen und Ehre schon allein, und gelegentliche Neuigkeitsbriefe waren eine gute Gelegenheit, sich immer wieder einmal in angenehme Erinnerung zu bringen. Gesah es wirklich nur aus Gefälligkeit, daß der derzeit berühmte Kriegs- und Staatsmann Lazarus v. Schwen di wohl ausnahmslos allen deutschen Fürsten des ausgehenden 16. Jahrhunderts »Kriegsberichte« von da- und dorthier sandte? Er ist vielleicht der Einzige, von dem nirgends gesagt ist, daß er etwas dafür bezog. Nur einmal, daß ihm daran gelegen war, auch den Kurfürsten August von Sachsen zu bedienen. Im Herbst 1573 bot er ihm durch Vermittlung Jacob v. Thälheim ebenfalls seine Zeitungen an, der natürlich mit beiden Händen zugriff, und lieferte ihm dann solche. Zu derselben Zeit schrieb Joachim Camerarius wohl allen protestantischen deutschen Fürsten Neuigkeiten. Der war freilich kurf. sächs. »medicus von Haus aus« und bezog in dieser Eigenschaft ein festes Gehalt. Daß er ein solches auch aus Kassel, Schwerin und Wolfenbüttel erhielt, ist vielleicht nur nicht mehr ersichtlich. Landgraf Wilhelm von Hessen zum wenigsten nahm seine Dienste noch in anderer Weise in Anspruch.

Ausnahmslos alle »Zeitungsschreiber«, das ist menschlich, hatten eine offene Hand. Auch die höchstgestellten, bestbezahlten Beamten, deren mancher als »Korrespondent« fürstlicher Herren ebensoviel, ja doppelt und vielfach soviel als von amtswegen bezog. Im Jahre 1612 bestellte Landgraf Moritz von Hessen den Johann Georg Winter in Leipzig zu seinem Korrespondenten unter Ernennung zu seinem Rat mit einem Dienstgeld in Höhe von 100 Gulden jährlich. Damals gab Winter selbst an, daß er auch schon sächsischer und gräflich mansfeldischer und stolbergischer Rat war. Wenn er auf Grund aller vier Rats-titel gleichviel bezog, hatte er ein Einkommen wie der bayrische Kanzler. Und ebensoviel wie dieser bekam im Jahre 1557 — und so wohl immer — der österreichische Vizekanzler Dr. Johann Baptist Weber nebenher vom Kurfürsten von Bayern allein. Allerdings wohl nicht eigentlich als dessen »Korrespondent«

— Schreiben von ihm haben sich in München nicht viele erhalten aus der langen Zeit bis zum Jahre 1573 —, sondern als sein Vertrauensmann. In dieser Eigenschaft wurde er so hoch bezahlt. Und wie er mancher andere in ähnlicher Stellung.

Zeitungs-schreiber im Nebenberuf — mit der Absicht und dem Erfolg des Nebenverdienstes — waren so ungezählte fürstliche und auch städtische Beamte: Mitglieder des Rates, Syndici, Schöppenschreiber. Nicht zu vergessen die Postmeister! Guter Leute, die »an der Quelle« saßen und sich die Sache ziemlich leicht machen konnten. Sie gaben nur einfach weiter, was sie amtlich oder sonstwie erfuhren und wie sie es erfuhren. Wurde ihnen das Schreibwerk zuviel, dann waren sie um Hilfskräfte in ihren Kanzleien nicht verlegen. Der kaiserliche Beamte Wittenhorst versah seine vielen Briefe an den Grafen Philipp Eduard Fugger fast immer nur mit kurzen eigenhändigen Postskripten, der vorderösterreichische Kanzler Dr. Johann Ulrich Zasius setzte unter seine »Relationen« (an den Nürnberger Rat) oft nur eben seinen Namen.

Endlich gab es auch schon zeitig, zuerst wohl in Augsburg, rein gewerbsmäßige Nachrichtenverbreiter, die ganze eigene Schreibstuben beschäftigten. Hier schrieben ein halbes, ein volles Duzend emsige Federn die von allen Orten und Enden bezogenen »Briefzeitungen« ab, wer weiß wie oft; nicht selten mitsamt der Anrede, An- und Unterschrift, — eine Bequemlichkeit, der allein jetzt manche Kenntnis von Korrespondenten und Korrespondenzbeziehungen zu verdanken ist.

In besonders eiligen Fällen schrieb man auch nach Diktat. Am 5. Juni 1618 meldete der Agent Hans Zeidler aus Preßburg nach Dresden:

»Heut hat Kay. May. auf der Ungarn Stände replicam gravaminum gnädigste christliche Resolution gegeben, welche in der Versammlung abgelesen und nachmittags zum Nachschreiben dictiert aber noch nit collationiert worden ist.«

Begreiflicherweise blieben die Namen der in den Schreibstuben beschäftigten »Zeitungs-schreiber« unbekannt. Nur einen einzigen von den vielen, die die Tausende »Fuggerzeitungen« schrieben, nennt der Zufall: ein »Pasquillus Daniel Dtho, jegigem Schreiber zum Besten«. Als Schreibhilfe tätige »Dienerhöherer Beamte« nennen sie sich bisweilen, wenn sie an deren Statt Korrespondenz besorgten; eine gute Gelegenheit, um auch einmal auf sich aufmerksam zu machen, und dann fiel mitunter auch für sie etwas mit ab. Ein ganz besonderes Glück widerfuhr einmal dem kurf. sächs. Kanzleischreiber Franz Bruner: er erhielt im Jahre 1557 »zu seinen hochzeitlichen Freuden einen Ochsen — doch nicht den besten — und 35 Scheffel Hafer«. So hätte es sich wohl mancher gewünscht. Und auch verdient. Denn sie mußten gehdrig schwitzen. »Hierauf mag der Teufel seinen Esel satteln!« schrieb im Jahre 1575 in der Dresdner Hofkanzlei einer unter einen langen Schriftsatz — »Condische Bestallung« —, als er endlich damit fertig war.

Unter allen diesen »Zeitungs-schreibern« — gelegentlichen und ständigen, halb und ganz berufsmäßigen, die so ganz scharf gar nicht (als Gruppen) auseinander zu halten sind — waren viele echte, »ausgesprochene« Journalisten. Beispielsweise — wo soll man ihn einordnen? — der Augsburger Philipp Hainhofer, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein Hauptkorrespondent aller deutschen Fürsten, von Haus aus aber Kunst- und Raritätenhändler war und — nebenher oder nicht nebenher — bis an sein Ende blieb.

Die ersten Journalisten von wirklichem Beruf und Ruf waren jedoch Gelehrte, die in ihrem wissenschaftlichen Fache nicht volle Befriedigung oder kein genügendes Auskommen fanden und die Zeitereignisse vermittels weitverzweigter Korrespondenz aus der Ferne, noch lieber aber aus unmittelbarer Nähe, überall gegenwärtig, zu allen wichtigen Staatsaktionen von den Fürsten »verschickt«, mit Interesse begleiteten.

Diese waren in höchstem, tiefsten Sinne Vertrauenspersonen! Vertrauenssache war jedoch überhaupt das ganze derzeitige Zeitungs- oder Nachrichtenwesen, wie im Grunde alle »Korrespondenz«, auch jeder private oder geschäftliche Brief.

Das war durch die Zeitverhältnisse bedingt, durch das damalige Verhältnis zwischen Fürsten und Untertanen, die alle »Diener« waren; ein Korrespondent des Herzogs Adolf Friedrich von Medlenburg, S. Pfründen, unterzeichnete im Sommer 1644 einen Zeitungsbrief aus Hamburg sogar als sein »unterthäniger, treuer alter Diener und Knecht!« Größtenteils korrespondierten mit den Fürsten Leute, die von ihnen irgendwie abhängig waren. Ebenso mit den großen Handelsherren die Vorsteher von deren auswärtigen Faktoreien. Wer ihnen sonst einmal — gelegentlich — eine Neuigkeit zukommen ließ, paßte sich dem an: fühlte sich als Vertrauensperson und gab dem Ausdruck in seinen Schreiben.

Besonders gern meldete man begreiflicherweise, daß man bei irgendeinem Handel selbst dabei gewesen war: »Gründlicher Bericht, wie die Königin Maria Stuart von Schottlandt und Douagiere von Frankreich den 18ten Februarii in Engellandt enthaupt ist worden, beschrieben durch Emanuel Tomascou, der sich bei diesem Acte auch befunden«, heißt es in den »Fuggerzeitungen«. Ein Blatt vom Jahre 1584 im Medlenburgischen Staatsarchiv ist überschrieben: »Zeitung aus den Niederlanden, was ich, Lutke Welkin, selbst gesehen, gehört, auch sonst glaubwürdig erfahren können«.

Gab man nur weiter, was man anderswoher erfuhr, dann verfehlte man nicht, die Glaubwürdigkeit derer, von denen man es hatte, und damit seine eigene Zuverlässigkeit ins rechte Licht zu setzen: »Copia eines Schreibens aus Konstantinopel von einer geheimen, gutherzigen und vielwissenden Person allda am Dato dies Jahrs 1566 den letzten Februarij aus einer andern Sprach ins Teutsch versiert« ist — wieder im Schweriner Archiv — eine Zeitung überschrieben. Doch wer weiß, durch wieviele Hände sie dorthin gelangte?!

Ständige Berichtersteller von Rang wurden bei ihrer »Bestallung« förmlich in Eid und Pflicht genommen. Ebenso aber auch — doch wohl nur hervorragend wichtige — rein gewerbsmäßige Zeitungs-lieferanten. Denn dafür hat sich nur ein einziger Beleg erhalten:

Bestallung Philipp Brays in Augsburg durch Kurfürst August von Sachsen vom 25. März 1583.

». . . insonderheit aber soll er bei jegig fährlichen Lausten auf allewege dafür erachten, daß er aller fürlaufenden Sachen halber gründliche, eigentliche, gewisse Nachricht erlangen möge, und was er davon uns sonst, so uns zu wissen vonnöten, erfahret, uns alle und jede Wochen, insonderheit mit allen Umständen treulich, ohne männiglich Scheu, zuschreiben und die Briefe unserm Schösser zu Leipzig Sebastian Bergmeister jedesmal zuschicken. Der hat Befehlich, dieselben fürder tags und nachts zuzufertigen. . . Auch sonst alles andere tun, was einem getreuen Diener gegen seinen Herrn eignet und gebührt. Welchem er also reinlich nachzukommen mit Hand und Mund an eines geschwornen Eides Statt gelobt und uns darüber einen schriftlichen Revers zugestellt, dagegen aber, und damit er solches seines Dienstes Ergößlichkeit erlangen möchte, so wollen wir ihn jährlich, so lange er unser Diener sein wird, ein Hundert Gulden zu den vier Quatemberzeiten entrichten und zustellen lassen.«

Daß dies die einzige Akte solcher Art ist, die auf uns gekommen ist, erklärt sich dadurch, daß die deutschen Fürsten fast durchweg Zeitungen von derartigen Leuten nicht bezogen. Sie hatten es nicht nötig. Das Verlangen Kurfürst Augusts nach Zeitungen war aber besonders groß. Er bediente sich dazu aller Mittel und — bekam nie genug.

Vertrauen bedingt Vorsicht. Da hatten es die gelehrten Herren leicht, die sich des Latein bedienen konnten, denn das floß ihnen aus der Feder wie das Deutsche. So finden sich in der deutschen Fürstenkorrespondenz — und übrigens auch unter den »Fuggerzeitungen« — ungezählte lateinische Relationen; unmöglich, alle ihre vielen Verfasser auch nur einzeln zu nennen. Erwähnenswert ist eher, daß Kurfürst August von Sachsen noch im Jahre 1567, also schon in ziemlich vorgerücktem Alter, auf den Rat Hubertus Languet's Lateinisch lernte, um die

Berichte seiner gelehrten Korrespondenten selber lesen zu können. Philipp Melancthon korrespondierte, wie anderweit bekannt, gelegentlich auch griechisch. In der deutschen Fürstenkorrespondenz hat sich immerhin ein lateinischer, mit viel Griechisch durchsetzter Brief an den Herzog Ulrich von Mecklenburg erhalten. Er stammt — aus Frankfurt vom 3. April 1591 — von M. Johannes Latomus Schleusingensis, vielleicht einem Verwandten jenes Sigismund Latomus, auch Theodor Meurer genannt, der damals die »Frankfurter Relationen« herausgab. Gleich die Anrede und die ersten Zeilen sind durchweg in griechischer Sprache gehalten. Öfter wieder finden sich da und dort Korrespondenzen in Geheimschrift. Die in der Zeitungssammlung des Sächsischen Hauptstaatsarchivs verwahrte Korrespondenz Georgs v. Schleinitz mit dem Leipziger Universitätsrektor Dr. Franz Crammen (1549) ist durchgängig »in characteribus« geführt: dem Anschein nach ein Gemisch griechischer und hebräischer Buchstaben, doch wohl in etwas geänderter Form und Bedeutung. Im Marburger Archiv befinden sich neben den Berichten des Antoine des Traos (1574—87) aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden auch einige in Geheimschrift, zu der ein Schlüssel beiliegt. Das Wolfenbütteler Archiv verwahrt Korrespondenz des Dr. Thomas Lindemann in Rostock mit dem Herzog August von Braunschweig aus den Jahren 1620 bis 1630 über Kriegsergebnisse und anderes mehr in Geheimschrift. Im Jahre 1662 schlug Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg dem Kaiser Leopold vor, »ihre Korrespondenz nunmehr geheim zu führen«, und tatsächlich liegen im Preuß. Geh. Staatsarchiv zu Berlin-Dahlem von letzterem am 8. März 1663 gesandte »neueste englische Zeitungen« in Geheimschrift — und entziffert — vor.

Auch in lebenden Sprachen gingen den deutschen Fürsten viele Zeitungen zu, zumeist italienische, seltener französische und noch seltener englische. Die italienischen konnte damals in München in der Hofkanzlei wohl jeder ohne weiteres lesen. In Dresden wurden sie, wie es scheint, durch eigens dazu angestellte Beamte übersetzt; mehrere Bündel »Welsche Zeitungen« (in deutscher Sprache, neben denen sich auch einzelne Originale erhalten haben) deuten darauf hin. Im Marburger Archiv lernt man zwei solche Beamte genauer kennen, den schon erwähnten Antoine des Traos, »secretarius in lingua gallica« (1574—87), der auch oft zu »Verschickungen« benützt wurde, und den Jacques Thysius, »conciiliarius et secretarius variarum linguarum« (1582—99), der die Korrespondenz in den lebenden Sprachen besorgte und den Landgrafen Wilhelm und Moritz gelegentlich selbst italienisch schrieb.

Andre verschanzten sich hinter angenommenen Decknamen. Hubertus Languet, der langjährige vertraute Korrespondent Kurfürst Augusts von Sachsen, verwandelte sich in »Johannes Methonäus« und »Ulrich Freiberg«, als die katholische Partei in Paris hinter ihm her war. Die Chiffre »N. N.« ist schier schon unerfindlich lange in Gebrauch. Ihrer bediente sich — unter vielen anderen — ein Korrespondent der hessischen Landgrafen mit dem Zusatz: »welchen Sie wohl kennen«. Und in der Tat: Herzog Adolfs von Mecklenburg Geh. Rat Johann Witte wußte genau, von wem er die B. S.- und Herzog Johann Albrechts von Mecklenburg Geh. Kammersekretär Simon Gabriel zur Medden ebenso, von wem er die S. M.-Briefe aus Hamburg erhielt. In einem »Verzeichnis der Korrespondenten Herzog Augusts d. J. von Braunschweig« vom Herbst 1666 steht u. a.: »Melchior Lehmann in Hamburg, welcher sich Notus schreibt«; gelegentlich unterzeichnete er aber doch auch »M. L.«. Im Dresdner Archiv ist ein Bündel vom Jahre 1574 überschrieben: »Welsche Zeitungen von deme, so ohne Namen und Dato schreibt«. Es war Sebastian Ambrosi in Venedig. Selbst Briefe rein persönlichen Inhalts schickte er in dieser Weise ab. Er hatte seine guten Gründe, seine Beziehungen zum sächsischen Hofe zu verbergen.

Aber alle solche Geheimtuerei war schließlich unnütz; bei schärferer Aufmerksamkeit wäre man leicht allem auf die Spur

gekommen. Auch von ungezählten vollständig anonymen Schreiben wußte man immer ganz genau, woher sie kamen. Die Handschrift und die Beförderungsmittel und »wege« sagten darüber genug.

Eine ganz besondere Vorsicht bekundet ein Schreiben an den Herzog Albrecht von Mecklenburg vom Jahre 1546, aus dem die Unterschrift des Absenders behutsam herausgerissen ist. Warum, ist nicht recht ersichtlich. Denn was meldet es? »Franz Bülow, Clemens Bülows Sohn, welcher seit Anfang jetziger Kriegshandlung bei dem Kurfürsten und Landgrafen im Feldlager gewesen, zeigt wahrhaftig an, daß . . .« Wer das geschrieben, konnte denen, die der Sache auf den Grund gingen, kaum lange verborgen bleiben.

Recht naiv beginnt — ebenfalls im Schweriner Archiv — ein Brief Christoph Arnolds (wohl aus Köln) vom 26. März 1553 an den Herzog Johann Albrecht: ». . . und wär' wohl geneigt, euch vielerlei zu schreiben, aber dieweil sich die Sachen besser reden denn schreiben lassen, so muß man bessere Gelegenheit erwarten«. Dann folgen aber doch noch allerlei Nachrichten aus dem In- und Auslande.

Zu alledem will freilich die erstaunliche, schier unbegreifliche Unbekümmertheit ganz und gar nicht passen, mit der die Empfänger solche vertraute Mitteilungen behandelten. Sie schickten sie abschriftlich oder gleich im Original weiter, massenweis!

Die Zeitungswissenschaft hat auch dem allerlei Kenntnisse zu danken. Zeitungen von C. Bourlabe aus Venedig, die der gelehrte Petrus Bizarus aus Antwerpen und Auisidi Baletti aus Luzern, die Philipp Hainhofer aus Augsburg — beide gleich im Original — mit nach Dresden schickten, lassen uns Gewährsmänner dieser beiden wichtigen Korrespondenten des sächsischen Hofes kennen lernen. Andre solche Sendungen lassen uns einen Blick in die Werkstatt gewerbmäßiger Zeitungsschreiber tun. Von dem Berliner Botenmeister Christoph Frischmann, der dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg in den Jahren 1608 bis 1611 Zeitungen lieferte, hat sich nur eine erhalten, mit Nachrichten aus Wien vom 11. und aus Prag vom 15. August 1610, die er selber schrieb und unterzeichnete. Die andern stammen von verschiedenen anderen Händen. Waren diese in seiner Amtsstube tätig, oder waren es Zeitungen, die er von auswärts bezog und gleich so weiter schickte, wie er sie selbst erhielt? Denn dergleichen Leute arbeiteten Hand in Hand und lieferten einander Halbfertigware oder Fertigware, je nachdem, was die Empfänger weiter damit machten. Ein Beispiel dafür — ebenfalls aus dem Schweriner Archiv —: eine Zeitung mit der Aufschrift: »An Heinrich Köhler in Lübeck« und mit Nachrichten

Aus Wien vom 8. Februarij 1603.

Aus Siebenbürgen von Weizenburg vom 28. Januarij.

Aus Pest vom 29. Januarij.

Köhler schickte sie gleich so weiter. Ebenso gut hätte er sie abschreiben und andere Nachrichten — von anderswoher — dazusetzen können. So entstanden die Tausende von »Sammelzeitungen« — »Particularzeitungen«, wie sie im Dresdner Archiv einmal hübsch genannt wurden —, auf die man allerorten trifft. Von denen sich nur selten erkennen läßt, von wem und woher sie eigentlich stammen. Denn jede hat so viele Verfasser, als sie Nachrichten — aus verschiedenen Orten — enthält, die dem Heinrich Köhler zugegangene beispielsweise schon drei: in Pest, in Weizenburg und in Wien. Aber wer waren die? Lawinenartig wuchsen diese Zeitungen, in denen die Zusammenstellungen: »Aus Rom (Mailand) und Venedig«, »Aus Antorf (Middelburg) und Köln«, »Aus Konstantinopel, Wien und Prag«, »Aus Paris, Lyon und Genf« die häufigsten sind. Überall, wo eine Nachricht ankam, nahm sie andere mit. Wer alles daran schrieb, ist fast nie ersichtlich, nur der Weg, auf dem sie entstanden und reisten, läßt sich ziemlich genau verfolgen.

Auch in den fürstlichen Kanzleien verfuhr man nicht anders. Auf dem Umschlage einer »Zeitung aus Opeln vom 5. Mai 1576« im Dresdner Archiv heißt es: »Diese Zeitungen sind allhier mit einem Postscripto dem Kurfürsten von Mainz, Kurfürsten in Brandenburg, Landgrafen Wilhelm und Markgrafen Georg Friedrich geschickt worden«. Im Preuß. Geh. Staatsarchiv zu Berlin-Dahlem befindet sich der »Extrakt eines Schreibens des Kurfürsten August von Sachsen an den Landgrafen Wilhelm von Hessen über niederländisch-spanische Kriegssachen vom 11. August 1568«, den — wer weiß wie? — der Herzog Julius von Braunschweig erhielt und an den Kurfürsten Joachim von Brandenburg weiter sandte.

Noch ein Beispiel dafür, was für vielverschlungene Wege manche Zeitung machte. Im Jahre 1571 schickte Cornelius Graphäus dem Herzog Ulrich von Mecklenburg eine lateinische Zeitung aus Hamburg, die er selbst aus Antwerpen erhalten hatte. Dabei ist vermerkt, daß sie zu allererst — es handelte sich um einen »Christensieg über die Türken« — aus Venedig nach Augsburg geschrieben worden war.

Das verzwickteste von allen — im Wolfenbütteler Archiv —: ein kleiner Schriftwechsel vom Jahre 1569 »zwischen der Krone Frankreichs, Claudius von Lothringen, dem Herzog von Numale, dem Grafen Johann von Nassau, dem Kurfürsten-Erzbischof von Mainz, dem Pfalzgrafen Friedrich, dem Landgrafen Philipp von Hessen und dem Herzog Julius von Braunschweig«. An der Beförderung der Schreiben waren ein Hieronymus Wust, der sie »zu Pferde von Paris nach Straßburg« übermittelte und außer den geschriebenen Zeitungen immer auch »mündliche« mitbrachte, und der Hauptmann Hans Friedrich von Worms, gleichzeitig »Numalischer« und »Markgraf Philiberts Diener« beteiligt. In Ansehung ihrer Wichtigkeit hatte sie des Königs Kammersekretär Groze »collationiert«. Er ahnte nicht, durch wieviele Hände sie gingen.

Die große Zeit der »Geschriebenen Zeitungen« war die vom Anfang des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, die der hier geschilderten »Reitungsschreiber« die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. Damals wurden aus den Gefälligkeitschreibern dienstliche, und aus den gelegentlichen ständige Berichtserstatter. Mit der Jahrhundertwende trat ein merklicher Umschwung ein. Jetzt wurden die festbesoldeten Agenten und die ständigen Residenten an den in- und ausländischen Höfen mehr und mehr durch Gesandte ersetzt, die wieder, wie in der frühesten Zeit, nur über einzelne Zeitereignisse — Verhandlungen und Staatsaktionen, an denen sie beteiligt waren — berichteten. Eine Rückkehr gewissermaßen zu einem früheren Zustand, deren es gerade im Zeitungswesen viele gibt.

Soviel im allgemeinen von dieser Entwicklung. Im einzelnen ging sie freilich so langsam aus, wie sie einst vor sich ging.

### Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1927.

Übersetzung aus »Le Droit d'Auteur«, Bern, Nr. 12, vom 15. Dezember 1928, von Erich Koerner.

IV. (III. j. Bbl. Nr. 16.) Schluß.

#### Tschechoslowakei\*).

Herr Ladislav J. Zivný, Direktor des Tschechoslowakischen bibliographischen Instituts in Prag hatte die Güte, seine sehr erwünschte Zusammenstellung fortzusetzen und uns für unsere Leser die Statistik der in der Tschechoslowakei im Jahre 1927 veröffentlichten Bücher zu übermitteln. Wir danken ihm sehr für seine Mühe und geben nachstehend seine Zahlen wieder.

\*) Diese Statistik steht außer der Reihe, da sie erst in der Nummer vom 15. Januar 1929 des Droit d'Auteur als Nachtrag erschienen ist. In der gleichen Nummer sind noch verschiedene Zeitschriften- und Zeitungstatistiken, meistens das Jahre 1926 behandelnd, enthalten. Den Abdruck müssen wir uns leider versagen und wir weisen daher Interessenten auf die Nummer des Droit d'Auteur. Schriftleitung.

#### Im Jahre 1927 in der Tschechoslowakei erschienene Bücher:

1. Allgemeine Werke, Bibliographie	366
2. Philosophie, Theosophie	60
3. Religion	275
4. Soziologie, Recht, Erziehung, Militärwissenschaften	970
5. Philologie, Sprachwissenschaft	123
6. Reine Wissenschaften	259
7. Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technologie	590
8. Schöne Künste, Spiel, Sport	198
9. Musik	379
10. Schöne Literatur, Romane, Dramen, Jugendschriften	1899
11. Geschichte, Archäologie, Biographie	294
12. Geographie, Reisen, Kartographie	282
Insgesamt	5695
1926:	5162
Zuwachs 1927:	533

Dieses Resultat ist interessant: Die tschechoslowakische Bücherproduktion, die im Jahre 1924 beträchtlich nachgelassen hatte, überholte im Jahre 1927 die bisher festgestellte Höchstzahl von 1923 (5669).

In tschechischer Sprache wurden 4436 Bücher gezählt. Darnach kommen die Werke in deutscher Sprache mit 531, es folgen in ungarischer 149, in ruthenischer 49, in französischer 31, in russischer 30, in polnischer Sprache 23 usw.

Die 4436 Werke in tschechischer Sprache umfassen 3223 neue Bücher, 676 Übersetzungen, 348 neue Auflagen und 189 Schulbücher.

#### Bereinigte Staaten.

Die meisten Zahlen, die sich auf Amerika beziehen, sind dem Publishers' Weekly vom 21. Januar 1928 entnommen. Die literarische Produktion der Vereinigten Staaten ist schon seit mehreren Jahren in beständiger Aufwärtsbewegung, die auch im Jahre 1927 nicht stillgestanden hat. Allerdings neigt sie zur Verlangsamung. Das Plus von 1925 gegenüber 1924 war 572; das von 1926 gegenüber 1925 war 351; das von 1927 gegenüber 1926 ist nur noch 228. Die Neuerscheinungen des Jahres 1927 sind 8704 an der Zahl, nämlich 7450 Bücher und 1254 Broschüren (entsprechende Zahlen im Jahre 1926: 8398, 8332, 1566). Die Bücher haben sich demnach um 618 Einheiten vermehrt und die Broschüren gegenüber dem Vorjahre um 312 vermindert. Die Neuaufgaben im Jahre 1927 sind 1449 an der Zahl (gegen 1527 im Jahre 1926). Sie haben sich also um 78 vermindert. Nettogewinn: 228.

Jahr	Neue Bücher	Neue Auflagen	Insgesamt
1918:	8085	1152	9237
1919:	7625	969	8594
1920:	7336	1086	8422
1921:	7821	1008	8829
1922:	7773	865	8638
1923:	7952	921	8873
1924:	7854	1158	9012
1925:	8081	1403	9574
1926:	8398	1527	9925
1927:	8704	1449	10153

Nach der Herkunft der Verfasser unterscheidet man:

1. Werke von Schriftstellern der Vereinigten Staaten;
2. Werke ausländischer (englischer) Verfasser, die in englischer Sprache gedruckt und in den Vereinigten Staaten hergestellt sind, d. h. auf welche die Neuherstellungsklausel Anwendung fand (Artikel 15 des amerikanischen Gesetzes über das Copyright vom 4. März 1909);
3. Werke nichtamerikanischer Verfasser, die aus dem Auslande eingeführt sind, jedoch ohne Veranstaltung einer Sonderausgabe in den Vereinigten Staaten.

Die erste Kategorie steigt von 7549 auf 7962 (Zuwachs 413), die zweite von 730 auf 837 (Zuwachs 107), die dritte fällt von 1646 auf 1354 (Verminderung 292). Der Überschuß in Plus beträgt 228.

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkte »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in laufend. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partiepreise.

#### Albertus-Verlag in Berlin.

Neue Architektur der Grossstädte. Hrsg.: Dr. Leopold Zahn. Berlin: Albertus-Verlag [1929]. 4°

Hajos, E. M., L(eopold) Zahn: Berliner Architektur der Nachkriegszeit. Mit e. Einf. von E(dwin) Redlob, Reichskunstwart. Mit 11 Textabb. u. 146 Abb. auf [eingedr.] Taf. Berlin: Albertus-Verlag [1929]. (XIV, 131 S.) 4° = Neue Architektur d. Grossstädte. Lw. 15. —

Zahn, Leopold: Caravaggio. 44 Lichtdrucktaf. u. 12 Abb. im Text. Mit e. Kap. über: Caravaggio und die Kunst der Gegenwart von Georg Kirsta. Berlin: Albertus-Verlag [1929]. (64 S. mit Abb., 44 Taf. mit 44 Bl. u. S. Erkl.) 4° 25. —; geb. 30. —

#### »Alsatia« in Colmar (10, rue Bartholdi).

Anderhalt, Jos[eph]: E dauwi Affär. Schwank en 1 Uffzug. Colmar [10, rue Bartholdi]: »Alsatia« 1928. (40 S.) 8° [Umschlagt.] n.n. Fr. 4. 50

Marmoulin, Viktor, P., S. J.: Lucette. Geschichte e. Kleinen Tabernakelseele. Übers. von P. Pothar Antoni, O. M. Cap. Colmar [10, rue Bartholdi]: »Alsatia« 1928. (72 S.; 2 Taf.) Kl. 8° Pp. n.n. Fr. 3. 50

Stintzi, Paul: Die Sagen des Elsass. Ges. nach d. Volksüberlieferung u. gedr. Quellen. Colmar [10, rue Bartholdi]: »Alsatia« 1929. (XI, 300 S., zahlr. Taf.) 8° n.n. Fr. 24. —

Vogesen-Kalender, früher »Der lustige Land- u. Bergbote«. Jg. 55. 1929. Colmar [10, rue Bartholdi]: »Alsatia« [1928]. (128 S. mit Abb.; 1 Taf.) 4° Fr. 3. —

#### Dr. Seltor Ammann in Aarau (Schweiz, Feerstr. 16).

Ammann, Seltor, Dr.: In und um Flandern. Nationalpolit. Ein-drücke. Zürich: Verlag d. Druckerei zur Alten Universität [; lt. Mitteilg: Aarau, Feerstr. 16: Selbstverlag] 1928. (40 S.) Kl. 8° [Umschlagt.] × Fr. —. 80  
Aus: Züricher Post.

E. Appelhaus & Comp. G. m. b. H. (Rub. Stolle & Gust. Roselieb) in Braunschweig.

Der Appelhaus. Nr 5—9. 13.

S. 10—12 erscheinen in Kürze.

Blume, Richard: Eine Wanderung ins Kalkgebirge. Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (32 S. mit Abb.) 8° = Der Appelhaus. Nr 8. b —. 30

(Jordan, Robert:) Geschichten von Till Eulenspiegel. (Nach d. ältesten Ausg. d. Till Eulenspiegel-Volksbuches von 1519 ausgew. u. f. Kinder von 9 bis 10 Jahren bearb. Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (24 S. mit Abb.) 8° = Der Appelhaus. Nr 6. b —. 25

Hartger, Friedrich: Im Paddelboot durch den Drömling. Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (24 S. mit Abb. u. 1 eingedr. St.) 8° = Der Appelhaus. Nr 7. b —. 25

Jordan, Robert: Die Reformation in der Stadt Braunschweig. Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (24 S. mit Abb.) 8° = Der Appelhaus. Nr 5. b —. 25

(Jordan, Robert:) Sagen und Schwänke aus dem Lande Braunschweig. Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (24 S.) 8° = Der Appelhaus. Nr 9. b —. 25

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

E. Appelhaus & Comp. G. m. b. H. (Rub. Stolle & Gust. Roselieb) in Braunschweig ferner:

Der Appelhaus ferner:

Trapp, Albert: Gotthold Ephraim Lessing 1729—1929. Des Dichters Leben u. Schaffen d. Jugend erz. (36. Tsd.) Braunschweig: E. Appelhaus & Comp. [1929]. (48 S.) 8° = Der Appelhaus. Nr 13. b —. 50

Günther Bartelt in Düsseldorf (Taubenstr. 3).

Ebel, Ernst, Dr. rer. pol.: Mineralöl-Zollordnung, mit Erl. u. e. Einf. Düsseldorf [Taubenstr. 3]: Günther Bartelt [1928]. (75 S. mit 1 Fig.) gr. 8° n.n. 3. 90

Brehm-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Das Brehmbuch. Zum 100. Geburtstag von Alfred Brehm hrsg. von d. Brehm-Gesellschaft e. V. (Geleitw.: Prof. Dr. Ludwig Heck.) Berlin: Brehm-Verlag 1929. (144 S. mit Abb., 2 [1 farb.] Taf.) 8° Lw. 4. 80

Neumann, Carl W.: Brehms Leben. Mit e. Geleitw. von Prof. Dr. Ludwig Heck. Hrsg. von d. Brehm-Gesellschaft e. V. Berlin: Brehm-Verlag 1929. (78 S. mit Abb.) 8° —. 90

F. A. Brodhaus in Leipzig.

Roh, Colin: Mit Kamera, Kind und Kegel durch Afrika. Mit 82 Abb. [auf Taf.]. 2. Aufl. Leipzig: F. A. Brodhaus 1929. (176 S.) 8° b 3. 25; Lw. b 4. —

Buchdruckerei Deder in Colmar.

Neuer und verbesserter vollkommener Staats-Kalender, genannt der Hinkende Bote, . . . Hrsg. durch Antoni Sorgmann n. (Jg. 243.) 1929. (Colmar: Buchdr. Decker [1928].) (84 S. mit Abb.) 8° n.n. Fr. 2. —

Buchverlag Carl Legner in Stuttgart.

Rohmiller, Karl: Lies und lach. Lustig vom Schwobaland. Stuttgart: Buchverlag Carl Legner 1929. (96 S.) Kl. 8° Pp. 1. 50

Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt, G. B. in Berlin-Adlershof.

Bauvorschriften für Flugzeuge (BVF). DVL. Ausg. 1928. Berlin-Adlershof: Deutsche Versuchsanstalt f. Luftfahrt [1929]. (141 S.) Kl. 8° Lw. u. durchschossen n.n. 5. — [Rückent.:] DVL-Bauvorschriften für Flugzeuge.

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Deutsche Forschungen. H. 22.

Burkhard, Werner: Grimmselshausen. Erlösung u. barocker Geist. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. (IV, 154 S.) gr. 8° Best.Nr 6382 = Deutsche Forschungen. H. 22. 6. —

Jahn, Wilhelm, u. Wilhelm Wigle, Direktoren: Aufgaben und Übungen für den Sprachunterricht in der Arbeitsschule. Für d. rhein.-westfäl. Industriegebiet bearb. von Walter Schäfer u. Hugo Kuhaupt. Ausg. F in 2 Hefen. H. 1. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 8°

1. Für d. Grundschule (2.—4. Schulj.). (80 S.) Best.Nr 1845. 1. 20

Koschmann [Otto] = [Karl] Otten = [Wilhelm] Knapp: Gewerbliche Buchführung für Mittelschulen. Schülerh. [nebst] Geschäftsgang. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 4° u. 8° Best.Nr 3544. 1. 50

Schülerh. (92 S.) 4° — Geschäftsgang. (8 S.) 8°

Kranz-Bucherei. H. 81.

Schurz, Karl. — Rinkels Flucht. Aus d. Lebenserinnerungen von Karl Schurz. Mit [eingedr.] Bildern nach Zeichnungen von Kurt Damm. (Einf.: Elise Liebermann 6.—8. Tsd.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. (46 S.) 8° Best.Nr 81 = Kranz-Bucherei. H. 81. —. 40

Aus: Schurz: Jünglingsjahre in Deutschland. [Berlin: de Gruyter. 1913.]

Schäfer [E. Otto]: Evangelisches Religionsbuch für Mittelschulen. Von † [Wilhelm] Nieland, A. Paulmann u. † Prof. F. Rohlen. Neu bearb. von A. Paulmann u. † [einrich] Bordenfeld. [3 Tle.] Tl 3. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 8°

3. Lebenssonne. Für Kl. 2 u. 1. Nach d. Bestimmung vom 1. Dez. 1925 unter Mitw. von Dr. Hans Bordenfeld bearb. von A. Paulmann u. F. Bordenfeld [beide] Mittelsch. Direkt. (XII, 145 S., mehr. Taf.) Best.Nr 3726. 1. 90

[Umschlagt.:] Lebenssonne.

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**

Grundriss der indogermanischen Sprach- und Altertumskunde. II, 4, 1.

Geschichte der indogermanischen Sprachwissenschaft. II.

I ist in Vorbereitung.

(Die) Erforschung der indogermanischen Sprachen. Bd 4 (Indisch, Iranisch, Armenisch), Hälfte 1. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. gr. 8° = Geschichte d. indogerman. Sprachwissenschaft. II = Grundriss d. indogerman. Sprach- u. Altertumskunde. II, 4, 1.

4, 1. Indisch von Walther Wüst. (112 S.) 12. —

**Otto Harrassowitz in Leipzig.**

Preussische Staatsbibliothek. Katalog der Handbibliothek der Orientalischen Abteilung. ([Vorw.: Hugo Andres] Krüss, Gen. Dir., [Gotthold] Weil, Abt. Dir. Einf.: Walter Gottschalk.) Leipzig: O. Harrassowitz 1929. (XIII, 573 S.) 4° n.n. 24. —

**Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

Reichstag. 4. Wahlperiode 1928/29. Drucksache. Nr 745.

Bericht des 8. Ausschusses (Volkswirtschaft) über den Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung der Gewerbeordnung (Handwerks-Novelle). — Nr 405, 476 b. Drucks. (Berlin: Carl Heymanns 1929.) (48 S.) 4° [Kopft.] = Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. Drucksache Nr 745. n.n. 1. 32

Selbart, B. M., M. A., B. C. L.: Grundzüge des englischen Rechts. Autoris. Übers. von Alexander Berth Regendanz. Berlin: Carl Heymanns 1929. (VII, 192 S.) 8° Lw. 5. — [Umschl.:] Selbart-Berth Regendanz: Grundzüge d. englischen Rechts.

**Karl W. Hiersemann in Leipzig.**

Bibliographia liturgica.

Weale, W. H. Jacobus: Catalogus missalium ritus Latini ab anno MCCCC.LXXIV impressorum. Iterum ed. H[anns] Bohatta. London: B. Quaritch. Leipzig: K. W. Hiersemann [in Komm.] 1928. (XXXII, 380 S.) gr. 8° = Bibliographia liturgica. Lw. n.n. 63. —

Italienische Studien. (Schubring-Festschrift.) Paul Schubring zum 60. Geburtstag gewidmet. Mit 78 Textabb. u. 1 Portr. [Titelb.]. Leipzig: K. W. Hiersemann 1929. (VII, 190 S.) 4° Hldr 40. —

[Rückent.] Festschrift Schubring. Italienische Studien.

**Ferdinand Hirt in Breslau.**

Hft, Max, u. Otto Marbitz: Deutsche Lieder für Schule und Haus auf Grund d. ministeriellen Richtlinien vom 26. 3. 1927 bearb. Ausg. A in 2 Tln. Tl 1. 2. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8°

1. Für d. Grundschule. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Erich Richter.) (VII, 108, XVII S. mit Abb.) Kart. 1. 60  
2. Für d. oberen Jahrgänge. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Erich Richter.) (VII, 138 S., S. 17-32, XVII-XXXII mit Abb.) Kart. 1. 75

Hft, Max, u. Otto Marbitz: Deutsche Lieder für Schule und Haus auf Grund d. ministeriellen Richtlinien vom 26. 3. 1927 bearb. Ausg. B. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8°

B. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Erich Richter.) (VIII, 144, 32, XXXII S. mit Abb.) Kart. 1. 85

Diekermann, Walter: Lied und Leben. Hirts Musikbuch f. Schule u. Haus. Ausg. A, Tl 1. 2. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8°

1. Für d. Grundschule. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Ida Bohatta-Morpurgo.) (VI, 84, 16, XII S. mit Abb.) Kart. 1. 60  
2. Für d. oberen Jahrgänge. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Walter Rehn.) (VIII, 188 S., S. 17-32, XIII-XXXVI mit Abb.) Kart. 2. —

Diekermann, Walter: Lied und Leben. Hirts Musikbuch f. Schule u. Haus. Ausg. B. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8°

B. Mit Liedern aus d. Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen. Gef. von Erich Bleich. (Bildschm. von Ida Bohatta-Morpurgo.) (VIII, 152, 32, XXXVI S. mit Abb.) Kart. 2. —

Deutsches Werden.

Ferdinand Hirts Sach-Bescheffe. (Hrsg.: [Johannes] Lindhorst, H. Neumann, [Walter] Schulze, F. Spanier.) Gruppe 1: Geschichte. S. 3. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8° = Deutsches Werden,

3. Deutsche Einheit (bis zur Gegenwart). Sachlehbogen Nr 8-12. Sachbilderbogen Nr 6-7. 2. Aufl. (Mit 36 Abb.) (IV, 80, 16 S.) 1. 30

**Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.**

Bail, E., weil., Dr. d. Theol.: Die Gnadenlehre in 22 Betrachtungen für Pfarrer, Ordensleute u. gebildete Laien. Neu hrsg. von Prof. [Jakob] [Subert] Schüh, Prälat. Paderborn: Junfermannsche Buchh. 1928. (139 S.) gr. 8° Lw. 5. —

**»Leupam«, Druckerei u. Verlags-Akt.-Gesellschaft in Graz.**

Bücherei des kleinen und mittleren Landwirts. Bd 1. 2. (Graz: Leupam 1928.) Kl. 8°

Neuschel, Hans, Jng., Landes-Molkereinsp., Paul Raredi-Rainer, LandwirtschaftsDir.: Abc der Milchwirtschaft. Verf. über Anregung d. Landesamtes f. d. bäuerl. Volks- u. Fortbildungswesen in St. Martin bei Graz. Tl 1. 2. Graz: Leupam 1928. Kl. 8° = Bücherei d. kleinen u. mittleren Landwirts. Bd 1. 2.

1. Genossenschaftswesen u. Milchgewinnung. (VIII, 174 S. mit Abb.) 2. —  
2. Rahm-, Butter-, Beich- u. Parifase-Erzeugung. (VIII, 134 S. mit Abb.) 1. 80

**Manz'sche Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien.**

Das österreichische Jugendgerichtsgesetz (Bundesgesetz vom 18. Juli 1928, BGBl. Nr 234, über die Behandlung junger Rechtsbrecher) mit d. Motiven u. d. Durchführungsverordng. Hrsg. u. erl. von Prof. Dr. Ferdinand Radeka, Min. R. Wien: Manz'sche Verl.- u. Univ.-Buchh. 1929. (VII, 238 S.) 8°

5. —, Öst. Sch. 8. —; geb. 6. 30, Öst. Sch. 10. —

**M. & S. Marcus in Breslau.**

Abhandlungen aus dem Staats- und Verwaltungsrecht mit Einschluss des Völkerrechts. H. 40.

Becker, Walter: Föderalistische Tendenzen im deutschen Staatsleben seit dem Umsturz der Bismarckschen Verfassung. Eine polit.-staatsrechtl. Studie. Breslau: M. & S. Marcus 1928. (X, 196 S.) gr. 8° = Abhandlungen aus d. Staats- u. Verwaltungsrecht mit Einschluss d. Völkerrechts. H. 40. 9. —

**R. Oldenbourg in München.**

Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Mathem.-naturwissensch. Abt. Bd 32, Abh. 3.

Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. Stromers in den Wüsten Ägyptens. 5.

Peyer, B[ernhard]: Tertiäre Wirbeltiere. 2. München: Verlag d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften, R. Oldenbourg in Komm. 1928. 4° = Ergebnisse d. Forschungsreisen Prof. E. Stromers in d. Wüsten Ägyptens. 5 = Abhandlungen d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Mathem.-naturwiss. Abt. Bd 32, Abh. 3.

2. Die Welse d. ägypt. Alttertiärs nebst e. krit. Übersicht über alle fossilen Welse. Mit 6 Doppeltaf. u. 16 Textfig. (61 S.) 8. —

Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte. Hrsg. von G[eorg] von Below † u. F[riedrich] Meinecke. Abt. 3: Verfassung, Recht, Wirtschaft.

Kulischer, Josef, Dr., Prof.: Allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Bd 2. München: R. Oldenbourg 1929. gr. 8° = Handbuch d. mittelalterl. u. neueren Geschichte. Abt. 3.

2. Die Neuzeit. Mit Reg. zu Bd 1-2. (XI, 553 S.) 22. —; Lw. 24. —

Sitzungsberichte der Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Kl. Jg. 1928, Abh. 8.

Bissing, Friedrich Wilhelm Frh. von, u. Hermann Kees: Tine, e. hellenistisch-römische Festung in Mittelägypten. Mit 2 Taf. u. 5 Textabb. München: Verlag d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften; R. Oldenbourg in Komm. 1928. (20 S.) 8° = Sitzungsberichte der Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Kl. Jg. 1928, Abh. 8. 2. —

**Ost-Europa-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.**

Osteuropäische Forschungen. N. F., Bd 3.

Grüning, Irene: Die russische öffentliche Meinung und ihre Stellung zu den Grossmächten 1878-1894. Berlin: Ost-Europa-Verlag 1929. (219 S.) gr. 8° = Osteuropäische Forschungen. N. F., Bd 3. 7. —; Lw. 8. 50

**Pestalozzi-Fellenberg-Haus in Bern.**

[Komm.: Gustav Brauns in Leipzig.]

Stauffacher, Gertrud: Brot. Die monopolfreie Lösung d. Getreidefrage durch d. Schweizerfrau. Bern: Pestalozzi-Fellenberg-Haus [Komm.: G. Brauns, Leipzig 1928]. (39 S.; 4 S. Abb.) 8° Fr. 1. 20

Wie wir Amerikaner reich wurden. Bekenntnisse e. Dollarfürsten. Bern: Pestalozzi-Fellenberg-Haus [Komm.: G. Brauns, Leipzig] 1928. (51 S.) 8° Fr. 1. 50  
Aus: »Expreß«, Viel.

**Quelle & Meyer in Leipzig.**

Evangelisch-theologische Bibliothek.

Feine, Paul, D. Dr., Geh. Konsistorialr., Prof.: Einleitung in das Neue Testament. 4. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XI, 267 S.) 8° = Evangelisch-theologische Bibliothek. Lw. 8. —



## Quelle &amp; Meyer in Leipzig ferner:

- Musikpädagogische Bibliothek. Hrsg. von Leo Kestenberg. S. 1-3. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. 8°
- Rosler, Hans Joachim, Dr., Prof., Dir.: Das Volkslied in der Schule. Mit e. Geleitw. d. Hrsgs (Leo Kestenberg). Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XIX, 178 S.) 8° = Musikpädagogische Bibliothek. S. 1. 4. 60; Zw. 5. 60
- Preußner, Eberhard: Allgemeine Pädagogik und Musikpädagogik. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (VII, 76 S.) 8° = Musikpädagogische Bibliothek. S. 2. 2. 80; Zw. 3. 60
- Boehl, Waldemar: Melodielehre. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (VII, 35 S. mit Fig., 16 S. Musikbeil.) 8° = Musikpädagogische Bibliothek. S. 3. 2. —; Zw. 2. 80
- Naturwissenschaftliche Bibliothek für Jugend und Volk.
- Braun, Fritz, Prof., Danzig: Die Pflege der Stubenvögel. Mit 11 Abb. im Text u. 4 farb. Taf. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (VII, 157 S.) 8° = Naturwissenschaftliche Bibliothek f. Jugend u. Volk. Zw. 3. —
- Bibliothèque française.
- Rauhut, Franz, Dr., Priv. Doz.: La Poésie française de Baudelaire à nos jours. Anthologie annotée et commentée. P. 1. 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. kl. 8° = Bibliothèque française. Je n.n. 1. —
1. Baudelaire, poète et critique. (45 S.)  
2. De Verlaine à Valéry. (48 S.)
- Birt, Theodor: Alexander der Große und das Weltgriechentum bis zum Erscheinen Jesu. 3., verb. Aufl. (9.—11. Tsd.) Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (VII, 508 S., mehr. Taf.) 8° Zw. 12. —
- Birt, Theodor: Römische Charakterköpfe. Ein Weltbild in Biographien. (8. verb. Aufl.) 26.—29. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (XI, 359 S., mehr. Taf.) 8° Zw. 8. —
- Birt, Theodor: Von Homer bis Sokrates. Ein Buch über d. alten Griechen. 4. verb. Aufl. (12.—14. Tsd.) Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (VIII, 479 S., mehr. Taf.) 8° Zw. 12. —
- Birt, Theodor: Das Kulturleben der Griechen und Römer in seiner Entwicklung. 4.—6. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (X, 464 S., zahlr. Taf.) 8° Zw. 12. —
- Bohlen, Adolf, Otto Hugo, Josef Joos: Die höhere Schule im Dienste der Volksgemeinschaft. (Vorträge zum 42. Westfäl. Philologentag am 22. Sept. 1928 zu Bochum.) Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (VII, 106 S.) 8° 3. 60
- Deutschkundliche Bücherei.
- Blümel, Rudolf, Dr.: Kleine deutsche Verslehre. 2., durchgef. Aufl. bef. von Dr. G. Wenz. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (55 S. mit Fig.) 8° = Deutschkundliche Bücherei. —. 80
- Balzel, Oskar, Prof.: Die Geistesströmungen des 19. Jahrhunderts. 2. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (58 S.) 8° = Deutschkundliche Bücherei. —. 80
- Bücherei für Leibesübungen und körperliche Erziehung.
- Ernst, Heinrich, Turn- u. Sportlehrer: Bodenübungen. 3. Aufl. 7.—9. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (62 S. mit Abb.) 8° = Bücherei f. Leibesübungen u. körperl. Erziehung. 1. 60; Zw. 2. 40
- Frenkel, [Reinhold], Konrektor, Werklehrer-Seminarleiter: Zur Methode des Werkunterrichts. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (40 S. mit Abb.) gr. 8° 2. —
- Graebner, Paul, Dr. phil., Kustos, Prof., Doz.: Lehrbuch der allgemeinen Pflanzengeographie. Nach entwicklungsgeschichtl. u. physiolog.-ökolog. Gesichtspunkten bearb. 2., umgearb. Aufl. Mit 24 Taf. u. 130 Textabb. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XI, 320 S.) gr. 8° 12. 80; Lw. 14. 80
- [Rückent.:] Graebner: Pflanzengeographie.
- Haacke, Ulrich, Dr., u. Dr. Benno Schneider: Dein Staat und dein Volk. Eine Staatsbürgerkunde. 2. verb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (VIII, 122 S. mit Fig. u. eingedr. St.) gr. 8° Hlw. n.n. 2. 80
- [Umschlag:] Haacke-Schneider: Dein Staat u. dein Volk.
- Haacke, Ulrich, Dr., Dr. Benno Schneider, Wilhelm Rödiger: Geschichtsbuch für die deutsche Jugend. Mittelschulausg. S. 5. Leipzig: Quelle & Meyer 1928. gr. 8°
5. (St. 1.) 2. Aufl. (VIII, 172 S. mit Fig. u. eingedr. St. Skizzen, 1 farb. St.) Hlw. n.n. 2. 80
- Hartnaeke, Wilhelm: Standesschule, Leistungsschule. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (38 S mit Fig.) 4° 1. —
- Aus: »Die Erziehung«. Jg. 3. 1928, H. 8.

## Quelle &amp; Meyer in Leipzig ferner:

- Keffeler - Oppermann - Schremmer: Religionskundliches Unterrichtswerk. Ausg. B.
- Keffeler [Kurt] - [Wilhelm] Oppermann - [Bruno] Schremmer: Evangelisches Religionsbuch f. Lyzeen, Oberlyzeen und Studienanstalten. Nach d. Richtlinien vom 7. Dez. 1926 f. d. Lehrpläne in evang. Religion an d. höh. Schulen in Preußen bearb. Tl 3. Leipzig: Quelle & Meyer 1928. gr. 8° = Keffeler-Oppermann-Schremmer: Religionskundliches Unterrichtswerk. Ausg. B.
3. Einführung in d. Bibel f. Klasse IV—VII von Prof. [Wilhelm] Oppermann, Stud. Dir. 12. Aufl. (XI, 119 S., 36 [1 farb.] Taf., 4 farb. St.) Hlw. n.n. 2. 00
- Kittel, Rudolf, D., Prof.: Die alttestamentliche Wissenschaft in ihren wichtigsten Ergebnissen dargef. Mit 14 Taf. u. 21 Abb. im Text. 5. aufs neue durchgearb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XI, 299 S.) 8° 4. 80; Zw. 6. 80
- Kumstler, Bernhard, Dr.: Geschichtsbuch für die deutsche Jugend. In Verb. mit Dr. Ulrich Haacke u. Dr. Benno Schneider. Volksschulausg. bearb. von Wilhelm Rödiger. (Lehrer Hero Silomon-Riegeln unterstützt d. Hrsg.) S. 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. gr. 8°
2. 5. Aufl. 31.—36. Tsd. (III, 72 S. mit Abb., mehr. Taf.) Hlw. n.n. 1. 20
- Organisationsfragen des Chorgesangwesens. Vorträge d. 1. Kongresses f. Chorgesangwesen in Essen. Hrsg. von d. Interessengemeinschaft f. d. deutsche Chorgesangwesen u. vom Zentralinstitut f. Erziehung u. Unterricht, Berlin. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XV, 86 S.) gr. 8° 3. —; Zw. 3. 80
- Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu Münster i. W. Schriftenreihe. H. 19.
- Beckmann, Fritz, Dr., Prof.: Die weltwirtschaftlichen Beziehungen der Landwirtschaft des westfälischen Industriegebietes. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (26 S.) gr. 8° = Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu Münster i. W. Schriftenreihe. H. 19. 1. 20
- Schröder, Gustav: Der Brodthof und seine Frauen. Roman. 8.—10. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (318 S.) 8° 4. —; Zw. 6. —
- Spranger, Eduard: Psychologie des Jugendalters. 11. Aufl. 42.—45. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XV, 364 S.) 8° Lw. 9. —
- Spranger, Eduard: Die Verschulung Deutschlands. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. (16 S.) gr. 8° 1. —
- Aus: »Die Erziehung«. Jg. 3. 1928, H. 5.
- Deutsche Stämme, deutsche Lande.
- Walther, Paul: Schwäbische Volkskunde. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (XII, 220 S. mit Abb., 1 eingedr. St., mehr. Taf.) 8° = Deutsche Stämme, deutsche Lande. 6. —; Zw. 7. 80
- Sussdorf, [Max] von, Prof. Dr.: Anatomische Wandtafeln. Taf. 1. 2. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. 120×85 cm [Farbendr.] [Kopft.] Je n.n. 7. 50
1. Männliches Pferd. Linke Seitenansicht d. Lage d. Eingeweide in d. grossen Leibeshöhlen.  
2. Weibliches Pferd. Rechte Seitenansicht d. Lage d. Eingeweide in d. grossen Leibeshöhlen.
- English Treasure Series.
- Ford, Henry: My Life and work. In collaboration with Samuel Crowther. Ed. for schools by Stud. R. Dr. W[alter] Doman. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (50 S.) kl. 8° = English Treasure Series. n.n. 1. —
- Werkunterricht in der Volksschule. Tl 3.
- Beulig, P[aul]: Holzarbeit in der Volksschule. B. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. gr. 8° = Werkunterricht in d. Volksschule. Tl 3. B. Oberstufe. 7. u. 8. Schulj.: Hobelbankarbeit. (119 S. mit Abb.) 4. 20
- Wissenschaft und Bildung. 52. 204. 253. 254.
- Müller-Freienfels, Richard: Die Hauptrichtungen der gegenwärtigen Psychologie. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (135 S.) kl. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 254. Hlw. 1. 80
- Werner †, [Richard] M., Prof. Dr.: Lessing. 3. verb. Aufl. Hrsg. von Dr. Georg Witkowski, Prof. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. (141 S.) kl. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 52. Hlw. 1. 80
- Wolf, Johannes, Dr., Prof.: Geschichte der Musik in allgemeinverständlicher Form. Tl 2. 3. Leipzig: Quelle & Meyer 1929. kl. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 204. 253. Hlw. je 1. 80
2. Die Musik d. 17. Jhs u. Oper u. Kirchenmusik im 18. Jh. (144 S.)  
3. Die Entwicklung d. Musik vom 18. Jh. (Viel. Instrumentalmusik, opéra comique, Theorie) bis zur Jetztzeit. (128 S.)
- Wütschke, [Johannes], Stud. Dir. Dr.: Unsere Erde. Erdkundl. Lehrb. f. höh. Schulen auf d. Grundlage d. Arbeitsunterrichtes. Tl 2. Leipzig: Quelle & Meyer [1929]. 8°
2. Mittelstufe (Quarta bis Untersekunda). 4. Aufl. (VIII, 169 S. mit Fig. u. eingedr. St., 48 Taf.) Hlw. 3. 80

## Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6093/6095.

Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919, nebst d. wichtigsten Erg.-Bestimmgn. Textausg. m. ausführl. Sachreg. 4. Aufl. Hrsg. von Karl Pannier, Landger. Präsid. a. D. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. (248 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6093/6095. b 1. 20; Zw. b 2. —

## Schweizerisches Landesmuseum in Zürich.

Gessler, E[duard] A[chilles], Dr.: Führer durch die Waffensammlung. Schweizer. Landesmuseum. Ein Abriss d. schweizer. Waffenkunde. Mit [Titelb. u.] 48 Taf. Zürich: Schweizer. Landesmuseum 1928. (148 S.) 8° n.n. Fr. 3. 50

## Julius Springer in Berlin.

Bundschu, Felix, Dr. Ing.: Druckrohrleitungen. Berechnungs- u. Konstruktionsgrundlagen d. Rohrleitgn f. Wasserkraft- u. Wasserversorgungsanlagen. 2., Neubearb. Aufl. Mit 15 Abb. Berlin: Julius Springer 1929. (IV, 62 S.) gr. 8° 6. —

Glasscheib, S., Dr. Spezialarzt: Die Röntgentechnik in Diagnostik und Therapie. Ein Lehrb. f. Studierende u. Ärzte. Mit e. Geleitw. von Dr. Max Cohn, dirig. Arzt. Mit 145 Abb. Berlin: Julius Springer 1929. (IX, 294 S.) 13. 60; Lw. 14. 80

Handwörterbuch des elektrischen Fernmeldewesens. Hrsg. von Dr. Ing. e. h. Ernst Feyerabend, Staatssek., Dr. rer. pol. Hugo Heidecker, Oberpostr., Prof. Dr. Franz Breisig, Abt. Dirig., August Kruckow, Reichspostzentralamts-Präsid. [2 Bde.] Bd 1. 2. Berlin: Julius Springer 1929. 4° Hldr 192. —  
1. A-K. Mit 139 [eingedr.] Bildern. (VII, 830 S.)  
2. L-Z. Mit 1450 [eingedr.] Bildern. (IV, 903 S.)

Kammüller, K., Dr. Ing., Priv. Doz.: Die Theorie der Gewichtstau-  
mauern unter Rücksicht auf d. neueren Ergebnisse d. Festigkeitslehre. Mit 25 Textabb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 60 S.) 8° 5. 40

Kerkhof, B[ernard] J[ohan], Dir.: Asphaltstrassen und Teerstrassen [Asphalt- en Teerwegen]. (Bituminöse Strassenanlagen.) Übers. von E[mil] Ilse, Dir. 3., erw. Aufl. Mit 10 Abb. auf Taf. u. 2 Kurvenbildern im Text. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 96 S.) gr. 8° 7. 50; Lw. 8. 60  
[Rückent.:] Kerkhof-Ilse: Asphalt- u. Teerstrassen.

## Georg Thieme in Leipzig.

Reichs-Medizinal-Kalender für Deutschland. (Begr. von Dr. Paul Börner.) Zugl. Forts. d. Ärzte-Verz. d. Verbandes d. Ärzte Deutschlands (Hartmannbund). Hrsg. von Prof. Dr. J[ulius] Schwalbe, Geh. San. R. Jg. 50. 1929. Tl 2. Leipzig: G. Thieme (1929). 8°  
2. Ärztl. Handbuch u. Ärzte-Verz. (X, 95, 784, 124 S.) Lw. n.n. 14. 50

## Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei in Jena.

Wohlfahrtspflege in Thüringen. Hrsg. vom Thür(ing). Ministerium d. Innern. H. 2. 5. Jena: Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei (1929). 8°  
2. Richtlinien f. d. Durchführung d. Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt. 1929. (97 S.) 1. 30  
5. Gesetzliche Grundlagen f. d. Jugendwohlfahrt in Thüringen. (151 S.) 2. —

## Ullstein A.G. in Berlin.

Ullstein-Sonder-Heft. Nr 111/112. 113.  
Neue Kreuzstichmuster. 50 Vorschläge f. Blusen, Kinderkleider, Decken, Kissen, Taschen, Küchengarnituren u. vieles andere. Als Beil. e. großer Gratis-Handarbeitsbogen. (Berlin: Ullstein [A.G. 1929].) (16 S. mit Abb. u. mit Text auf d. Umschl.) 4° [Umschlagt.] = Ullstein-Sonder-Heft. Nr 113. —. 75  
Schöne Wäsche. Selbermachen ist schick! 55 Modelle in Farben u. Normen, wie d. moderne Frau sie trägt. (Berlin: Ullstein [A.G. 1929].) (16 S. mit 3. T. farb. Abb.) 4° [Umschlagt.] = Ullstein-Sonderheft. Nr 111/112. 1. 25

## Vandenhoeck &amp; Ruprecht in Göttingen.

Göttinger Predigtbibliothek. Reihe 5, H. 2.  
Sulze, Emil, Dr. J.: Katechismuspredigten. 2. unveränd. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1929. (104 S.) 8° = Göttinger Predigtbibliothek. Reihe 5, H. 2. 1. 80  
Saffe, Ferdinand: Unser geistlich Lied. Kleines Chorbuch f. Kirchenchöre, Schulen, Jugendverbände, Singkreise u. Hausmusik. hrsg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1929. (112 S.) 8° 2. 80

## Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyer-Band. Nr 183.  
Mutti turnt mit uns! (Red. Zeitg: Cornelia Kopp. [Eingedr.] Photos: Cläre Sonderhoff.) Leipzig: Beyer-Verlag [Verlag O. Beyer 1929]. (20 S.) 4° [Umschlagt.] = Beyer-Band. Nr 183. 1. —

## Verlag für Kulturforschung in Wien.

Allmacht Weib.  
Hoyer, Erik, Dr.: Das lüsterne Weib. Sexualpsychologie d. begehrenden, unbefriedigten u. schamlosen Frau. Wien: Verlag f. Kulturforschung [1929]. (255 S. mit Abb., zahlr., z. Tl farb. Taf.) gr. 8° = Allmacht Weib. Lw. 25. —

## Verlag der Münchner Drucke Sidney Riefer in München.

Münchener Beiträge zur Geschichte und Literatur der Naturwissenschaften und Medizin. H. 15/16. 17.  
Kürz, Ernst Georg: Die Freiburger medizinische Fakultät und die Romantik. München: Verlag d. Münchner Drucke (1929). (138 S.) gr. 8° = Münchener Beiträge zur Geschichte u. Literatur d. Naturwissenschaften u. Medizin. H. 17. 6. —  
Ley, Willy: Konrad Gesner. Leben u. Werk. Mit 6 Abb. München: Verlag d. Münchner Drucke 1929. (VIII, 154 S. mit 1 Abb.) gr. 8° = Münchener Beiträge zur Geschichte u. Literatur d. Naturwissenschaften u. Medizin. H. 15/16. 8. —

## Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Breitshopf, Robert, Dr., O. S. B., Prof. i. R. u. Stadtpfverweser: Einfache und kurze Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. 2. verb. Aufl. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (XVI, 497 S.) 8° 10. —; Glw. 12. —  
[Rückent.:] Breitshopf: Sonntags-Predigten.  
Füglein, Gaudentius, P., Stadtpfverw.: Licht vom Kreuze! Soziale Gedanken u. Kräfte aus d. Leidensgeschichte Unseres Herrn. 7 Fastenpredigten. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (91 S.) gr. 8° 2. 20  
Sengler, Nikolaus, Dr.: Die heiligen fünf Wunden. Fastenpredigten. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (50 S.) 8° 1. 20  
Obendorfer, Andreas, Pred.: Ite! Missa est! 20 Predigten über d. hl. Messopfer besonders über d. hl. Zeremonien. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (97 S.) 4° 2. —  
Obendorfer, Andreas, Pred.: Labor-Stunden. Eine Sammlg von Sonntagspredigten. 3. verb. Aufl. (5.—6. Tsb.) Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (VIII, 411 S., 1 Titelb.) 8° 7. 50; Glw. 9. —  
Schmitz, Moritz: Deklamatorium ernster, religiöser und humoristischer Gedichte u. Vorträge für kathol. Gefellen-, Arbeiter- u. a. Vereine. Hrsg. 6. Aufl. 9. u. 10. Tsb. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (VIII, 314 S.) H. 8° 3. —; Glw. 4. —  
Tschann, Erhard, P., O. M. Cap.: Der Glaube in der Passion. Ein Fastenzklus. Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz 1929. (IV, 92 S.) gr. 8° 2. 40

## Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß in Berlin.

Annalen der Betriebswirtschaft. Sonderh. 3.  
Wirtz, Carl, Dr. Dipl. Kfm.: Die Entwicklung der Betriebsrechnung in Maschinenfabriken, dargestellt auf Grund d. einschläg. deutschen Schrifttums. Berlin: Verlagsbuchh. L. Weiss 1928. (VI, 74 S.) 8° = Annalen d. Betriebswirtschaft. Sonderh. 3. 5. —  
Erw. aus: Annalen d. Betriebswirtschaft. Bd 1/2. 1927/28.

## Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

Rheingold-Romane. Bd 75.  
Angelika, Josefina: Armer, armer Reitermann! Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929]. (96 S. mit 1 Abb.) 16° = Rheingold-Romane. Bd 75. —. 25  
Roman-Perlen. Bd 727.  
Schönermark, J. [d. i. Josefina Schade-Säbide]: Annegrets Irtrum. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 727. —. 20  
Universal-Kriminal-Romane. Nr 17.  
Isolani, Eugen [d. i. Eugen Isaacsohn]: Ein Muttermord? Kriminalroman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929]. (64 S.) H. 8° = Universal-Kriminal-Romane. Nr 17. —. 20  
[Schmidt, Hans] W[alter], Dr.: Durch Wüstenglut und Urwald. Nr 17. (Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929].) 8° 17. In den Stromschnellen d. Tongue-Rivers. Ein Kampf mit Naturgewalten u. feindlichen Menschen. (24 S.) —. 15

## Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Verlag, in Heidelberg.

Jahrbuch der Elsass-Lothringischen Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Strassburg. Bd 1. (1928.) (Hrsg.: D. J. Adam, D. L. Braun.) Heidelberg: Carl Winter [Verl.] 1928. (233 S., mehr. Taf.) gr. 8° 10. —

**Fortsetzungen**

**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

**Akademische Verlags- u. Versandbuchhandlung Emil Haim & Co. in Wien.**  
**Mikrochemie.** Internationale Zeitschrift f. d. Gesamtgebiet d. Mikrochemie u. Mikrophysik. Hrsg.: Ing. J. Hellmann u. Priv. Doz. Dr. Rob. Strebinger. Jg. 6. 1928. Lfg 10/12. [Schluss.] (S. 113—160 mit Fig., 4 Taf.) Wien: W. Müller ([jetzt: Akadem. Verlags- u. Versandbuchh. E. Haim & Co.] 1928). gr. 8° Lfg 10/12: n.n. 7. 50

**Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.**  
**Zeitschrift für physikalische Chemie.** Begr. von Wilh. Ostwald u. J. H. Van't Hoff. Unter Mitw. von . . . Hrsg. von M. Bodenstein, C. Drucker, G. Joos, F. Simon. Abt. A. Chem. Thermodynamik, Kinetik, Elektrochemie, Eigenschaftslehre. Schriftl. von M. Bodenstein, C. Drucker, F. Simon. Bd 140, H. 1/2. Mit 22 Fig. im Text. (160 S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1929. gr. 8° Der Bd b n.n. 28. —

**Zeitschrift für physikalische Chemie.** Begr. von Wilh. Ostwald u. J[akob] H[einrich] Van't Hoff. Unter Mitw. von . . . hrsg. von M[ax] Bodenstein, C[arl] Drucker, G[eorg] Joos, F. Simon. Abt. B: Chemie d. Elementarprozesse, Aufbau d. Materie. Schriftl.: M. Bodenstein, G. Joos, F. Simon. Bd 2, H. 1/2. Mit 22 Fig. im Text. (147 S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1929. gr. 8° Der Bd b n.n. 28. —

**Deutscher Polizei-Verlag Georg Schmidt-Römhild in Lübeck.**  
**Lübecker Autoadressen und Verkehrsbestimmungen.** Hrsg. mit Genehmigung d. Polizeiamtes Lübeck. [Nur] Nachtr. Nr 18. Lübeck: Deutscher Polizei-Verlag G. Schmidt-Römhild 1929. 8° 18. (2 S.) —. 50

**Rorich Diesterweg in Frankfurt (Main).**  
**Mitteilungsblätter der Studentenschaften der Pädagogischen Akademien in Preußen.** (Regelmäßige Beil. zur Monatschrift »Die neue deutsche Schule.«) Jg. 2. 1929. (12 Hefte.) S. 1. (16 S.) Frankfurt a. M.: R. Diesterweg (1929). gr. 8° Heft 1: —. 20

**Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.**  
**Zeitschriftenschau für das gesamte Bauingenieurwesen.** Hrsg. vom Verlag d. Zeitschrift »Die Bautechnik«. (Verantw.: Dipl. Ing. A. Kittel.) Jg. 6. 1929. Nr 1. 1a. Jan. (8 Bl.) Berlin: W. Ernst & Sohn 1929. 4° Jährl. n.n. 5. —

**Reimar Hobbing in Berlin.**  
**Zeitschrift für Selbstverwaltung.** (Organ d. deutschen u. d. preuß. Landkreistages) Hrsg. vom deutschen u. preuß. Landkreistage. (Verantw.: Dr. Fritz Graf, M. d. L.) Jg. 12. 1929. (24 Nrn.) Nr 1. Jan. (23 S.) Berlin: Reimar Hobbing (1929). gr. 8° Halbj. 6. —; Einzelnr —. 75

**Hohenlohe'sche Buchhandlung Ferdinand Rau in Oehringen.**  
**Aus der Heimat.** Naturwiss. Monatsschrift. Hrsg.: Dir. J. Bass. Schriftl.: Prof. Dr. Georg Wagner. Jg. 42. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (32 S. mit Abb.) Stuttgart (1929) [; lt Mitteilg: Oehringen: Hohenlohesche Buchh. F. Rau]. gr. 8° Viertelj. 2. 30; Einzelnr. —. 60, f. Mitgl. —. 45

**Carl Marhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S.**  
**Acetylen in Wissenschaft und Industrie.** Zentralorgan f. d. Gesamtinteressen d. Acetylen- u. Carbidtechnik. Schriftl.: Prof. Dr. J. H. Vogel, Dr. W. Rimarski. Jg. 32. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (16 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). 4° Viertelj. 2. 25; Einzelnr. —. 75

**Die Hilfsschule.** Monatsschrift f. d. ges. Interessen d. Hilfsschule u. ihrer Lehrer. Organ d. Verbandes d. Hilfsschulen Deutschlands. Im Auftr. d. Vorstandes hrsg. von A. Henze, Stadtschulr. Jg. 22. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (64 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). gr. 8° Viertelj. 2. 50; Einzelnr —. 80

**Die Krankenpflege.** Monatschrift f. Kranken- u. Krankenpflege . . . Hrsg. von . . . Red. von San. R. Dr. Carl Biedel, Dir. Jg. 33. 1929. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (16 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). gr. 8° Viertelj. 1. —

**Carl Marhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S. ferner:**  
**Autogene Metallbearbeitung.** Zentralblatt f. d. Interessen d. autogenen Schweiss- u. Schneidverfahren. Begr. von Ing. Theo. Kautny. Schriftl.: Prof. Dr. J. H. Vogel, Berlin, Dr. W. Rimarski. Jg. 22. 1929. (24 Hefte.) H. 1. Jan. (16 S. mit Abb.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). 4° Viertelj. 4. —; Einzelnr. —. 70

**Haustechnische Rundschau.** Zeitschrift f. Haus- u. Gemeindetech. nik, Heizung, Lüftung, Gesundheitstechnik . . . Schriftl.: Obering. J. Ritter. Jg. 34. 1929. (36 Hefte.) H. 1. (16 S. mit Abb.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). 4° Viertelj. 4. —; Einzelnr. —. 70

**Psychiatrisch-Neurologische Wochenschrift.** Zentralblatt f. d. gesamte Irrenwesen u. d. prakt. Psychiatrie u. Neurologie. Unter Mitw. zahlr. hervorrag. Fachmänner d. In- u. Auslandes hrsg. von . . . Schriftl.: San. R. Dir. Dr. Johannes Bresler. Jg. 31. 1929. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (14 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). 4° Viertelj. 5. —; Einzelnr. —. 50

**Zeitschrift für die Behandlung Schwachsinniger** (ehemals Schröter'sche Zeitschrift). Hrsg. von Schuld. Reinh. Gürtler u. Obermed. R. Dr. Meltzer unter Mitw. von . . . Jg. 49. 1929. Nr 1. Jan. (16 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1929). gr. 8° Viertelj. 1. 25; Einzelnr. —. 50

**Rag Niemeier in Halle (Saale).**

**Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde zu Halle a. S.** Hrsg. von Otto Schlüter. Jg 49/51. 1925/1927, H. 2. Jg. 52. 1928, H. 1. Halle (Saale): M. Niemeier 1929. 4° 49/51. 1925/1927, 2. (S. 81—119, 1 Kt.) 2. 40  
 52. 1928, 1. Mit 2 Abb., 2 [1 farb.] Kt. u. 16 Pl. (102 S.) 8. —

**Oberpostdirektion in Düsseldorf.**

**Amtliches Fernsprechnachbuch für das niederrheinisch-westfälische Bezirksnetz.** Ausg. 1928. [Nur] Nachtr. (Elberfeld 1929: S. Lucas [; lt Mitteilg: Düsseldorf: Oberpostdirektion].) 4° Nachtr. Jan. 1928. Nach d. Stande vom 15. Dez. 1928. (60 S.) × —. 30

**Paul Parey in Berlin.**

**Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen.** Organ f. naturwissenschaftl. Forschgn auf d. Gebiete d. Landwirtschaft. Unter Mitw. sämtl. deutschen Versuchs-Stationen hrsg. von Prof. Dr. G. Fingerling. Bd 108. 6 Hefte. H. 1/2. (114 S.) Berlin: P. Parey 1929. gr. 8° Der Bd b n.n. 14. —

**Georg Siemens in Berlin.**

**Die Feuerung.** Zeitschrift f. wirtschaftl. Wärme-Erzeugung, Feuerungs- u. -betrieb in Industrie, Kraftbetrieb u. Gewerbe. Schriftl.: Reg. R. Pradel, Dipl. Ing. Jg. 5. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (12 S. mit Abb.) Berlin: G. Siemens (1929). 4° Viertelj. 4. —; Einzelnr. 1. 50

**Julius Springer in Berlin.**

**Zeitschrift für urologische Chirurgie.** Zugleich Forts. d. Folia urologica. Hrsg. von . . . Geleitet von A. von Lichtenberg u. F. Voelcker. Bd 26, H. 1/2. Mit 31 Textabb. (156, 160 S., S. III—VII.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 31. 40

**Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung.** Hrsg. von Ludolph Brauer, E. v. Romberg, G. Schröder, H. Ulrici. Schriftl.: G. Ballin-Berlin. Bd 30, H. 5/6. (S. 256—384.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 8. 25

**Alfred Töpelmann in Gießen.**

**Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft und die Kunde des nachbiblischen Judentums.** Nach B. Stade, M. Marti u. H. Gressmann hrsg. von Johannes Hempel. N. F. Bd 5. 1928 (= Bd 46 d. ganzen Reihe), H. 4 [Schluss] = d. ganzen Reihe H. 130. (S. 213—288, IV S.) Giessen: A. Töpelmann 1928. gr. 8° n.n. 4. 50  
 Einzelnr nicht käuflich.

**Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche,** begr. von Erwin Preuschen, hrsg. von Hans Lietzmann. Bd 27. 1928, H. 3/4 [Schluss]. Der ganzen Reihe H. 107/108. (S. 225—352, IV S.) Giessen: A. Töpelmann 1928. gr. 8° n.n. 7. —  
 Einzelnr nicht käuflich.

**F. C. W. Vogel in Leipzig.**

**[Bernhard] Naunyn - [Oswald] Schmiedebergs Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie.** Hrsg. von . . . Red. von Dr. L[udolf] Krehl, Prof., Dr. W. Straub, Prof. Bd 139. 6 Hefte. H. 1/2. Mit 15 Abb. u. 14 [eingedr.] Kurven. (128 S.) Leipzig: F. C. W. Vogel (1929). gr. 8° Der Bd n.n. 27. —

## Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

\* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

- A. Bergmann in Leipzig.** 881  
\*Carter, Rick, der Weltdetektiv. Jeder Bd. —.20.  
1. Das Gesicht am Fenster.  
2. Der gestohlene König.  
3. Seltsame Ankläger.  
4. Das Geheimnis von Sumerville.  
5. Der Schrei in der Nacht.  
6. Die Sache mit Sunny.  
7. Der Kampf mit der Nacht.  
8. Das Haus des Cagliostro.  
9. Todbbringende Rosen.  
10. Der Vampyr.  
11. Die farblosen Tiere.  
12. Eddy Sweets großes Erlebnis.
- G. Braun in Karlsruhe.** 884  
Geschichte des Fixsternhimmels. 9. Bd. 36.—.
- Georg D. W. Callweg in München.** 874  
Kunstwart, Der. Februarheft. 1.50.
- Wilhelm Goldmann Verlag in Leipzig.** 868. 69  
Ravendro, Ravi: Der Tag der Rang Dara. Roman aus dem stamesischen Frauenpalast. Kart. 3.—; Lwbd. 4.50.  
Wallace, Edgar: Die toten Augen v. London. 1.—40. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 4.50.
- Wilhelm Heims in Leipzig.** 884  
Jaschke: Die para-psychologischen Erscheinungen. 2. Aufl. 2.50.
- Wolfgang Jetz Verlag in Dresden.** 881  
Loeben, Max Georg v.: Der Staat Sachsen u. das neue Reich. Kart. 2.—.
- Propyläen-Verlag in Berlin.** 879  
\*Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues. 31.—70. Tauf. 4.—; Lwbd. 6.—.
- Philipp Reclam jun. in Leipzig.** 883  
\*Sonnlechner, Osk.: Die vorletzte Liebe der schönen Frau Erzebet. Roman. 2.80; Lwbd. 4.50.
- Franz Bahlen in Berlin.** 864  
Reifke, Joachim: Wie erziele ich Steuerermäßigung? 2.—.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdlnqu. = Mandolinenquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlch. = Mandolinenchor.	Z. = Zither.

Johann André in Offenbach.

Osro, H., Acht Lieder für 1 Singst. mit Pfte.-Begl. M 3.—.

Hermann Augustin in Berlin.

Steineck, F., op. 9a. Die frühe Stunde. Für Mch. Part. M 1.20, St. je M —.20.

— op. 9b. Tanderadei. Für Mch. Part. M 1.—, St. je M —.25.

Bärenreiter-Verlag in Kassel.

Bach, J. S., Johannispassion. Daraus: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr. Für gCh. Bl.-Part. M —.10.

— Pastorale für die Orgel. Hrsg. v. G. Ramin. qu. 8° M —.80.

Buxtehude, D., Missa brevis. Für 5stgn. gCh. mit Orgel.

Für den prakt. Gebr. hrsg. v. Willibald Gurlitt. qu. 8° M 3.20.

Eccard, Joh., Mit Ernst, o Menschenkinder. Für 5stgn. gCh.

Bl.-Part. M —.10.

Fischer, Joh., Lustige Suiten und Tänze. Für 3 Streichinstr. Einzeln oder chorisch besetzt. Hrsg. v. H. Engel. M 2.40.

Fladerer, O., Deutsche Volkstänze. Hrsg. H. 4. Oberösterreichische Volkstänze. Tanzweisen mit Tanzbeschr. vers. Gesammelt und hrsg. v. H. Commenda. qu. 8° M —.80.

Kasseler Gesangbuch. Ergänzungsheft (Melodie und Texte). 8° Kart. M —.60, Hlw. M —.75.

Halm, A., Leichte Klaviermusik. II. Heft. Drei Suiten für kl. Hände. M 2.—.

Hensel, W., Finkensteiner Liederbuch. I.—V. Bd. der Finkensteiner Blätter. Für Jugend und Volk hrsg. v. W. Hensel. qu. 8° Auf Dünndruckpapier gedr. und biegsam in Leinen geb. M 9.—.

— Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren. 4stg. bearb. zusammen mit J. S. Bach, Wachet auf, ruft uns die Stimme. Für gCh. Bl.-Part. M —.10.

Osiander, L., Nun komm, der Heiden Heiland. Für gCh. Bl.-Part. M —.10.

Othmayr, K., Geistl. Zwiegesänge 1547. II. Teil. Hrsg. v. W. Lipphardt. Part. 8° M —.80.

Schütz, H., Vier Psalmen Davids für 4stgn. gCh. Als Anhang zur »Historia der Auferstehung...« hrsg. v. W. S. Huber. Part. M —.80, für Chöre M —.60.

Steigleder, J. U., Vier Ricercare für Org. Hrsg. v. E. Emsheimer. Für den praktischen Gebrauch einger. von Herm. Keller. qu. 8° M 3.—.

Rich. Birnbach in Berlin.

Graener, P., Serenade pittoresque. Für SO. bearb. von F. Friedl. M 2.—.

Hanschmann, E., Einmal Hackepeter. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. M 2.—.

Kockert, O., op. 99. Die Waldquelle. Für Orch. bearb. von C. Zimmer. M 3.—, für SO. bearb. von C. Zimmer. M 2.—.

Ant. Böhm &amp; Sohn in Augsburg.

Dantonello, J., op. 25, 1. Ständchen zu Ehren eines Primizianten. Für gCh. Part. M 1.20, St. je M —.20.

— op. 25, 2. Festgesang zur Installation eines Pfarrherrn. Für gCh. Part. M 1.20, St. je M —.25.

— op. 25, 3. Zum Jubiläum eines Priesters. Für gCh. Part. M 1.20, St. je M —.25.

Frey, K., op. 17. Liturg. Kommunionlieder für die wichtigsten Sonn- und Festtage des Kirchenjahres für 2 Singst. mit Org. od. Harm.-Begl. H. I und H. II. Jede Part. M 3.—, 2. Singst. je M —.60.

Goller, V., op. 97. Die Orgel beim kath. Gottesdienst. II. Teil. Der Memorierstoff des Organisten. qu. 8° M 4.—.

Gruber, J., op. 353. Deutsche Herz-Jesu-Messe. Ausg. für gCh. und Org. Part. M 2.40, St. je M —.40.

Händel, G. F., Der Messias. Oratorium. Daraus: Halleluja für gCh., kl. Orch. und Org. einger. von J. Dantonello. Org. zugl. Dir.-St. mit unterl. Klav. ausz. M 3.—, 4 Ch.-St. je M —.25, Orch.-st. kplt. M 7.—.

Kagerer, Ch. L., op. 30, 2. Justus et palma florebit. Motette für 4stgn. gCh. Part. M 1.50, St. je M —.20.

— op. 47. 5 kurze Präludien für Org. qu. 8° M 3.—.

Koch, K., op. 10. Drei Lieder für Ges. mit Pfte. M 2.—.

— op. 12. Missa »Insula sanctae crucis«. Für 4stgn. Mch. und Org. M 4.—, Ch.-St. je M —.40.

Mayr-Hegwein, G., In Kindergarten. 10 kleine Stücke für Pfte. zu 2 Hdn. verwendbar für den ersten Unterricht in Schule und Haus. M 2.—.

Salviucci, G., Vortragsstücke für Viol. und Harm. (Auch Org. od. Pfte.). M 3.—.

Welcker, M., op. 130, 4. d'Rauferei. Heiteres Männerquart. Kplt. M 2.—. 5. Das Regenschirm-Quartett. Männerquart. Kplt. M 2.—.

— op. 132, 2. Mein Einkochtag. Schwank in 1 Akt von M. B. Preis. Kplt. M 4.—.

— op. 134. Herr, lass sie ruhn in Frieden. Deutsche Seelenmesse für 1 od. 2stgn. Chor mit Org.-Begl. Part. M 2.—, 2 Singst. je M —.30.

Max Brockhaus in Leipzig.

Wetzler, H. H., op. 14. Die baskische Venus. Oper. Part. 2°. Preis nach Vereinbarung.

Edition Metropol in Berlin NO. 55, Hufelandstr. 15.

Köpping, O., op. 190. Donna Vatra. Serenade argentine für Orch. M 2.50.

Lesso-Valerio, P., El sentimiento. (Spiel mit mir den Tango. Für SO. M 1.80.

Plessow, E., Baby Gaby und die Spieluhr. (Foxtr. auf den schwarzen Tasten.) Für SO. M 2.—.

R. Grünwald in Honnef a. Rh.

Grünwald, R., op. 32. Eine Sammlung der schönsten Volkslieder. H. 2. Weihnachtslieder für Z. (B.-Schl.) M 2.50.

**J. Günther in Dresden-A.**

- Beege, P., Föhrenklage; Tharandter Sängerspruch; Sängerspruch. Für Frch. Part. kplt. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 Boyde, G., Arbeiter-Mandolinen-Chor. 5 Lieder für Mdln.orch. St. qu. 8° Je *M* —.40.  
 Grube, G., Abend. Für gCh. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 Hummel, A., Friede den Toten. Für gCh. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 Stapf, O., op. 126 a. Trotz alledem. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 Starck, A., Ein neues Ständchen. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 — 'S war immer so. Für Mch. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 Uthmann, G. A. d., Auferstehung. Für gCh. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 — Sonntagsfeier. Für 6stgn. gCh. bearb. von F. Landé. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.30.  
 Werner, Th., Haustierchen. Für 4stgn. Frch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.  
 — Zeitrechnung in der Schlafstube. Für 4stgn. Frch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

**Heinrichshofen's Verlag in Magdeburg.**

- Robrecht, K., II. Walzer-Potp. Für Pfte. bearb. von O. Lindemann. *M* 2.—.

**Helm-Verlag in Berlin-Mariendorf, Attilastr. 113.**

- Amel, J., In Friedenau, da weiss ich eine kleine Frau. Foxtr. f. SO. mit Jazz-St. *M* 1.80.

**C. F. Kahnt in Leipzig.**

- Herrnried, R., op. 32. Drei geistl. Frauenchöre nach eigenen Texten a capp. 1. Maria stund u. weinte (3stg. mit Sopran-Solo). Part. *M* —.60, St. je *M* —.20. 2. Jesulein. 3stg. Part. *M* —.80, St. je *M* —.25. 3. Litanei. 4stg. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.20.  
 Horn, K., op. 71. Heimat Erwachen. Für Mch. mit Orch. oder Pfte.-Begl. Part. *M* 10.—, Orch.st. *M* 12.—, Klavierausz. zu 4 Hdn. *M* 5.—, Chorst. je *M* —.50.

**Georg Kallmeyer in Wolfenbüttel.**

- Fischer, J. K. F., Journal du printemps. Daraus: Festmusik f. Str. u. Bläser. Einger. von H. Höckner. Part. qu.-8° *M* 2.—.  
 Praetorius, M., Musae Sioniae. T. I. Daraus: Gott der Vater wohn uns bei. Motette zu 8 St. Blatt-Part. *M* —.40. Mitten wir im Leben sind. Motette zu 8 St. Blatt-Part. *M* —.40. Wer in dem Schutz des Höchsten sitzt. Motette zu 8 St. Blatt-Part. *M* —.40.

**Kyffhäuser-Verlag in Dresden 19.**

- Kandler, H., Die Gässchen in Jena. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.

**Carl Merseburger in Leipzig.**

- Altmann, W., Orchesterstudien. Für V.la *M* 3.—.

**Müller & Schade in Bern.**

- Theiler, E., Goldwiler-Jodel. Für Mch. mit Jodel. Blatt-Part. Sfr. —.40.

**Adolph Nagel in Hannover.**

- Bach, K. Ph. E., Zwei Duos ohne Generalbass f. Fl. u. Viol. od. 2 Viol. od. andere Melodie-Instr. Hrsg. v. Wolfg. Stephan. *M* 2.—.  
 Reichardt, J. F., Lieder und Oden in Auswahl. Hrsg. von F. Jöde. *M* 2.50.

**Neuer Münchner Musikverlag in München XII, Bergmannstr. 56.**

- Pollak, F., op. 46. Münchner Leiber-Marsch. Für Orch. *M* 2.20, für SO. *M* 1.80.  
 — op. 59. Soweit die deutsche Zunge klingt. Patriotischer Marsch für Orch. *M* 2.20, für SO. *M* 1.80.

**Hermann Oppenheimer in Hameln.**

- Küchler, A., op. 10. Komm Friedenskind. Weihnachtspastorale für 2 Singst. (od. Ch.), Solost. u. 2 Viol. (ad lib.) mit Pfte. oder Orgel. Part. *M* 1.—, Chorst. *M* —.20, Solo-St. *M* —.30, Viol. I/II *M* —.30.

**Raabe & Plothow in Berlin.**

- Rechnitzer-Möller, H., op. 42. Tagebuchblätter. Cello-St. *M* —.75.

**Raabe & Plothow, Kommissions-Verlag in Berlin.**

- Coelho, R., Melodia de Amôr. Für Viol. u. Pfte. *M* 1.80.

**Rühle & Wendling in Leipzig.**

- Leopold, B., op. 42. Parouille française. Für gr. Orch. *M* 4.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* 1.80.

**Seybold-Rosenthal in Köln, Thürmchenswall 96.**

- Roonthal, R., Schön sind die Frauen u. schön ist der Rhein. Für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—.  
 — Wer hât dem Hungk dä Stätz geklaut. Walzer für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—.  
 — Wie kütt bloss die Muus en dä Gulasch erenn? Marsch für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—.

**P. Jos. Tonger in Köln.**

- Braunfels, W., op. 38. Konzert für Org. (mit Orch.) Part. *M* 20.—.

**Ullstein A.-G. in Berlin.**

- Bach, J. S., Chromatische Fantasie u. Fuge für Pfte. Hrsg. v. Edw. Fischer (mit deutsch-franz.-engl. Anm.). *M* —.50.  
 Brahms, J., op. 79, 2. Rhapsodie gmoll für Pfte. Hrsg. von E. d'Albert (mit deutsch-franz.-engl. Anm.). *M* —.50.  
 Weber, K. M. von, op. 28. Variationen über die Romanze aus der Oper »Joseph« von Méhul. Für Pfte. *M* —.50.  
 — op. 79. Konzertstück fmoll für Pfte. mit Orch.-Begl. Für 2 Pfte. zu 4 Hdn. bearb. von Br. Eisner. *M* 1.—. 2 Ex. notw.

**Universal-Edition in Wien.**

- Atterberg, K., op. 31. Sinfonie VI Cdur für Orch. Part. *M* 50.—.  
 Bliss, A., Apollo-Hymne für Orch. Part. *M* 12.—.  
 Braunfels, W., op. 37 b. Stücke zur kl. Messe vom Allerh. Namen Jesu, für gCh. mit Orch. I. Introitus. 2. Graduale. Part. 2° *M* 15.—.  
 Grosz, W., op. 17. Der arme Reinhold. Tanzmärchen mit Ges. in 3 Bildern. Klavierausz. mit Text von A. Willner. *M* 10.—.  
 Hohmann, Ch. H., Violinschule. Durchges. u. neu hrsg. von L. J. Beer. Heft IV. *M* 1.—.  
 Salmhofer, F., Flohlied; Ständchen. Für Ges. mit Pfte. *M* 2.—.  
 Schlee, Musik für Tänzer. Für Pfte. Bd. I. *M* 2.50.  
 Schulhoff, E., Erste Sinfonie. Für Orch. Part. *M* 25.—.

**Universal-Edition in Wien u. Staatsverlag in Moskau.**

- Caix d'Hervelois, Gavotte. Für V.la d'amore (od. Viol. od. V.la da Gamba) u. Pfte. bearb. von Borissovsskij. *M* 2.10.  
 — La gracieuse. Für V.la d'amore (od. Viol. od. V.la da Gamba) u. Pfte. bearb. von V. Borissovsskij. *M* 1.30.  
 — L'inconstant. Für V.la d'amore (od. Viol. od. V.la da Gamba) u. Pfte. bearb. von V. Borissovsskij. *M* 1.10.  
 — Menuet. Für V.la d'amore (od. Viol. od. V.la da Gamba) u. Pfte. bearb. von V. Borissovsskij. *M* 2.40.  
 Drosdov, A., op. 11. Quintuor. Für 2 Viol., V.la, V.cello u. Pfte. Kplt. *M* 13.—.  
 Goedicke, A., op. 37. Russ. Volkslieder. Für Ges., Pfte., Viol., V.cello. V. Heft. kplt. *M* 6.50.  
 Hamburg, Gr., op. 5. Aus dem Hohen Lied. Zwei Fragmente für V.la u. Pfte. Nr. 2 *M* 1.30.  
 Krejn, A., op. 42. Ornamente. Drei Lieder ohne Worte. Für Ges. mit Pfte. *M* 2.10.  
 Netschae v, V., op. 10. Drei Ged. von A. Block. Für Ges. mit Pfte. mit russ.-dt. Text. *M* 1.50.  
 Popov, O., op. 2. Septuor für Fl. (ou pet. Fl.), Clar., Basson-Tromp. en Sib, Viol., V.cello et Contrebasse. Part. 8° *M* 5.—.  
 Starokadomsskij, M., op. 3. Drei Ged. von A. Block. Für Ges. mit Pfte. mit russ.-dt. Text. *M* 2.40.  
 Vassilev, P., op. 1. Vier Lieder (mit russ.-dt. Text) für Ges. mit Pfte. Nr. 1. Kein Bedauern, keine späten Klagen. *M* 1.30. Nr. 2. Schlaflosigkeit. *M* 1.30. Nr. 4. Reisegedanken. *M* 1.30.

**Verlag der Buch-Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Hammerbrook in Hamburg 1, Sonninstr. 114.**

- Gättke, W., Hermann Bossdorf-Lieder. Vertonungen zur Laute. Lautensatz von M. Englert. 8° *M* —.75, Lw. *M* 1.50.

**Wiener Bohème-Verlag in Wien.**

- Egen, A., Ein bisschen Liebe für eine Nacht. Slow-Fox für SO. mit Jazz-St. bearb. von L. Leux. *M* 2.—.  
 Monaco, J. V., Er ist nur Barspieler. Slow-Fox. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.  
 Stipschitz, F., das war in Bonn am Rhein. Lied für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.  
 Stransky, O., Im Hotel zur Hochzeitsnacht. Foxtr., bearb. von M. Michaeloff. Für Orch. mit Jazz-St. *M* 2.20.

**W. Würges in Köln.**

- Curti, F., op. 18, 2. Morgendämmerung. Für Mch. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.  
 Paar, H., Erftwanderung, zus. mit E. Delbrouck, Erftsängergruss. Für Mch. Part. kplt. *M* —.60, St. kplt. *M* —.15.  
 Weinzierl, M. v., op. 66, 2. Wüchsen mir Flügel, über die Hügel. Für Mch. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.

**Wilhelm Zimmermann in Leipzig.**

- Lauber, J., op. 45. 4 danses médiévales. Pour Fl. et Harpe. *M* 4.—.

## B. Anzeigen-Teil.

### Serichtliche Bekanntmachungen

#### Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Buchhändlers **Hermann Pfahl, Berlin W 50, Regensburger Straße 6**, ist am 26. Januar 1929, 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Konkursverwalter August Belter, Berlin W 30, Haberlandstraße 3. Frist zur Anmeldung der

Konkursforderungen und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. Februar 1929. Erste Gläubigerversammlung am 23. Februar 1929, 10 Uhr, Prüfungstermin am 28. März 1929, 10 Uhr, an Gerichtsstelle Berlin-Schöneberg, Brunenwaldstraße 66/67, Zimmer Nr. 58.

Geschäftsstelle des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg. — 9. N. 21. 29. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 26 vom 31. Januar 1929.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zur Vermeidung von falschen Bestellungen und Verzögerungen in der Auslieferung teilen die unterzeichneten Firmen mit, dass die beiden Werke

**Conrad-Teupel**, „Vorübungen zur Praxis des Maschinenschreibens“, Ausgabe A, 63. und 64. Gesamtauflage, und

**Conrad-Teupel**, „Vorübungen zur Praxis des Maschinenschreibens“, Ausgabe B (nach dem Reihenprinzip), 61. u. 62. Gesamtauflage,

in den Verlag der Firma Zentralverlag für Berufs- und Fachschulen, R. Herrosé's Verlag, übergegangen sind. Im gleichen Verlag erscheint auch das Buch

**Conrad-Teupel**, „Praxis des Maschinenschreibens“, 61. bis 66. Tausend, 1928.

**L. Oehmigke's Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 61, Gitschiner Strasse 106 a.**

**Zentralverlag für Berufs- u. Fachschulen, R. Herrosé's Verlag, Wittenberg (Bz.Halle).**

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma

**Chr. Haase & Co., Kiel**

Leipzig, 2. Februar 1929.

Hochachtungsvoll

**F. VOLCKMAR**  
Kommissionsgeschäft

Dem Gesamtbuchhandel zur gefl. Kenntnisnahme, daß die Firma

**Siegfried Depe, Buch- u. Schreibwaren-Abg., Freden (Leine)**

mit dem Buchhandel in Verkehr getreten ist und mir ihre Vertretung übertragen hat.

Leipzig, den 30. 1. 1929  
**F. E. Fischer.**

### Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhaber-Gesuche und Anträge

#### Verkaufsanträge.

#### Günstige Gelegenheit

zur Uebernahme eines alten, gut eingeführten

#### Karten- und Buchverlags

mit umfangreichem Lagerbestande. Karten- und Buchverlag können auf Wunsch auch getrennt erworben werden.

Interessenten wollen ihre Adresse unter # 325 an die Geschäftsstelle des B.-B. einreichen.

#### Kleinere

#### Buchhandlung

und Zeitschriftenvertrieb mit guten Nebeneinnahmen und schöner Wohnung in erstem Kurort sofort zu verkaufen. Ca. 3000—5000 Rm. zur Uebernahme nötig.

**Carl Fr. Schmidt,**  
Garmisch, Obbay.

#### Kaufgesuche.

#### Gutgehende Buchhandlung

(auch mit Nebenzweigen) für zahlungsfähigen Käufer gesucht. Angebote an

**Walter Günther, Wschersleben (Sarg), Postfach 48,**

### Teilhabergesuche.

#### Teilhabergesuch.

Erfahrener Verlagsbuchhändler, Inhaber eines seit langem bestehenden ausbaufähigen belletristischen Verlages mit geldbringendem Nebenzweig wünscht sich zu entlasten. Ein jüngerer repräsentativer Herr findet Gelegenheit, als Teilhaber einzutreten, spätere Alleinübernahme des Objektes im Werte von ca. 40000 M. möglich, wovon die Hälfte als vorläufige Einlage erwünscht ist. Daneben wird besonderer Wert gelegt auf die Fähigkeit, das Geschäft, das nicht an den Ort gebunden ist, durch eigene Ideen einer weiteren Entwicklung zuzuführen.

Ernstgem. Angebote m. dem Kennwort „Umland“ unter gegens. Diskretion erbeten an

**Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig, Abt. Geschäftsvermittlung.**

### Fertige Bücher

Infolge eines Druckfehlers wurde in unserer Börsenblatt-Anzeige v. 29. Januar der Preis der Neuausgabe „Hepp, Bürgerliches Recht“ mit RM. 4.50 statt RM. 5.50 angegeben. Die Auslieferung des Buches erfolgt am 6. II. 1929. Unter Berufung auf diese Anzeige werden wir alle eingegangenen Aufträge unter Zugrundelegung des Preises von RM. 5.50 ord. erledigen, falls wir bis zu diesem Tage keine Abbestellung erhalten.

**C. C. Voetschel Verlag,**  
Stuttgart.

## Zur bevorstehenden Steuererklärung besonders wichtig!

Sobald erschien:

# Wie erziele ich Steuerermäßigung?

Von **Dr. Joachim Reichle, Rechtsanwalt**

Preis 2 Mark

Der Verfasser gibt eine Darstellung der gesetzlichen Steuermilderungsmöglichkeiten und hält über alle wesentlichen Steuererleichterungen auf. Neben der eingehenden Benutzung und Wiedergabe der Rechtsprechung verdient als besonderer Vorzug hervorgehoben zu werden, daß eine alphabetische Übersicht der steuerfreien Einnahmen und abzugsfähigen Ausgaben, denen die wichtigsten nicht abzugsfähigen Ausgaben gegenübergestellt sind, im Anhang beigelegt ist.

Mit dieser kleinen Schrift ist ein

## Massenabsatz

zu erzielen, da sie

### zur bevorstehenden Steuererklärung unentbehrlich

ist für jeden, der sich vor Schaden schützen will.

Interessenten sind neben den vielen Steuerpflichtigen die Rechtsanwälte, Syndici, Steuerberater, Buchrevisoren, sowie die Beamten der Finanzämter usw.

Berlin W 9, Linkstr. 16

(Z)

**Seanz Dahlen**

Sobald gelangt zur Ausgabe:

## THOMAS MANN

Hundert Jahre Reclam

Festrede,

gehalten bei dem Festakt anlässlich der Hundertjahrfeier  
des Verlages Philipp Reclam jun. am 1. Oktober 1928.

Mit 26 Steinzeichnungen von

Eugen Spiro

34 Seiten. Quartformat

Von der Festrede Thomas Manns habe ich eine Sonderausgabe in der einmaligen nummerierten Auflage von 2000 Exemplaren herstellen lassen. Die Ausgabe ist geschmückt mit 26 Steindrucken nach Zeichnungen, die Professor Eugen Spiro bei der Feier in Leipzig von Rednern, Gästen und den Geschäftsinhabern gemacht hat, und enthält eine ganzseitige Steinzeichnung „Thomas Mann am Rednerpult“, die in den Exemplaren 1 bis 1000 von Thomas Mann und Eugen Spiro handschriftlich signiert ist. Ein Teil der Auflage wird zum Verkauf gestellt.

Nummer 1-200 (signiert) in Pergament . . Mk. 25.-

Nummer 201-1000 (signiert) in Pappband Mk. 15.-

Nummer 1001-2000 (unsigniert) Pappband Mk. 5.-

Bestellungen erledige ich in genauer Reihenfolge  
des Eingangs.

Philipp Reclam jun. Leipzig

Z

## Warum liest man Sax Rohmer ?

Weil:

„In seinen Abenteuerbüchern ein  
ganzes Stück Können und Wissen  
drin steckt.“

„Literarische Welt“

Rijke & Stock Verlag / Berlin

## Der Blumenfreund muß jetzt

- im Zimmer *Vermehrung durch Stecklinge  
und erste Aussaaten vornehmen  
Für Blumenschmuck sorgen*
- im Garten *Erde vorbereiten  
Bepflanzungsplan anlegen*
- im Warmhaus *Frühblüher antreiben*

Entsprechender Hinweis und nachstehende Bücher im Schaufenster:

Geringe Mühe – manch neuer Kunde!

- Bruck, *Blumenschmuck im Zimmer* geb. Mk. 7.50
- Betten, *Prakt. Blumenzucht u. Blumenpflege im Zimmer* 111n. geb. Mk. 7.50
- Steffen, *Blumen für Kinder* geb. Mk. 0.75
- Steffen, *Das Buch vom Chrysanthemum* Leinen Mk. 5.-
- Braecklein, *Die Orchideen und ihre Kultur im Zimmer* geb. Mk. 4.-
- Rother, *Kakteenpflege* geb. Mk. 5.50
- Maasz, *Die Schönheit unserer Kakteen* geb. M. 7.50
- Knippel, *Leitfaden zur Pflege der Kakteen* geb. Mk. 0.75

Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt-Oder

BRUNO  
FRANK

*DIE FÜRSTIN*  
ROMAN

\*

»Dieses Buch hat mich tief bewegt . . . Es ist ein Buch vieler Schmerzen, vieler Gesichte. Es ist ein reifes Buch, und es ist nur für reife Menschen.«

(Tägliche Rundschau)

☐

Ganzleinen Mark 5.50

ARTHUR  
SCHNITZLER

*BUCH DER  
SPRÜCHE UND  
BEDENKEN*

\*

»In den zuweilen fragmentarischen Aperçus sind ganze Dichtungen, Philosophien, Erkenntnistheorien enthalten.«

(Berliner Tageblatt)

☐

Ganzleinen M. 6.50 / Ganzleder 12.—



ARNOLD  
ZWEIG  
*HERKUNFT UND  
ZUKUNFT*

ZWEI ESSAYS ZUM SCHICKSAL  
EINES VOLKES

\*

MIT BILDERN VON MAX LIEBERMANN,  
MARC CHAGALL u. a.

»Der Dichter des ‚Streit um den Sergeanten Grisca‘ hat in diesem Werk einem der tiefsten Probleme der Welt unvergängliche Fassung verliehen: dem Schicksal der Juden in der Fremde und in der Heimat.«

☐

Ganzleinen Mark 5.50

ALEXANDER v.  
GLEICHEN-  
RUSSWURM  
*NOVELLEN VOM  
STIL IN DER  
LIEBE*

\*

»Zwölf reizende historische Novellen, die von den Liebesabenteuern Boccaccios, Aretinos, Friedrichs des Großen, des Walzerkönigs Strauß und anderen Herren und Damen erzählen, sind zu einer anregenden kleinen Kulturgeschichte der Erotik zusammengefügt.«

☐

Ganzleinen Mark 4.80



PHAIDON-VERLAG • WIEN



Vor einigen Tagen haben wir  
das erste Heft unserer

# HAUSZEITSCHRIFT

versandt. Diejenigen Firmen,  
die das Heft nicht erhalten ha-  
ben, bitten wir um Nachricht.

Als Neuigkeiten wurden in  
unserer Hauszeitschrift die  
beiden umstehenden Werke  
angezeigt.  

WILHELM  
GOLDMANN  
VERLAG  
LEIPZIG



NEU

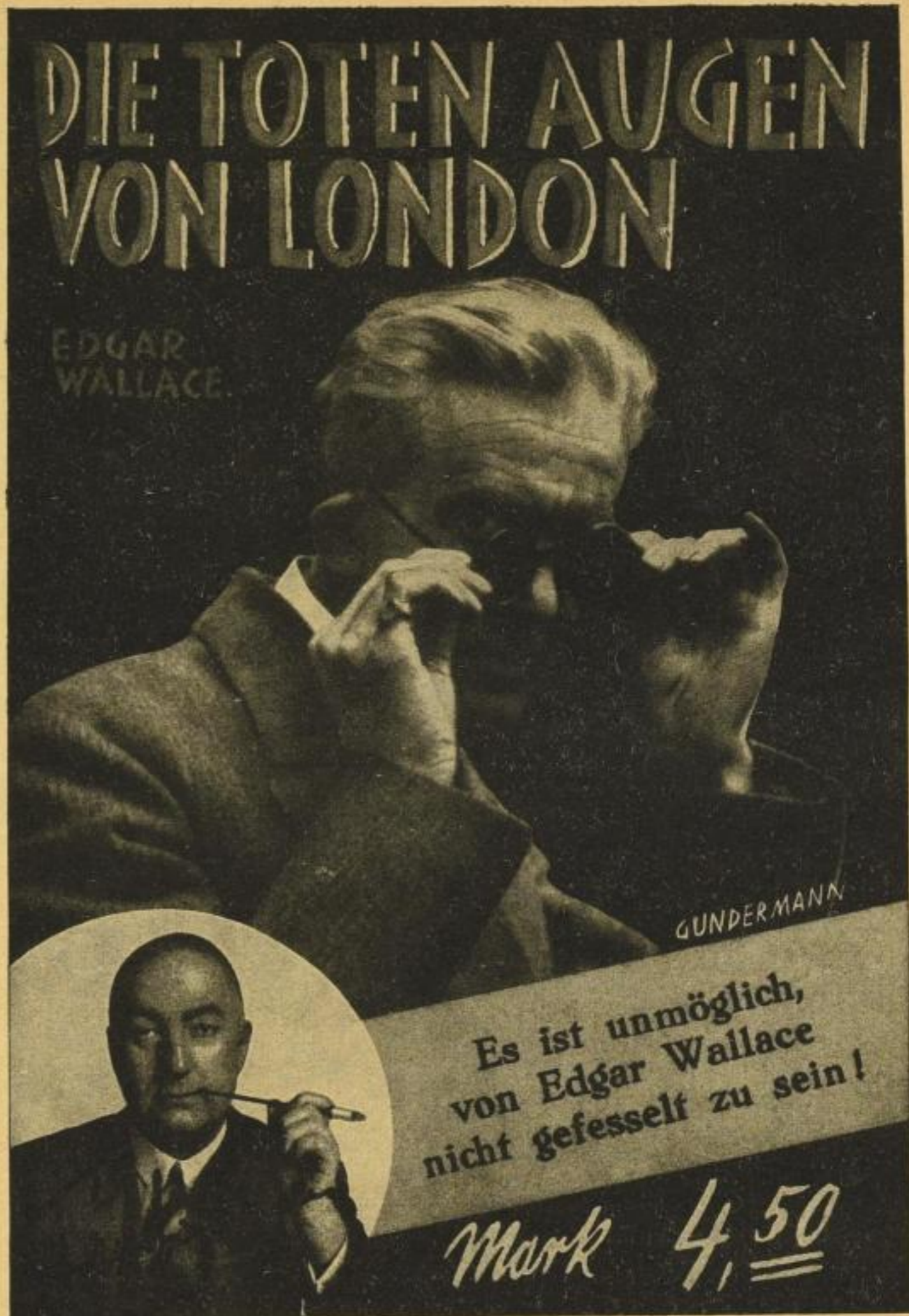
NEU

1.-40. TAUSEND

Die Auslieferung  
ist bereits erfolgt

Umfang 18 Bogen  
= 288 Seiten

*Erstauflage  
40 Tausend*



Umfang 288 Seiten  
Kartoniert M 3.—

Dreifarbigter Offsetschutzumschlag  
Ganzleinen M 4.50

„... Und da kommt Wallace. Er reißt uns eine ganz neue Welt auf, er schreibt viel weniger Kriminalromane, als Verbrecherbiographien, Mörderbildnisse, er schreibt etwas wie die Biologie des Verbrechens... Man liest ihn nicht, man erlebt (Dank ihm) das grosse Abenteuer. Ist das nicht grossartiger, als vierhundert Seiten Stil und Komposition studieren?...“  
(Kurt Münzer im „Bücherboten“.)

WILHELM GOLDMANN VERLAG

NEU

1.-10. AUFLAGE

NEU



Die Auslieferung  
ist bereits erfolgt

Umfang 240 Seiten

Vierfarb. Offsetschutzumschlag

Kartonierte **M 3.—**

Ganzleinen **M 4.50**

Der Vorabdruck dieses wundervollen Werkes erfolgte in den Leipziger Neuesten Nachrichten. Die zahlreichen begeisterten Zuschriften, die die Redaktion erhielt, beweisen das große Interesse, das alle Leser an diesem Roman nahmen. Jeder Leser muß mit diesem hervorragenden, literarisch und kulturgeschichtlich hochstehendem Buche zufrieden sein. (Z)

**WILHELM GOLDMANN VERLAG**

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang

Umfang 15 Bogen  
= 240 Seiten

## Zum 65. Geburtstage Hermann Stehrs

Die schöne Literatur: Er hat keine der üblichen Biographien eines lebenden Dichters gestaltet, auch keine literar-historische Verstiegenheit gewagt, sondern hat ganz schlicht und groß den Menschen Hermann Stehr hingestellt, hat Werk und Leben in ihrer unlöslichen Verknüpfung gezeigt und den einzigen Weg gewiesen, der zum letzten Verständnis der Mystik Stehrs führt: den Weg der Liebe zum Menschen.

**WILLI-  
BALD  
KÖHLER**  
**HER-  
MANN  
STEH**

Geheftet 2.—, in Leinen 3.—

Dr. Josef Ponten: Sie haben ein Musterbeispiel des Biographen bei Lebenszeit des Biographierten hingestellt. Kurzum prachtvoll.

Die Bücherwelt: Es war ein glückliches Unternehmen, aus Stehrs Werken innerlich abgerundete Stellen von lebensgeschichtlicher Anschaulichkeit herauszugreifen und diese so anzuordnen, daß durch Köhlers biographischen Text ein wirkliches Gesamtbild Stehrs entstand.

**Heege-Verlag, Breslau 2, Bahnhofstr. 13**

Z

## DEN DICHTERPREIS DER STADT MÜNCHEN RM. 3000.— ERHIELT WILLY SEIDEL

Von ihm erschien in unserem Verlage:

### Das älteste Ding der Welt

Mit 26 Zeichnungen von ALFRED KUBIN. 71 Seiten Großquart.  
Pappband RM. 6.—, Leinen RM. 7.—, Halbpapier RM. 9.50

... Seidel vermag unbedingt eisig zu packen. (Dürerbund Ratgeber)  
... Hier stimmt endlich einmal ALLES zusammen: die tiefsinnig-phantastische Erzählung eines Dichters von Rang, die Federzeichnungen echter Kubin, Papier, Druck: alles beste Qualität. (Der Zwiebelkuch)

Z

Auslieferung für Oesterreich und die Nachfolgestaaten: BUKUM A.-G., WIEN

Z

**MERLIN-VERLAG / BADEN-BADEN**

Warum  
Knaurs  
Standard-Bände  
?

WEIL

# KNAURS STANDARD-BÄNDE

die *WÜNSCHE* der *KÄUFER* am *BESTEN* *ERFÜLLEN!*

In der Serie erscheinen die bedeutendsten Werke der Weltliteratur in vollständigen, sorgsamst revidierten Texten. Diese Vorzüge und die hochwertige Ausstattung jedes einzelnen Bandes bei unerreicht billigem Preise haben dem Publikum bewiesen, daß

**KNAURS STANDARD-BÄNDE**  
die billigsten und schönsten Geschenkbücher für jeden Zweck sind.

*Zur Konfirmation und zu Ostern empfehlen wir in erster Linie:*

*Bismarck: Gedanken und Erinnerungen*

Alle 3 Bände vollständig in einem Bande / Umfang 752 Seiten

*Carlyle: Friedrich der Große*

Ausgewählt und eingeleitet von Karl Linnebach / Mit 8 Kupfertiefdruckbildern nach A. v. Menzel  
Umfang 746 Seiten

*Fontane: Vor dem Sturm*

Roman aus dem Winter 1812 auf 15 / Der große vaterländische Roman / Umfang 640 Seiten

*C. F. Meyer: Sämtliche Werke*

Vollständig in 2 Bänden / Die Vorzüge dieser Ausgabe sind neben der unerreichten Preiswürdigkeit  
die Einführung von Prof. Rob. Faesi und die Textrevisionen / Umfang 1566 Seiten



IN GANZLEINEN

*Freitag: Die Ahnen*

Die 6 Bände vollständig in 2 Bänden / Umfang 1748 Seiten

*Freitag: Bilder aus der deutschen Vergangenheit*

Alle Teile vollständig in 2 Bänden / Umfang 1788 Seiten

*Ganghofer: Die Martinsklause*

Roman aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts / Die 2 Bände in 1 Bande / Umfang 517 Seiten  
Vollständige Originalausgabe

*Ganghofer: Schloß Hubertus*

Die 2 Bände in 1 Bande / Umfang 512 Seiten / Vollständige Originalausgabe

*Scherer: Geschichte der Deutschen Literatur*

Vollständige Textausgabe / Herausgegeben von Heinz Amelung / Umfang 832 Seiten

## Briefe aus Kollegenkreisen:

Die am Sonnabend Abend eingetroffenen Ganghofer sind heute (Montag) ausverkauft. Wir gratulieren zu diesem Schlager!

A. Graff's Buchhandlung, Braunschweig

Z

Von meiner Bestellung auf 1000 Ganghofer erhielt ich mit dieser Sendung 200 Exemplare. Sie trafen am Freitag mittag ein und sind dank meiner Reklame binnen 24 Stunden ausverkauft. Bitte veranlassen Sie sofort weitere Exemplare. SOS! SOS! SOS!

Karl Pfankuch Buchhandlung, Braunschweig

Z



IN HALBLEDER-  
LUXUS



IN GANZLEDER  
von herausrag. Qualität  
und schöner Färbung

TH. KNAUR NACHF. VERLAG / BERLIN W 50

**Die Bossische Zeitung**

vom 27. Januar:

**„Das proletarische Schicksal“**

Dieser mehr als 200 Seiten starke Band, den Hans Mühle herausgegeben hat („Das proletarische Schicksal“. Ein Querschnitt durch die Arbeiterdichtung der Gegenwart. L. Klotz, Verlag, Gotha), ist ein starkes und gutes Buch. Mühle ist meines Wissens der erste, der durch eine Sammlung proletarischer Poesie das Weltbild des Arbeiters in seiner Gesamtheit darzustellen versucht hat. Daß es nicht schon früher geschah, liegt im Charakter der Sache selbst. Denn eine bewußte Arbeiterdichtung gibt es in Deutschland erst seit etwa höchstens 20 Jahren. Bröger, Berch, Barthel, Joch, Engelle und Behold — die „alte Garde“ — haben erst kurz vor dem Weltkrieg begonnen und während des Krieges ihre Kräfte ganz frei gemacht, was in Rußland einige Jahre später durch die Revolution geschah.

Mühle hat nur wirkliche Arbeiterdichter in seine Sammlung aufgenommen und thematisch gleichgestimmte Dichter bürgerlicher Herkunft wie Toller, Böcher u. a. fortgelassen. Er hat das Material in 12 Lebenskreise geordnet, die vom nächsten Alltag bis zum „anderen Ufer“, vom Sozialen bis zum Metaphysischen reichen. Und so wird das Buch tatsächlich zu einer „Bestandaufnahme dessen, was an seelischen Kräften im Proletariat lebt“. Er hat sich dabei hauptsächlich auf die ältere Generation, auf die um 1890 Geborenen gestützt. Sie tragen letzten Endes das Buch. Jüngere, wie Erich Grisar und Kurt Kläber, wirken entscheidend mit, sind aber schon quantitativ zu gering, um dem Bloß dieser „Alten“ etwas Ebenbürtiges an die Seite zu stellen, und die Jüngsten treten noch stärker dahinter zurück.

Erstaunlich, wie wenig Tendenz und Phrasen, ergreifend, wieviel Wärme und Herzkraft in dieser lyrischen Sammlung ist. Denn man an die russische proletarische Lyrik der ersten Revolutionsjahre mit ihrem Pathos aus Eisen und Blut und ihrer transzendentalen Leere (etwa der Dichtergruppe „Die Schmiede“), so ist man mehr als überrascht, hier so viel Menschlich-Nahes zu finden. Die revolutionären Stimmen überschreiten nicht den Chor, sie haben nicht roten Schaum vor den Lippen. Und die Mehrzahl dieser Gedichte kommt nicht aus politisiertem Willen und nicht aus dem Hirn, sondern schwer aus dem Blut; aus der gleichen seelischen Tiefe wie die Liebe, die diese Dichter mit Arbeit, Familie und Heimat verbindet. Diese breite menschliche Basis macht das Buch reich und gut.

Kein einziger wirklich überragender Dichter, sofern man darunter den sprachgewaltigen Deuter neuer seelischer Wirklichkeiten versteht, der über seine soziale Klasse in jedem Sinne hinausgewachsen ist. Die Bekenntnisgewalt des Buches wird dadurch nicht kleiner. Mehr als ein Duzend wirkliche Dichter (nicht versemachende Proletarier) haben dieses Bekenntnis geschrieben, ohne viel Umschweif und Federlesen, aus der wirklichen Not ihres Herzens. Und wer Ohren zu hören hat, kann nicht daran vorübergehen, ohne aufs stärkste bewegt zu werden.

\*

**Das proletarische Schicksal**

Ein Querschnitt durch die Arbeiterdichtung der Gegenwart

Herausgegeben von

**HANS MÜHLE**

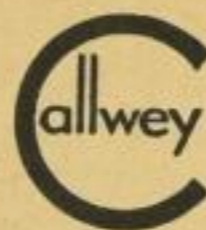
Mit Bildern von Käthe Kollwitz, Frans Masereel und Rub. Schieffl

Kart. M. 3.80, Ganzleinen M. 5.—

Z



Z

**GOtha**  
**LEOPOLD KLOTZ VERLAG**

„Im vollen Gefühle der Verantwortung sei es gesagt. Dies ist die beste kulturelle Monatschrift Deutschlands. Tiefe und Weite des Blickes, männliche Geistigkeit, Mut zur Wahrheit, Wachsamkeit gegenüber den Gefahren, die das Seelische, das Wachsende bedrohen, dazu der Wert einer unbestechlichen Form — das sind einige Gesichtszüge dieser gut und klug geleiteten Zeitschrift.“

(Münchener Zeitung v. 26. 1. 28)

So lautet heute das Urteil über den „Kunstwart“, der unter seiner neuen Schriftleitung seit nunmehr zwei Jahren es verstanden hat, seine alte, führende Stellung zurückzugewinnen.

**Das Februar-Heft**  
**des Kunstwarts bringt:**

Lessing. Von Hans Rupé. — Der Maler Daumier. Von Kurt Martin. — Stefan Georges „Neues Reich“. Von Werner Picht. — Kunst und Technik. Von Josef Popp. — Toboggan. Von Wilhelm Michel. — Die Lage des Weltfilms. Von Eugen Gürtler. — Tolstoi-Bücher. Von R. Köchel u. a. — Irmgard Faber du Faur, Der Bauer. Eine Erzählung. — Umschau: Gegen die Ludwigitis. Berliner Theaterbrief. Filmbücher u. v. a. m. — Bilder: 4 Bilder und 12 Zeichnungen von Daumier, Wenglein, Landschaft, farbig. — Noten: Wacht auf! Lied von August Reuß.

Das Sortiment, das den Kunstwart empfiehlt, empfiehlt sich selbst. Jeder am neuen geistigen Leben Deutschlands ernsthaft Anteilnehmende wird ihm dafür Dank wissen.

Einzelhefte gern in Kommission!

Prospekte kostenlos

Z

Verlag Georg D. W. Callwey · München

# Clare Sheridan

**Ich, meine Kinder  
und die Großmächte der Welt**

**Auch im neuen Jahre eines der gangbarsten Bücher**

*In diesem Buch lebt nicht  
nur sie, es lebt unsere  
Gegenwart!* Der Tag, Wien

*Eine mit beiden Füßen  
in dieser Zeit stehende,  
fest zupackende Frau.  
Welt am Abend, Berlin*

*Sie ist die erste weibliche  
Journalistin ganz großen  
Stiles.* Berliner Nachtausgabe

*Als Unterhaltungslektüre  
übertrifft es jeden Roman.  
Der Deutschenspiegel*

*Ein ungewöhnliches Buch, von  
einer ungewöhnlichen Frau  
mit einem ungewöhnlichen  
Temperament.* Berl. Montagspost

*Ihr Werk ersetzt Kompen-  
dien über die Psyche der mo-  
dernen Frau.* Hamburger Anzeiger

*Zu uns spricht die freie mo-  
derne Frau, die alles kann,  
was sie will.* Die Deutsche Frau

*Man wird hier mit einem  
Memoirenwerk bekannt,  
das an Weite des äußeren  
Erlebnisraumes seines-  
gleichen sucht.* Vossische Ztg.

*Aber ein gestaltetes Leben  
ist ein Monument, das un-  
sere Zeit braucht und das  
selten in ihr ist.* Danziger Zeitung

*Diese Sprache, ruhig, klar,  
völlig ungekünstelt, ist der  
ruhende Pol in dieser  
Erscheinungen Flucht.  
Volkswacht für Schlesien*

*Man erkennt die typischen  
Züge der Frau von heute,  
ein ganz neues Element in  
der sozialen Struktur.  
Türkische Post, Konstantinopel*

*Dies Schicksalsbuch aus un-  
serer Zeit liest sich so fes-  
selnd wie der spannendste  
Roman.* Neue Freie Presse, Wien



## Ein Lebensbuch unserer Zeit!

Geheftet M. 7.50, Leinen M. 10.—

**Paul List Verlag Leipzig**

Z



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

## WIEDERUM GLÄNZENDE URTEILE:

*Vossische Zeitung, Berlin, 19. Dezember 1928*

Jede Seite ist reine Poesie. Noch das eleganteste von diesen entzückenden Gedichten in Prosa ist von dem Lebenswunsch eines Philanthropen durchbebt, der zwar nichts ändern kann, doch aber alles Üble besser haben möchte. Der neue Band ist zauberisch und reich wie die früheren, und wer das Schwarz auf Weiß besitzt, kann es getrost nach Hause tragen.

*Berliner Tageblatt, 27. Dezember 1928*

Seine kleine Form ist viel größer, sie ist vor allem eine viel wirklichere, viel wahrere Form, als die neun Zehntel der dickleibigen Wälzer besitzen, die den Weihnachtsmarkt versperren.

*Neue Leipziger Zeitung, 16. Dezember 1928*

Die schönste Sammlung kleiner Prosa unter allen Sammelbänden dieses Jahres.

*Dresdner Nachrichten, 16. Dezember 1928*

Eine Flut von Skizzen, die über alles Kleine und Große in unerhört pointierter Weise, über die wunderlichsten Dinge plaudert, die man sich ausdenken kann. Aber sie alle werden aus Ersonnenem zum Erlebten.

*Neue Freie Presse, Wien, 16. Dezember 1928*

In diesen Miniaturen unseres kleinen Lebens ist eine blendende Stilkunst, doch auch eine Beobachtungsschärfe am Werk, welche mit des Messers Schneide spielt und trifft.

*Neue Züricher Zeitung, 16. Dezember 1928*

Wieder ein Band dieser ironischen Randbemerkungen zum Leben, in denen eine Essenz steckt, die die Scheidekünstler noch nicht durchschaut haben. Der Polgarsche Spiritus hat sein Chartreuse-Geheimnis. Das Zusammenspiel seiner Sätze ist immer entzückend. Die Pointen fallen nicht, sie flocken sanft wie Schneekristalle nieder. Polgar ist kein Streiter, sondern ein Plänkler mit bezauberndem Lächeln

über den neuesten Band von

# ALFRED POLGAR · SCHWARZ AUF WEISS

10. Tausend · Geheftet M 5.— · Leinenband M 8.—



### AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16;

für Berlin nur durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart durch Koch, Neff & Oetinger;  
für Wien durch A. Hartleben; für Paris durch Messageries Hachette; für Budapest durch Béla Somló.

Bis 2 Probe-Exemplare mit 40% Rabatt, falls auf beiliegendem Zettel bis 15. II. 1929 bestellt.

# Der Kriegsroman der jungen Generation

Georg Grabenhorst  
Fahnenjunker Volkenborn

im Urteil der Presse aus allen Lagern:

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung:

Der Schicksalsroman der jungen deutschen Kriegsgeneration.

Berliner Tageblatt:

Eines der wertvollsten Bücher über den Krieg, wertvoll durch seinen Stil, seine Sprache, seine Ehrlichkeit.

Deutsche Tageszeitung:

Die Tragik der jungen Kriegsgeneration hat noch keinen beredteren Ausdruck gefunden als den Fahnenjunker Volkenborn.

Deutsches Volkstum:

Dieser Roman erzählt von der Blüte des Soldatentums.

General Graf v. d. Golz:

Probleme, die die heutige Jugend aufs höchste bewegen und begreifen müssen.

Die Literarische Welt:

Nicht die Angelegenheiten einer engen Kaste, sondern die grauenvollen Erlebnisse einer hingeopferten Jugend, einer verurteilten Generation . . . Es ist ein Buch vom Krieg der Soldaten. Es ist der „Suhren“ in einer anderen Sphäre.

**Die starke zweite Auflage geht zu Ende**

Preis in Ganzleinenband mit Schutzumschlag M. 5.50

Ein Prospekt mit einer Fülle von Urteilen kostenlos

---

**Koehler & Amelang / Leipzig**

Wer sich immer mit den Wirtschaftsverhältnissen des Auslandes beschäftigt, wird in Zukunft dieses umfassende Handbuch über die Weltwirtschaft unbedingt verwenden müssen.

**Z**

Herausgegeben  
vom



Statistisches Reichsamt

(Einzelschriften zur Statistik des  
Deutschen Reiches Nr. 5)

*Einige Urteile:*

... Ein Werk, das für jeden, der sich mit Fragen der Weltwirtschaft zu beschäftigen hat, eine grundlegende Verbesserung seines Arbeitswerkzeugs bedeutet, eine gewaltige Erleichterung für die Beschaffung der wichtigsten wirtschaftsstatistischen Daten. *Frankfurter Zeitung*

... Auf jede Frage, die der Kaufmann und Industrielle über weltwirtschaftliche Dinge zu stellen hat, wird dieses Buch, zuverlässige und erschöpfende Auskunft geben. *Berliner Börsenzeitung*

... Das Amt und die Bearbeiter beglückwünschen wir zu diesem Dienst an der deutschen Wirtschaft. *Deutsche Allgemeine Zeitung*

... Die einheitliche Darstellungsweise ermöglicht es, daß man das ungeheure weltwirtschaftliche Material in weitestgehender Weise zu internationalen Vergleichen aller Art benutzen kann. *Der Deutsche*

Ein Vierteljahrhundert Weltwirtschaft

# Die Wirtschaft des Auslandes 1900-1927

**Überblick über die gesamte Wirtschaftsentwicklung  
der 44 wichtigsten Länder der Welt**  
unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verknüpfung  
mit der deutschen Wirtschaft

ca. 1000 Seiten Din A 4  
geheftet 28 RM, in Ganzleinenband 30 RM

Zum ersten Male wird hier auf Grund genauer statistischer Unterlagen über alle Zweige des Wirtschaftslebens eine Darstellung nach einem einheitlichen System geboten, das in weitestgehender Weise internationale Vergleiche aller Art ermöglicht. Wer immer sich mit den Verkehrsverhältnissen des Auslandes und ihren Beziehungen zur deutschen Wirtschaft beschäftigen muß — und wer hätte in Industrie und Handel, in Wissenschaft und Praxis nicht ständig Gelegenheit dazu — wird dies

**umfassende Hand- und Nachschlagebuch  
über die Weltwirtschaft**

nicht entbehren können, das — durch jährliche Nachträge ergänzt — dauernd Wert behält.

**Alle Kreise der Wissenschaft und Praxis, Volkswirte, Bibliotheken, Universitäten, Verbände, Behörden, Firmen des Handels und der Industrie usw. kommen als Käufer in Betracht, besonders alle Bezieher statistischer Veröffentlichungen, usw.**

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61

**ERICH MARIA REMARQUE**

**IM  
WESTEN  
NICHTS  
NEUES**

**31.-70. TAUSEND  
IM DRUCK**

*Auslieferung 8. 2.*

**PROPYLÄEN VERLAG**



ZUM  
100. GEBURTSTAGE VON JEAN DUFRESNE

am 14. Februar 1929

Zur Auslage empfohlen das klassische Werk

**Dufresne: Lehrbuch des Schachspiels**

und die reichhaltige übrige Schachliteratur aus der

UNIVERSAL-BIBLIOTHEK

Z

Philipp Reclam jun. Leipzig

Z

**Das absatzfähigste Buch  
in der Frühjahrszeit**  
ist unser Werkchen

**Spargelbau u. Spargelverwertung**

Anleitung für Gartenbesitzer und Erwerbszüchter

Von **E. Junge**, Garteninspektor

Oberlehrer an der Lehr- u. Forschungsanstalt für  
Wein-, Obst-, Gartenbau zu Geisenheim a. Rhein

8°, VIII, 64 Seiten. Mit 24 Abbildungen  
Preis M. 1.50 ord., M. —.95 bar und 11/10

Der Verfasser behandelt auf Grund seiner weitreichenden praktischen Erfahrungen sämtliche von dem Spargelbau geforderten Kulturmaßnahmen in eingehender und leichtverständlicher Weise. Auch die verschiedenartigen, im Spargelbau möglichen Betriebsweisen sind besprochen worden. Ferner hat die Wertberechnung von Spargelkulturen in einem besonderen Kapitel Platz gefunden. Der letzte Abschnitt der Schrift enthält alles Wissenswerte über Verwertung, Verkauf bzw. Versand des Spargels.

Eine äusserst lehrreiche Schrift für alle Spargelanbauer, denn in richtigen Kulturmaßnahmen liegt die allerwichtigste Vorbedingung für den Erfolg.

Verlagsverzeichnis Nr. 501 kostenlos und frei. **Z**

**Rud. Bechold & Comp.**

Wiesbaden, Schließfach 79

Volksbücher-Verlag für Obst- und Gartenbau,  
Obstverwertung, Kleintierzucht u. Landwirtschaft.

**Heiteres für die Karnevals-  
und Fastnachtszeit!**  
Karnevalsulk

Sammlung heiterer Lieder, urkomischer und närrischer Vorträge, Reden und humoristische Aufführungen. Angaben zu komischen Schattenspielen und Maslensüngen. Dem Prinzen Karneval und allen seinen getreuen Narren gewidmet von G. Reuse. Br. 172 S. Preis 1,— RM

Karnevalsulk und Ullereien. Kl.-Okt. br. 32 S. Preis 0,10 RM

**Blockliedersammlung (D. R. G. M. Nr. 154676).**

Jedes Lied besteht aus einem Block mit 25 gleichen, leicht herausstreichbaren Text-  
abdrücken. Bei Gesellschaften bis zu 25 Personen ist nur ein Block für jedes zu  
singende Lied erforderlich.

Jeder Block 0,20 RM

**Karnevalslieder**

66. Anfangslied (Melodie: Es steht ein  
Wirtshaus).
67. Doppelts-Lied (Mel.: Auf der grünen  
Wiese).
68. Karnevals-Ruf (Mel.: Strömt her-  
bei ihr Völkerscharen).
69. Narrenwacht (Mel.: Es braust ein  
Ruf).
70. Karnevalszeit (Mel.: Der Wat ist  
gekommen).
71. Prinz Karneval (Mel.: O Tannen-  
baum).
72. Trötkel (Mel.: Keinen Tropfen  
im Becher mehr).
73. Kustruf (Mel.: Was blasen die  
Trompeten).
74. Narrenlied und -Luft (Mel.: Das  
Wandern ist des Müllers Lust).
75. Will ommengruß den Tamen (Mel.  
Der sbele Nu: ferichmed).

**Bierlieder**

76. Bierlied (Mel.: Wohltauf die Luft).
77. Bierlied (Mel.: Die Lore am Tore).
78. Bierlied (Mel.: Keinen Tropfen).
79. Bierlied (Mel.: Der kreuzfidele  
Kupferschmied).
80. Bierlied (Mel.: Im schwarzen Wals-  
fisch).
81. Bierlied (Mel.: Prinz Eugen).
82. Bierlied (Mel.: Klagenlied).
83. Bierlied (Mel.: Ergo bibamus).
84. Bierlied (Mel.: O wie lieblich).
85. Bierlied (Mel.: Strömt herbei).
86. Der Sang ist verschollen.
87. O monnevolle Jugendzeit.
88. Im schwarzen Walfisch.
89. Am Brunnen vor dem Tore.

**Humor in Rede und Lied**

Eine Sammlung von Originalvorträgen und Couplets von Franz  
Schlüter und Karl Helmerstein. Br. 48 S. Preis 0,50 RM  
Einzeln 40% je 1 Expl. mit 50% bar.

**E. Bartels, Verlaganstalt, Berlin-Weißensee**

Verlangen Sie Katalog Nr. 30 über Humoristika usw.



Der neue  
**Nick Carter**

Der Weltdetektiv Die besten spannendsten  
Detektivverählungen

Bis Ende Februar liegen folgende Bände vor:

1. Das Gesicht am Fenster
2. Der gestohlene König
3. Seltsame Ankläger
4. Das Geheimnis von Sumerville
5. Der Schrei in der Nacht
6. Die Sache mit Sunny
7. Der Kampf um die Macht
8. Das Haus des Laglostro
9. Todbringende Rosen
10. Der Vampyr
11. Die farblosen Tiere
12. Eddy Sweets großes Erlebnis

Einwandfreier Inhalt. Wirkungsvolle farbige Umschläge

Jede Woche erscheint ein neuer, in sich abgeschlossener Band  
Verkaufspreis 20 Pfennig



Verlag A. Bergmann, Leipzig, Gutenbergstr. 5

Soeben erschien

**Der Staat Sachsen  
und das neue Reich**

von

**Max Georg von Loeben**

Geh. Regierungsrat a. D.  
Dr. der Staatswirtschaft  
Direktor der Girozentrale Sachsen

Kartoniert M. 2.—

Inhalt: Einheitsstaat oder Bundesstaat — Sachsen als  
Staat — Sachsen und die Verwaltungs- und Reichsreform —  
Zum Finanzausgleich

Die Aufsätze, bewusst vom sächsischen Standpunkt  
ausgegangen, behandeln in ihrer Gesamtheit alle,  
im gegenwärtigen Punkt der Entwicklung für den  
Staat Sachsen und das sächsische Volk bei der Lösung  
der schwierigen Probleme der Staats- und Verwal-  
tungsreform aktuellen und wichtigen Fragen.



Wolfgang Jess Verlag in Dresden

**Zwei beliebte und gangbare  
Osterbilderbücher**

**Das weiße Osterhäschen**

Ein Märchen mit 8 farbigen Bildern, mit Text von Lisa  
Wenger-Ruutz  
H. L.-F. 22:31

Ladenpreis 3.60 M.

**Mummelchen und Pummelchen**

Eine Hasengeschichte in 8 farbigen Bildern und Text von  
Sibylle von Olfers  
H. L.-F. 25,5: 28,5

Ladenpreis 2.— M.

Dasselbe Buch unzerreißbar

Ladenpreis 3.50 M.

Mit 50% Rabatt

Ein reizendes Spiel, als **Ostergeschenk** bes. geeignet, ist

**Kikeriki**

Ein lustiges Gesellschaftsspiel von Lothar Meggendorfer  
Schachtelgröße 25:37 / Mit grossem Spielplan, Würfeln und  
100 Eiern aus Pappe

Netto 1.35 M.

Ein billiges und schönes **Ostergeschenk** ist:

**Das Gesellschaftsspiel Ostereier**

Schachtelgröße 20,5:28,5 / Mit 72 Spielkarten u. Pappeiern

Netto 0.65 M.

= Verlangen Sie unsere Preislisten für Spiele u. Bilderbücher =



**Gustav Weise-Verlag G. m. b. H.**  
Stuttgart, Johannesstr. 3a

„Essays wie diese gehören zum Bes-  
ten, was heute im deutschen Katho-  
lizismus geschrieben wird. Schon in  
der Aufeinanderfolge sind sie ein Wun-  
der von Komposition. Der Genius der  
Sprache hat diesen Essayisten hohen  
Ranges die Gnade verliehen, des ger-  
manischen Wesens innersten Kern zu  
fühlen.“  
Friedrich Muckermann im „Gral“

**THEODOR HAECKER**  
Christentum und Kultur  
Z 274 S. Leinen 7.— M

VERLAG JOS. KOSEL & FR. PUSTET, MÜNCHEN

# „Die gangbaren Bücher“

**Neuaufnahmen der Barsortimente**  
**Koehler & Volckmar A.-G. & Co.**      **Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.**

**Leipzig**      **Nr. 9. Februar 1929**      **Stuttgart**

(Nach Erscheinen des Nachtrags zum Lager-Katalog)

Verlag			Laden-Preis
P. Steegemann, B.	S L	*Alsberg, M., u. A. Landsberger, Die Unterwelt von Berlin. Nach den Aufzeichn. von Frz. Brzezinski . . . . . O	4.50
Verl. O. Beyer, L.		<b>Beyer-Bände.</b>	
	S L	*182. Einfache Webarbeiten . . . . . StBr	1.50
J. Springer, B.	S L	*Bundschu, F., Angewandte Hydraulik. Mit 55 Abb. 29 . . . . . StBr	6.90
C. Heymanns V., B.	L	*Bünz, O., Städtebau und Landesplanung. 29 . . . . . Br	5.—
O. R. Reiland, L.	S L	Collinson, W. E., Spoken English. On the basis of the work of E. Th. True and O. Jespersen . . . . . Br	2.—
Ensslin & L., R.		Ensslins Romane . . . . . Je OHL	1.—
	S L	113. Grupe-Lörcher, Erica, Auf heißem Boden. Ostasienrom.	
Ostdtsch. Verl.-A., Br	L	*Feussner, Dan., Im grünen Revier. Jagd- u. Tiergeschichten OHL	4.50
Ph. Reclam, L.	S L	Fontane, Th., Ausgewählte Werke. Mit Einleitung von Thom. Mann. 6 Bde. (Helios-Klassiker) . . . . . OHLd	27.—
	S L	— — — — — Einzeln . . . . . Je OHLd	4.50
	S L	*Gläver, J., Der Unhold. — Erzähl. aus d. Wildmark des Nordens. Reclambd. (U.-B. 6935) . . . . . OPp	—80
Verl. Ullstein, B.	S L	Gorki, M., Meine Kindheit . . . . . OL	4.50
C. Heymanns V., B.	L	*Handbuch der internationalen Rechtsverfolgung. Hrsg. von H. A. Möller u. H. Wolff unter Mitwirk. v. H. Kalisch. 29 . . . . . O	20.—
N. Kampmann, H.	S L	*Hauptmann, Gerh., Der Baum von Gallowayshire . . . . . Br	2.—
Frz. Schneider, L.	S L	*Herrmann, Ala, Ein ganzer Kerl. Historische Erzählg. aus der Zeit Maria Theresias für Knaben u. Mädchen. Mit 3 farbigen Bildern . . . . . O	3.80
B. Fr. Voigt, L.	S L	*Hesse, F. W., Der praktische Eisen- u. Stahlgießer. Mit 24 Abb. 29. (Die Werkstatt. Bd. 81) . . . . . OL	11.—
Dtsch. Dichter-Ged.-St. H.	S L	*Jahn, Friedrich Ludwig. (Denkmäler d. Dtsch. Dicht.-Ged.-Stiftg.) OK	—60
W. Ernst & S., B.	S L	*Kleinogel, A., u. G. Sigmann, Der durchlaufende Träger. Fertige Formeln für d. prakt. Gebrauch nebst einleitender theoret. Entwicklung. 29 . . . . . etwa OL	17.30
Dtsch. Dichter-Ged.-St. H.	S L	Kleist, Heinrich von. (Denkmäler d. Dtsch. Dicht.-Ged.-Stiftg.) OK	—60
E. Diederichs, J.	L	*Krishnamurti, J., Reden am Feuer . . . . . OL	4.20
Dtsch. Vh. Bong & Co., L.	S L	Lessing, G. E., Hamburgische Dramaturgie. Hrsg. u. erläutert von Jul. Petersen . . . . . OL	4.—
Festland-Vrl. B.	L	*Leyst's kurzgefaßter Leitfaden für den russischen Sprachunterricht. 29 . . . . . StBr	1.50
F. E. Hübsch, B.	L	*Liebig, Alfr., Neuere Arbeiten. Mit e. Einleitung von E. Delpy. 28 (Neue Werkkunst) . . . . . OL	12.—
Bergvrl. R. Rother, M	S L	*Luther, C. J., Der große Sprung. Mit 56 Textabb. u. 32 Kunstdr.-Bildern. 29 . . . . . OHL	6.—
S. Fischer V., B.	S L	*Mann, Klaus u. Erika, Rundherum. Mit 35 Reisephographien OL	7.—
K. Wolff V., M.	S L	*Masereel, Fr., Passion. Volksausgabe . . . . . OPp	3.50
B. Fr. Voigt, L.	S L	*Mayer-Sidd, Eug., Moderne Metallbearbeitung. Bd. II. Die Härte-, Glüh- und Vergütungsverfahren. Mit 83 Abb. u. vielen Tab. 29 (Die Werkstatt 79) . . . . . OL	9.50
L. Staackmann, L.	S L	*Mensch, Ella, Er lebt noch immer! Ein Spielhagen-Brevier . . . . . Br	1.50
Dtsch. Vh. Bong & Co., L.	S L	Meyer, Conr. Ferd., Sämtliche Werke. Hrsg. mit Lebensbild, Einleit. u. Anmerk. v. W. Linden. 3 Bde. (Bongs Gold. Klas.-Bibl.) OL	10.50
Ph. Reclam, L.	S L	— — — — — Hrsg. mit biograph. Einleitung von M. Rychner. 4 Bde. (Helios-Klassiker) . . . . . OHLd	18.—
	S L	— — — — — Einzeln . . . . . Je OHLd	4.50
J. Engelhorn's Nl., St.	S L	*Milne, A. A., Das Geheimnis des roten Hauses. (Engelhorn 1024/25) OL	3.50
	S L	*Neumann, Rob., Sintflut. Nachkriegs-Roman . . . . . OL	9.75
G. Fischer, J.	S L	Oppenheimer, Frz., Der Staat. 3. A. 29 . . . . . OL	6.—
Fr. Cohen, Bo.	L	*Otto, F. Walter, Die Götter Griechenlands. Das Bild des Göttlichen im Spiegel des griech. Geistes. 29 . . . . . OL	15.—
Frz. Schneider, L.	S L	*Reinheimer, S., Heran, heran, wer lesen kann! Ein neues lustiges A-B-C-Schützenbuch. Illustr. Antiqua-Blockschrift . . . . . O	3.—
A. Sponholtz V., H.	S L	*Richter, Hans, Erzschlacht. Ein Roman unter Lappen und Goldsuchern . . . . . OL	5.50
Verl. R. Schoetz, B.	L	Schmaltz, R., Atlas der Anatomie des Pferdes. 4 <sup>o</sup> . *V. Kopf. 29 . . . . . OL	48.—
Frz. Schneider, L.	S L	*Schmidt, Frz. Wern., Das kunterbunte Osterbuch. Illustr. v. Johs. Grüger . . . . . O	2.50
J. Springer, B.	S L	*Seillger, M., Kompressorlose Dieselmotoren und Semidieselmotoren. Mit 340 Abb. u. 50 Zahlentaf. 29 . . . . . OL	37.50
L. Staackmann, L.	S L	Spielhagen, Fr., Meisterromane. 6 Bde. in 3 Bdn. In Kassette OL (Inhalt: Problematische Naturen. 2 Bde. — Hammer u. Amboß. 2 Bde. — Sturmflut. 2 Bde.)	28.—
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	*Wilhelm II. Kaiser, Meine Vorfahren. Mit zahlreichen Tiefdruckporträts. 29 . . . . . OL	9.50
H. Meusser, B.	L	*Ziegenberg, R., Die elektrische Taschenlampe. 29 . . . . . OL	12.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

## Neuaufnahme-Listen gut aufzubewahren

Wir empfehlen erneut unsere

und stets zu Rate zu ziehen, wenn Sie einen Titel im Lagerkatalog oder Nachtrag nicht finden. Es werden fortwährend alle wichtigen Neuigkeiten aufgenommen. Der Barsortiments-Lagerkatalog ist ohne diese Listen unvollständig.

Ein Roman von der Pusta, bei der Erstveröffentlichung in „Reclams Universum“ mit großem Beifall aufgenommen

In den nächsten Tagen erscheint:

# Die vorletzte Liebe der schönen Frau Erzsébet

Roman von Oskar Sonnlechner

Vornehm in Ganzleinen Mark 4.50, geheftet Mark 2.80

Pustalandschaft mit schier endlosen Kornfeldern und Weideflächen und dazwischen verstaubte Akazienalleen, die auf plumpe, Kastellartige Gehöfte münden. Diese typisch madjarische Stimmung bildet die Begleitmusik zu dem Erlebnis eines jungen, nach Ungarn verschlagenen Deutschen, der die Freundschaft eines Magnaten gewinnt, aber den Freund, der alle Tugenden und Schwächen der Nachkommen Attilas verkörpert, um einer von beiden geliebten Frau willen im Duell tötet. Es ist ein leidenschaftlicher Kampf, der um die vielbewunderte, schöne Frau Erzsébet entbrennt, von dem Deutschen als Schicksalsnotwendigkeit aufgenommen und von dem Ungarn mit dem wilden Feuer seiner Rasse bis zum unheilvollen Ende geführt. Doch melancholisch, wie die Zigeunerlieder jenes Landes, mit dem Verzicht auf die Geliebte, klingt der Roman aus. Prachtvoll gezeichnet auch die Gestalten der Nebenpersonen.

Valerian Tornius



Philipp Reclam jun. Leipzig





## Geschichte des Fixsternhimmels

**Band 9**

kommt soeben zur Ausgabe

Preis Mark 36.—

Die Fortsetzungsexemplare sind versandt.

Abnehmer: Astronomen, Observatorien, Planetarien, Universitäts- und naturwissenschaftliche Bibliotheken.

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

## Was ist die Wahrheit über den Okkultismus?

Das neue Buch von Dr. Schöle (Bbl. 796) wird die Nachfrage nach einem kritischen, unparteiischen Buche über die mediumistischen Erscheinungen rege machen. Eine kurze, streng sachliche, aber allgemeinverständliche Schilderung bietet:

### Jaschke, Die para-psychologischen Erscheinungen. 2. Aufl. 1928

2.50

Mehrere Abbildungen. — Beste Rezensionen! Z

Bar mit 40% zur Probe bis 28. II. 1929

**Verlag Wilhelm Heims  
Leipzig, Talstr. 17**

## Mehrfarbige Anzeigen

für das Börsenblatt bitten wir so rechtzeitig einzusenden, daß zwischen Eintreffen des druckfertigen Korrekturabzugs und Erscheinen des Inserats wenigstens noch zwei volle Arbeitstage liegen (bei Paßdrucken drei Tage). — Ausreichende Fristen ermöglichen besseres Trocknen, das für die Herstellung und Verarbeitung der Drucke von größter Wichtigkeit ist.

Expedition des Börsenblattes f. d. Dt. Buchhandel.

Das Handbuch der Deutschen Tracht von Fr. Hottenroth ist nur noch in beschränkter Anzahl auf Lager

★

# Handbuch der Deutschen Tracht

von

**Friedrich Hottenroth**

Mit 1631 Figuren und 1931 Teilfiguren in 271 Textillustrationen, 30 Farbentafeln u. einer Titelvignette

M. 35.— ord. in Ganzleinen

Das Werk Hottenroths ist ein einmütig anerkanntes Meisterwerk von internationalem Ruf.

Aus den Pressebesprechungen:

Leipziger Illustrierte Zeitung: „Das Werk hält viel mehr, als sein Titel verspricht, denn es stellt sich als eine ganze Kulturgeschichte des Kostüms in Bild und Wort dar.“

Der Kunstwart: „Es gibt nicht viele Bücher, die ihren Erfolg so sehr verdient haben, wie das vorliegende.“

Käufer sind: Künstler, Kunsthistoriker, Geschichtsforscher, Kunstgewerbler, Angehörige von Theater- und Filmbühnen, Wissenschaftler, Bücherliebhaber, jeder Gebildete.

Z

**Gustav Weise Verlag G. m. b. H.,  
Stuttgart, Johannesstraße 3a**

Firmen, die sich für den Vertrieb besonders einsetzen wollen, werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

**Preisänderung.**

**Roch-Grünberg**, Zwei Jahre bei den Indianern Nordwest-Braziens. Leinen M. 6.—  
**Rothhaupt, Sabari**, Von schwarzen u. weißen Afrikanern. Leinen M. 2.50  
**Unterwiesing, Rigobona**, Aus dem Leben eines Elefanten. Leinen M. 2.75  
**Strecker & Schröder, Verlag Stuttgart.**

**Ermäßigte Preise:**

Emil Magis, Tiefengold. Kulturroman. Geb. RM. 1.60  
 — Burzelmanns spaßige Reise. Geb. RM. 3.50  
 Karl Oppermann, Vom Leben des Eide Sielken. Geb. RM. 3.—  
 Wihl. Poed, In der Ellernbucht. Geb. RM. 2.80  
 — Islandzauber. Geb. RM. 2.—  
 — Robinsonland. Geb. RM. 2.80  
 Gustav Renker, Der teuflische Torwart. Geb. RM. 5.—  
 Wilhelm Schussen, Der Roman vom Doktor Firtelanz. Geb. RM. 1.20  
 Schlesische Volkslieder. RM. 1.—

**Bergstadtverlag  
 Wihl. Gottl. Korn / Breslau I.**

**Aufhebung des Ladenpreises**

Die Ladenpreise folgender Bände wurden aufgehoben:

- Michael Babits, Der Storchkalif
- Oskar Baum, Die Tür ins Unmögliche
- Ossip Dymow, Der Knabe Wlass
- Kasimir Edschmid, Die sechs Mündungen
- Hermann Essig, Der Taifun
- Herbert Eulenberg, Sonderbare Geschichte
- Gustav Flaubert, November
- Anatole France, Der fliegende Händler
- Knut Hamsun, Gedämpftes Saitenspiel
- Knut Hamsun, Unter Herbststernen
- Aage von Kohl, Im Palast der Mikroben
- Mechtbild Lichnowsky, Der Stimmer
- Erich von Mendelssohn, Die Heimkehr
- Erich von Mendelssohn, Nacht und Tag
- Annemarie von Puttkamer, Die Schwestern
- Hans Reimann, Tyll
- Béla Révész, Der grosse Kerker
- Franz Werfel, Nicht der Mörder der Ermordete ist schuldig
- Paul Zech, Der schwarze Baal

**KURT WOLFF VERLAG  
 MÜNCHEN**

# Renate

[Z]

**Lebensweisheiten und Wahrheiten auf jeder Seite, die ergreifend wirken und deshalb tiefen Nachhall bringen**

Berliner Börsenzeitung

Rose Woldstedt-Lauth, Renate

Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen

Leinenband RM. 5.—

**Strecker & Schröder / Verlag / Stuttgart**

**Stellenangebote**

Für Lagerarbeiten, Schaufensterdecoration und Kundenverkehr suchen wir einen durchaus zuverlässigen, jüngeren Gehilfen. Eintritt: 15. III. oder 1. IV. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. erbeten an

**Carl Adlers Buchhandlung,  
 Dresden-N. 1.**

Zum 1. April wird ein **bestens empfohlener jüngerer**

**Sort.-Gehilfe**

für Ladenverkehr und Bestellabt. gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. gefl. an

**Otto Meißner,  
 Hamburg I, Hermannstr.**

Internationales Antiquariat in Leipzig sucht einen

## Antiquar.

Bedingung: Abgeschlossene humanistische Bildung, mehrjährige Tätigkeit in gröss. Universitätsstädten Deutschlands u. die Fähigkeit, selbständig Aufnahmen anzufertigen, sowie einige Kenntnisse in Englisch und Französisch.

Der Posten soll für dauernd besetzt werden und bietet Gelegenheit, ihn auszubauen.

Antritt sofort oder später.

Gefl. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und Bild, unter Angabe der Gehaltsforderung, erbeten unter Nr. 315 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

## Jüngere Kontoristin

mit allen Verlagsarbeiten vertraut zum 1. März gesucht. Bewerbungen schriftlich mit Gehaltsansprüchen unter # 319 b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere **Bücher-Abteilung** einen jüngeren

**Verkäufer,**

der alle buchhändlerischen Arbeiten beherrscht, gute Literaturkenntnisse besitzt u. über die erforderliche Gewandtheit im Umgang mit jeder Art Kundschaft verfügt.

**Warenhaus Tieß,  
 Nürnberg.**

**Zum 1. April**

suche einen bestens

**empfohlenen jüngeren Gehilfen(in)**

Eignung im Verkehr mit anspruchsvollem Kundenkreis Voraussetzung. Begabung für neuzeitliche Auslagen erwünscht. Ang. mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschr. gefl. an

**Buchhandlung Petermann  
 Bremerhaven.**

Flotte jüngere Stenotypistin für Verbeabteilung v großer Berliner Verlagsdruckerei **sofort** gesucht. Angebote unter # 320 b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Zum 1./4. suche ich nur gut empfohlenen, arbeitsfreudigen, jungen ev. Mitarbeiter, gewandt in Bestellbuch u. Abrechnungsarbeiten, guter Verkäufer u. Dekorateur, Kenntnisse im Musikalienhandel erforderlich.

Zarifgehalt, bei guten Leistungen mehr.

Gefl. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an

**Buchh. Ernst Schulze  
 Stendal.**

Lehrling mit höherer Schulbildung zu Ostern 1929 für unser lebhaftes Sortiment gesucht.  
**E. Niemann'sche Hofbuchhandlg.,  
 Coburg.**

### Jüngerer kath. Buchhändler

wird sofort, spätestens zum 1. März von Buchhandlung mit Verkehrsverein und Leitungsverlag im Rheinland gesucht. Der Gesuchte muß ein gründlicher Kenner der Literatur sein und die amerikanische Buchführung beherrschen. Verlangt wird ferner gewandtes Auftreten, Werbetalent und große Arbeitsfreudigkeit. Bewerber, die diesen Ansprüchen wirklich genügen und denen an einer entwicklungs-fähigen, selbständigen Stellung gelegen ist, wollen ihr Angebot mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild unter # 322 an die Geschäftsstelle d. B.-V. einreichen.

Für meine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei, suche ich per bald einen jungen, flotten kath. Herrn. Derselbe muß sich zum Besuch der Kundschaft eignen. Angebote mit Bildungsgang zu richten an Buchdruckerei

**G. Brockmeier**  
Bochum, Westf.

### Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. Mai gesucht.  
Buchhandlung Korn & Berg  
Rürnberg, Hauptmarkt 9.

### Stellengesuche

**Dr. phil., 33 Jahre,**  
Mitarb. d. Monum. Germ.  
hist., sucht im Buchh.  
passenden Wirkungskreis.  
Angebote u. # 323 d.  
d. Geschäftsst. des B.-V.

Ein mir bekannter Herr  
in mittler. Jahren, z. Z.  
in einer Leipziger Ver-  
lagsbuchhandlung (seit  
8 Jahren in Vertrauens-  
stellung) tätig, wünscht  
sich demnächst

### zu verändern.

Firmen, denen an einer  
unermüdlischen Arbeits-  
kraft gelegen ist, bitte ich,  
sich mit mir in Verbin-  
dung zu setzen.

**Hermann Beyer**  
Verlagsbuchhändler  
Leipzig C 1

### Reisebuchhändler

mit mehrjähr. Tätigkeit in  
ersten Firmen — mit allen  
Arbeiten vertraut — im Ver-  
kehr m. Vertretern besonders,  
sucht sich zu verändern. An-  
gebote von Firmen, die be-  
währte Kraft zur Unter-  
stützung der Geschäftsleitung  
gebrauchen oder von Ver-  
lagsfirmen, die eine Reise-  
abteilung angliedern wollen,  
unter # 326 d. d. Geschäfts-  
stelle des B.-V. erbeten.

Für jungen Mann, der bei mir  
gelernt und 2 Jahre als Gehilfe  
tätig, suche ich Gehilfenstelle. Der-  
selbe durchaus selbständig, im Buch-  
u. Musikalienhandel perfekt, guter  
Violin- und Klavierspieler, kann  
dem Chef eine brauchbare Kraft sein.  
Gefl. Angebote erbittet  
**Reinhold Bauer, Schmölln, Thür.**

Suche f. m. Gehilfen (3 Jahre  
Lehrzeit, 1 J. als Gehilfe in m.  
Buch- u. Schreibwarenhandl.) in-  
struktive Stelle. Suchender ist ge-  
wandter Verkäufer, zuverlässig u.  
bes. geschickt als Dekorateur, evgl.  
kann ihn durchaus empfehlen u.  
bitte um gefl. Angebote.

**C. F. Delff, Buchhandlg.,  
Duisburg.**

Für Volontär (Abiturient)  
mit einjähr. Sort.-Tätigkeit  
wird zwecks weiterer Aus-  
bildung Stellung in groß.  
Großstadt-Sortiment, mögl.  
Berlin oder Hamburg ge-  
sucht. Suchender hat ange-  
nehme Umgangsformen, ver-  
fügt über gute Literatur-  
kenntnisse und hat auch  
Geschick im Dekorieren. ::  
Anfragen unter Nr. „107“ er-  
beten.

**Leipzig. Carl Fr. Fleischer.**

## KAUFMANN

23 Jahre alt, mit g. Allgemeinbildung und sich. Auftreten,  
ca. 2½ Jahre in Musik- u. Theaterverlag tätig gew., perfekter  
Korrespondent,  
Buchhalter und  
Maschinenschreiber,

firm in Bearbeitg. von Mahn- u. Klageangeleg., selbst. arbeitend.

### sucht für sofort Wirkungskreis.

Angebote unter # 324 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

**Junger Gehilfe, 17½ J.,** evang., Sohn achtbarer Beamtenfamilie,  
sucht nach Beendigung einer 3½ jähr. Sortimentlerlehrer für 15. April,  
allenfalls auch früher aussichtsreiche Stellung im Verlag. Angestrebt  
wird Auslieferung und Kundenwerbung. Ich verfüge über gute Kenntn.  
im ges. Sortimentsbuchh., Stenographie, Maschinenschreiben, Lad- u.  
Plakatschrift. Beste Zeugnisse sowie Lichtbild stehen gern u. unverbindlich  
zur Verfügung. Gefl. Angebote unter # 311 an die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins erbeten.

### Ich suche leitenden Posten.

In meiner letzten Stellung brachte ich eine Zeitschrift mit  
Abonnenen-Versicherung von Anbeginn an auf weit über  
100 000 Abonnenten. Einen bekannten Buch-Verlag, den ich  
vor dem lange Jahre leitete, entwickelte ich unter mir aus  
kleinen Anfängen heraus zu einem bedeutenden Unternehmen.  
Erstklassige Zeugnisse u. beste Referenzen stehen z. Verfügung.  
Antritt kann sofort erfolgen.  
Erbtl. Angebote unter # 318 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

### SEIT SIEBEN JAHREN

befinde ich mich in ungekündigter Stellung. Ich suche  
jetzt eine meinen Erfahrungen u. literarischen Kennt-  
nissen entsprechende Tätigkeit zum 1. April in  
**VERLAG oder ANTIQUARIAT.**  
Ich bin 25 Jahre alt, akademisch gebildet. Angebote  
unter # 321 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für mir bekannten Ver-  
lagsfachmann, z. Zt. in  
ungekündigter leitenden  
Stellung eines be-  
kannten Berliner Ver-  
lages, suche ich zum  
1. April d. J., gegebenen-  
falls aber auch für so-  
fort, Stellung in größe-  
rem Verlagshause

### ZUR Unterstützung der Geschäfts- leitung

oder

### für selbstän- dige Tätigkeit.

Der Betreffende hat im  
Sortiment gelernt und  
als Gehilfe gearbeitet,  
Ist dann in den Verlag  
übergegangen und hat  
sich in den 9 Jahren  
beruflicher Tätigkeit  
gründliche Kenntnisse  
der gesamten Her-  
stellung, des Ver-  
triebes u. der Aus-  
lieferung erworben,  
die durch gute Zeug-  
nisse belegt werden.  
Ausserdem verfügt er  
über beste Allgemein-  
bildung (Dr. phil.),  
Energie u. Arbeitsfreu-  
digkeit, ausgeprägte  
organisatorische Be-  
gabung und unbedingte  
Zuverlässigkeit zeln  
den ihn aus.  
Firmen, die Interesse  
an einer ausführlichen  
Bewerbung und persön-  
lichen Vorstellung des  
Suchenden haben, bitte  
ich um Mitteilung unter  
„Nr. 105“.  
Berlin bevorzugt, aber  
nicht Bedingung.

Leipzig C 1.

**Carl Fr. Fleischer.**

Erster Expedient und Bestellbuchführer bekannter Berliner Verlags-, Versand- und Reisebuchhandlung sucht sich zum 1. April oder später zu verändern.

Suchender ist 25 Jahre alt, gelernter Kaufmann, seit 5 Jahren in genannter Stellung, ungekünd. Seine Intelligenz, guten Kenntnisse, korrekte u. schnelle Arbeit, verbunden mit Berufs- und Geschäftsinteresse, machen ihn zu einem absolut zuverlässigen, selbständigen Mitarbeiter, der auf jeden Posten zu verwenden ist.

Er legt Wert auf eine verantwortungsvolle Stellung, die Fortkommensmöglichkeit bietet.

Freundliche Angebote erbeten unter # 317 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Intelligente u. zuverlässige Buchhändlerin

mit guter Vorbildung u. Literaturkenntnis sucht z. 1. April Anfangsstellung als Gehilfin in lebhaftem Sortiment.

Angebote unter E. K. # 306 d. die Geschäftsstelle des B. = V.

### Vermischte Anzeigen

Fernsprech-Nummern 3 und 835



**OTTO ECHTLE**  
BUCHDRUCKEREI  
ESSLINGEN A. N. (WURTT.)

l i e f e r t

- Werke
- Zeitschriften
- Zeitungen
- Plattendrucke
- Prospekte
- Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung (Linotype), Stereotypie, Flach- u. Rotationsdruck

## I. Jugendbuchverlag

mit zugkräftigen Neuheiten

(Qualitätsruf, rüh- rig, beim Sortiment gut eingeführt, jähr- lich steigender Um- satz) wünscht seine Vertriebsarbeit noch weiter provinziell zu gliedern u. sucht deshalb

- a) für **Hamburg, Lübeck u. Schleswig-Holstein**
- b) für **Rheinland-Westfalen**
- c) für **Württemberg, Baden, Pfalz und Saar**

je 1 tüchtig. Verlags- und Reisevertreter, der bei dem ortsan- sässigen Sortiment seit Jahren bestens eingeführt ist u. sich ziffernmäßig über seine Erfolge aus- weisen kann.

Es kommen indessen nur solche Herren in Betracht, die fleis- sig, tatkräftig u. zu- verlässig sind u. ihr Gebiet im Jahre we- nigstens 3 mal be- suchen, um die Neu- heiten gründlich u. umfassend einzu- führen.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzaufgaben, Erfolgsnachweisen und möglichst auch Bild unter Nr. 313 a. d. Geschäftsstelle des B. = V. erbeten.



# OTTO REGEL

**GMBH**  
Buchdruckerei, Buchbinderei

Qualitätsarbeit im Werk- und Zeitschriftendruck, Illustrations- u. Mehrfarben- Druck, Setzmaschinenbetrieb

Reklame- u. Gebrauchs- Drucksachen für Verlag, Industrie und Handel werbe- wirkend, zeitgemäß und eigen- artig in form und farbe

Leipzig, Lange Straße 22  
Fernsprecher 20442 u. 22672

**Fr. Foerster**  
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863  
**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)  
Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1869

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-  
monter kombinierte Provisionssätze. Kulante  
u. prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
schriftenbezug. Anfänger finden  
tatkräft. Unterstützung.  
Referenzen zu  
Diensten.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstr.

### !Achtung. Verleger!

Ich benötige für eine Aufstellung alle seit 1900 erschienenen Bro- schüren und Bücher **forstlichen** Inhalts und bitte um **genaue** Angabe von Titel, Ersch.-Jahr u. Preis — auch aus dem Ausland — umgehend!

Ferner bitte ich um jeweils so- fortige Voranzeige von Neu-Er- scheinungen u. Neu-Auflagen aus fol. Gebieten: Forst- und Land- wirtschaft, Jagd- u. Fischereiwesen, Gartenbau, Holz- u. Sägeindustrie u. verwandte Naturwissenschaften, Philosophie, Volkswirtsch. - Lehre, Finanzwissenschaften.

**Akademische Buchhandlung** (Rich. Stettner) Inh. Alfred Krüger Tharandt i. Sachsen.

### Werke, Zeitschriften, Kataloge,

sowie jede sonstige Druckarbeit **tadellos, prompt, preiswert!**

Curt Stobbe, Neusalz (Oder)

### Gebr. Soennecken-Ideal-Bücherschrank

gesucht. Angebote mit Skizze und Preis erbittet **Franz Schneider Verlag,** Leipzig W 31

# In anerkannter QUALITÄT

- Dreifarbendruck
- Offsetdruck
- Bilderdruck
- Werkdruck
- Zeitschriftendruck
- Stereotypie
- Buchbinderei

**ERNST HEDRICH NACHF.**

**LEIPZIG C 1**

## Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

unter Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums

**Offern 1929:** Neuer Jahreskurs für hochschulmäßige Ausbildung in Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, auch für Damen und Ausländer, mit Abschlußprüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Sagungen und Lehrplan gegen ½ Reichsmark durch

Oberstudiendirektor Prof. Dr. Frenzel,  
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig,  
Platostr. 1a.



Wir suchen für einen unserer Vertreter einen weiteren guten Verlag zur Mitnahme auf die Reise für Süddeutschland, beide Hessen, Provinz Sachsen und Thüringen. Angebot vermittelt L. Staadmann Verlag G. m. b. H., Leipzig.

Neueste allg. **Reisebuchhandelswerke** mit Höchstzabatt sucht u. wünscht direktes Angebot samt Reisebüchern Bh. G. Seidner, Kronstadt (Siebenb.).

## Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

**Redaktioneller Teil:** Artikel: Dr. Kleinpauf, Zeitungsschreiber von ehemals, S. 129 / Koerner, Internationale Statistik der Seifensarbeit im Jahre 1927, S. 132. — Besprechung: Der große Brodhaus, S. 134. — Kleine Mitteilungen S. 136-138: Reichsunfallverhütungswoche / Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel / Verfeinerungskalender / Papierwaren und graphische Industrie auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1929 / Welche Opern wurden 1928 am meisten gespielt? — Personalnachrichten S. 136: 60. Geburtstag Martin Scheringer, Berlin / Auszeichnung Tony Kellen, Hohenheim / Karl Trube, Offenburg †. — Sprechsaal S. 136: Warnung! — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 887. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 890. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 892. — **Anzeigen-Teil:** S. 894-898.

Adler in Dr. 885.  
Al. Bh. in Char. 887.  
Altecominen Ktrj. L 5.  
Alte L 8.  
Alpenland-Bh. Südm. L 6.  
Althoff in Ve. L 7.  
Amisger. Brin.-Schönb. 804.  
Badenachth. Bh. L 7.  
Bartels in Brin.-Weiß. 890. 897.  
Bauer in Schmölln 886.  
Baumgärtel L 7.  
Bechtel 887.  
Bechtold & Comp. 890.  
Bergmann in Ve. 881. L 8.  
Bergstadtverlag 885.  
Beyer, D., in Ve. 886.  
Braun Berl. in Karlsru. 884.  
Brodmeier 886.  
Brunner'sche Bh. L 8.  
Bücherf. Seifert L 8.  
Bücherf. Sigloch L 7.  
Buchh. 'Alte Waage' L 8.  
Buchh. Korn & B. 886.

Buchh. Volksbildungsheim L 7.  
Burdach L 7.  
Burdach L 8.  
Busch in Ve. 887.  
Callweg 874.  
Deinet, Geschw., L 8.  
Delff 886.  
Dt. Buchh.-Veranstalt zu Ve. 888.  
Engelhardt in Wolf. L 6.  
Felger L 8.  
Fischer in Bielef. L 7.  
Fischer, F. G., in Ve. 884.  
Fleischer, Carl Jr., in Ve. 886 (2). L 8.  
Froster, Jr., in Ve. 887.  
Goldmann 887. 88. 89.  
Goetheaneum-Bücherf. L 8.  
Groos in Cobl. L 8.  
Günther in Wsch. 884.  
Gütter, D., L 7.  
Habeckel H.-G. U 1.  
Hahn's Bh. in Ve. L 8.  
Hahn's Bh. in Brin. L 8.  
Hedrich Nschf. 888.

Heege in Bresl. 870.  
Heerdegen-Barb. L 8.  
Heims 884.  
Hentschel L 5.  
Herder'sche Bh. in Brin. L 8.  
Hobbing, R., in Brin. 878.  
Hofer H.-G., Gebr., L 8.  
Hoffmann, R., in Ve. L 6.  
Hofmann in Karlsru. L 8.  
Jacobsohn & Co. L 8. 7.  
Jeb 881.  
Kant'sche Bh. L 8.  
Kaufmann in Ve. L 6.  
Kermit & J. L 7.  
Kempfer L 6.  
Klappert L 5.  
Klob in Gotha 874.  
Knaur Nschf. 871. 72. 73.  
Koch, Reiff & Oct. & Co. 882.  
Kochers Ant. in Ve. L 8.  
Kochler & H. 877.  
Kochler & H.-G. & Co. 884. 882. L 6.  
Krieg L 5.  
Krippner Nschf. 888.

Krische U.-B. L 7.  
Krüger in Dortmund. L 8.  
Kuh'sche Bh. L 8.  
Kundt L 8.  
Lang in Ve. L 5.  
List in Ve. 875.  
Reißner in Karau L 7.  
Reißner in Hamb. 885.  
Berlin-Berl. 870.  
Roriffe L 7.  
Roffe, C.-A., in Brin. U 2.  
Rueller in Halle L 5.  
Rud & J. L 7.  
Dehmlages Brilbh. 884.  
Petermann in Bremerh. 885.  
Peters in Hamm L 8.  
Pfeiffer'sche Bh. L 7.  
Phaidon-Berl. 886.  
Pöschel 884.  
Pöschelberger L 8.  
Propyläen-Berl. 879.  
Reclam Jun. 885. 80. 83.  
Reuel 887.  
Rieder's Bh. L 6.  
Rieger'sche U.-B. L 8.  
Riemann'sche Dschh. 886.  
Rijke & St. 865.

Rohberg'sche Bh. Sort. in Ve. L 8.  
Rothmaier L 7.  
Rowohl 876.  
Rudolf L 7.  
Rüffer L 5. 7.  
Schauffnit Nschf. L 7.  
Scherl L 6.  
Schmidt in Garmisch 884.  
Schmidt in Bih. L 7.  
Schmidt-Hömbild L 6.  
Schneider, Franz, in Ve. 887.  
Schneider & A. L 7.  
Schöler in Erfurt L 5.  
Scholtens & J. L 5.  
Schulze in Stendal 885.  
Schwaedt L 5.  
Schwarzwald-Bh. L 6.  
Sippel L 7.  
Spielmeyers Nschf. L 5.  
Staadmann 888.  
Stephanns L 8.  
Stern-Berl. L 7.  
Stilke L 7.  
Stobbe, C., 887.  
Stoßstrom Nschf. L 7.  
Streb, Geschw., L 5.  
Stredker & Schr. 885 (2).  
Suchbisky, Brüder, L 5.

Tieb, G. & C., L 5.  
Tondent L 5.  
Trompisch & S. in Brsk. a. D. 885.  
Wahlen in Brin. 884.  
WDF-Buchh. L 8.  
Wehle L 7.  
Verl. Köfel & P. 881.  
Verl. f. Wirtschaft und Verkehr U 4.  
Wolmar Komm.-Gesch. 884.  
Wagner Komm.-Gesch. L 8.  
Waldmann L 7.  
Walther in Ve. L 6.  
Warenhaus Tieb in Br. 885.  
Weise Berl. in Stu. 881. 884.  
Werbest. d. B.-B. U 3.  
Wibldt, G., L 8.  
Wimmer L 7.  
Winter in Dr. L 5.  
Wolff in Br. 885.  
Wulf L 6.  
Zeidner 888.  
Zentralverl. f. Berufs- u. Fachschulen 884.

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.- M. — Ad.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittal. 0.20 M., Nichtmitglieder 0.50 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2, Seite 152.- M., 1/2 Seite 80.- M., 1/4 Seite 42.- M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Inwendig: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Zeilen-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M., 1/8 Seite 42.- M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.- M., übrige Seiten: 1/2, Seite 250.- M., 1/4 Seite 140.- M., 1/8 Seite 70.- M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins

zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Mittal. 0.15 M., Nichtmittal. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4-45 mm Mittal. 0.15 M., Nichtmittal. 0.20 M. Bestellzettel: für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen. / Bundtag (mittlere Seiten durchgehend) 25.- M. Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder ebenfalls) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogen-, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellenanzeige 0.15 M. die Zeile. / Leih- u. Gebühre 0.75 M. / Preisermäß. für größere Abchlüsse laut Tarif. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatt-Raumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung unangelegener Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangelegener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postkto-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschriß: Buchdrst.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Samtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus), Postktoleitz. 27475.

Die Einteilung der literarischen Produktion der Vereinigten Staaten in die drei oben erwähnten Kategorien ergibt folgendes Bild:

Jahr	Werke amerif. Autoren	hergestellte ausländ. (englische) Werke	Eingeführte Werke
1918:	7686	648	903
1919:	7179	607	808
1920:	6831	615	976
1921:	6526	451	1352
1922:	6611	641	1386
1923:	6752	765	1356
1924:	6692	605	1715
1925:	7318	700	1556
1926:	7549	730	1646
1927:	7962	837	1354

Nachstehend andererseits die vergleichende Tabelle der literarischen Produktion Großbritanniens und der Vereinigten Staaten in den zehn Jahren von 1918 bis 1927:

Jahr	England	Ver. Staaten	Differenz zwischen beiden
1918:	7716	9237	1521
1919:	8622	8594	28
1920:	11004	8422	2582
1921:	11026	8329	2697
1922:	10842	8638	2204
1923:	12274	8873	3401
1924:	12706	9012	3694
1925:	13202	9574	3628
1926:	12799	9925	2874
1927:	13810	10153	3657

Der Abstand zwischen den beiden Ländern, der im Jahre 1926 ein wenig kleiner geworden war, hat sich im Jahre 1927 aufs neue vergrößert, da sich die englische Produktion beträchtlich vermehrt hat. Die Überlegenheit Englands, die im Jahre 1919 sehr bedroht schien, hat sich seitdem wieder gefestigt, und wir glauben, abgesehen von immerhin möglichen unvorhergesehenen Ereignissen, nicht, daß sie in Gefahr ist.

Unsere Leser finden die Statistik der literarischen Produktion der Vereinigten Staaten nach Wissenschaftsgebieten auf Seite 134. Die Schwankungen, die man in den verschiedenen Klassen beobachtet, sind von 1926 auf 1927 etwas stärker, als sie es von 1925 auf 1926 waren. So gewinnt z. B. die Klasse der Romane, die 100 Einheiten im Jahre 1926 gewann, 232 im Jahre 1927, und die Klasse der Naturwissenschaften, die 102 Einheiten im Jahre 1926 verlor, verliert 114 im Jahre 1927. Wir haben Klasse 4 (Heer und Flotte), die seit 1920 beständig leer blieb, weggelassen. Neun Klassen sind im Aufstieg, vierzehn im Rückgang. Der Überschuß der Gewinne über die Verluste beträgt 228, eine schon dreimal erwähnte Zahl.

Wenn man von der Gesamtsumme (10 153) die eingeführten Werke (1354), die Neuauflagen (1449) und die Broschüren (1254) abzieht, belaufen sich die im Jahre 1927 in den Vereinigten Staaten erschienenen neuen Bücher auf 6096 (1917: 5500; 1918: 4300; 1919: 3900; 1920: 4100; 1921: 4100; 1922: 4600; 1923: 4900; 1924: 4660; 1925: 5120; 1926: 5180). Die einheimischen Werke von einigem Umfang (denn wir haben die Broschüren ausgeschlossen) haben sich seit 1921 fast beständig vermehrt, doch niemals so stark wie im Jahre 1927, das einen Rekord bezeichnet.

Während des Steuerjahres 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928 hat das Copyright Office in Washington 193 914 Eintragungen vorgenommen<sup>1)</sup>. Seit zehn Jahren hält die Zunahme an, nur ist sie bald rascher, bald langsamer:

Steuerjahr:	Eintragungen:
1918/19:	113 003
1919/20:	126 562 + 13 559
1920/21:	135 280 + 8 718
1921/22:	138 633 + 3 353
1922/23:	148 946 + 10 313
1923/24:	148 946 + 13 748
1924/25:	162 694 + 3 154
1925/26:	165 848 + 11 787
1926/27:	177 635 + 6 365
1927/28:	184 000 + 9 914

Die fünf nachstehenden Tabellen haben auf bestimmte Kategorien von Büchern Bezug.

1. Die englischen Werke, die eingetragen sind, um in Erwartung der Vollendung der amerikanischen Auflage und ihres Verkaufs den viermonatigen interimistischen Schutz zu genießen, sind verhältnismäßig wenig zahlreich, neigen aber ebenfalls zur Vermehrung:

1920/21 . . . . .	247	
1921/22 . . . . .	372	+ 125
1922/23 . . . . .	641	+ 269
1923/24 . . . . .	947	+ 306
1924/25 . . . . .	964	+ 17
1925/26 . . . . .	1249	+ 285
1926/27 . . . . .	1356	+ 107
1927/28 . . . . .	1704	+ 348

2. Die Bewegung der Hinterlegungen von in einer fremden Sprache im Ausland gedruckten Büchern ist lebhafter:

1920/21 . . . . .	1134	
1921/22 . . . . .	1309	+ 175
1922/23 . . . . .	2886	+ 1577
1923/24 . . . . .	2306	- 580
1924/25 . . . . .	3266	+ 960
1925/26 . . . . .	3430	+ 164
1926/27 . . . . .	3777	+ 347
1927/28 . . . . .	4405	+ 628

3. Doch sind es natürlich die amerikanischen Drücke (Bücher, Broschüren, Flugblätter, Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungen), die das stärkste Kontingent der im Copyright Office bewirkten Hinterlegungen bilden:

1920/21:	39 864	
1921/22:	44 626	+ 4762
1922/23:	52 034	+ 7408
1923/24:	58 729	+ 6695
1924/25:	61 440	+ 2711
1925/26:	68 776	+ 7336
1926/27:	72 002	+ 3227
1927/28:	70 972	- 1211

4. Die Statistik der eingetragenen Musikstücke ist nicht minder interessant:

1920/21:	31 054	
1921/22:	27 381	- 3673
1922/23:	24 900	- 2481
1923/24:	26 734	+ 1834
1924/25:	25 548	- 1186
1925/26:	25 484	- 64
1926/27:	25 282	- 202
1927/28:	26 897	+ 1615

5. Nun noch nachstehend die Zahlen, die sich auf die hinsichtlich der Erneuerung des Schutzes eingetragenen Werke beziehen<sup>2)</sup>:

1920/21 . . . . .	2206	
1921/22 . . . . .	2726	+ 520
1922/23 . . . . .	2689	- 37
1923/24 . . . . .	3433	+ 744
1924/25 . . . . .	3309	- 124
1925/26 . . . . .	4029	+ 720
1926/27 . . . . .	4686	+ 657
1927/28 . . . . .	5447	+ 761

<sup>1)</sup> Diese und die folgenden Mitteilungen hat Herr Thorvald Solberg, Direktor des Copyright Office in Washington, geliefert.

<sup>2)</sup> Für eine zweite und letzte Periode von 28 Jahren gemäß der Paragraphen 23 und 24 des Gesetzes vom 4. März 1909 über das Copyright.



Die Fortschritte der literarischen Produktion der Vereinigten Staaten beunruhigen manche Geister ein wenig, die fürchten, daß es den Verlegern zur Gewohnheit wird, viel zu veröffentlichen, und daß darunter die Güte der veröffentlichten Werke leidet. Es erheben sich verschiedentlich Stimmen, die weniger Bücher, aber bessere und insolgedessen leichter verkäuflichere verlangen. Doch wer kann mit Sicherheit den Erfolg eines Buches voraussehen? Und sind die Werke, die sich gut verkaufen, notwendigerweise besser als die, die sich schlecht verkaufen? Es ist sehr schwer, den Verlegern Ratschläge zu geben, die wirklich klug sind. Vielleicht wäre es angezeigt, wenn die Verlagshäuser sich genügend spezialisierten, einesteils um die Konkurrenz, die sie sich machen, auf ein Mindestmaß zurückzu-

führen, andernteils um eine bessere Auswahl unter den ihnen angebotenen Manuskripten treffen zu können.

Nach Herrn Ludwig Schönrod besitzen die Vereinigten Staaten 24 965 periodische Veröffentlichungen, nämlich 7100 Zeitschriften und 17 865 Zeitungen.

468	Zeitschriften sind	vierteljährlich
3987	"	monatlich
453	"	halbmonatlich
1957	"	wöchentlich
53	"	halbwöchentlich
14	"	dreimal wöchentlich
168	"	von anderer Erscheinungsweise
7100 Summe der Zeitschriften.		

Vereinigte Staaten	Neuererscheinungen (Bücher u. Broschüren zusammen)		Neue Auflagen		Veröffentlichungen amerikanischer Verfasser		In den Ver. Staaten hergestellte Veröffentlichungen ausländ. Verfasser		Eingeführte Werke		Gesamtsumme	
	1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927
1. Philosophie . . . . .	278	246	20	16	220	214	14	15	64	33	298	262 (- 36)
2. Religion und Theologie . . . . .	889	827	44	52	729	739	19	17	185	123	933	879 (- 54)
3. Soziologie, Volkswirtschaft . . . . .	512	569	32	42	448	507	23	23	73	81	544	611 (+ 67)
4. Recht . . . . .	117	96	27	22	133	112	1	—	10	6	144	118 (- 26)
5. Erziehung . . . . .	280	262	11	8	279	251	1	3	11	16	291	270 (- 21)
6. Philologie . . . . .	166	178	48	49	125	147	41	35	48	45	214	227 (+ 13)
7. Naturwissenschaften . . . . .	494	393	74	61	458	366	9	14	101	74	568	454 (- 114)
8. Angewandte Wissenschaften, Technologie, Ingenieurkunst . . . . .	349	284	89	55	337	287	2	—	99	52	438	339 (- 99)
9. Medizin, Hygiene . . . . .	259	291	75	56	266	315	3	6	65	26	334	347 (+ 13)
10. Landwirtschaft . . . . .	242	173	20	15	248	169	—	2	14	17	262	188 (- 74)
11. Hauswirtschaft . . . . .	57	60	17	6	67	61	—	1	7	4	74	66 (- 8)
12. Handel . . . . .	277	252	19	14	271	249	4	1	21	16	296	266 (- 30)
13. Schöne Künste . . . . .	213	204	12	16	144	142	5	5	76	73	225	220 (- 5)
14. Musik . . . . .	73	109	5	11	57	91	1	4	20	25	78	120 (+ 42)
15. Spiel, Sport, Vergnügen . . . . .	139	133	11	11	138	134	2	—	10	10	150	144 (- 6)
16. Allgemeine Literatur, Essays . . . . .	401	448	46	54	315	366	36	41	96	95	447	502 (+ 55)
17. Poesie und Drama . . . . .	784	919	102	72	718	823	80	83	88	85	886	991 (+ 105)
18. Romane . . . . .	955	1162	576	601	1092	1269	326	393	113	101	1531	1763 (+ 232)
19. Jugendschriften . . . . .	494	621	102	130	475	604	57	88	64	59	596	751 (+ 155)
20. Geschichte . . . . .	477	500	78	54	372	388	25	33	158	133	555	554 (- 1)
21. Erdkunde und Reisen . . . . .	388	334	43	50	260	248	19	22	152	114	431	384 (- 47)
22. Biographie, Genealogie . . . . .	492	577	59	48	330	417	58	51	163	157	551	625 (+ 74)
23. Enzyklopädien, Sammlungen, Bibliographien, Verschiedenes . . . . .	62	66	17	6	67	63	4	—	8	9	79	72 (- 7)
Insgesamt:	8398	8704 + 306	1527	1449 - 78	7549	7962 + 413	730	837 + 107	1646	1354 - 292	9925	10153 (+ 228)

**Der Große Brockhaus.** Handbuch des Wissens in 20 Bänden. 15., völlig Neubearb. Aufl. von Brockhaus' Konversationslexikon. Bd. 1: A—M. Leipzig: F. A. Brockhaus 1928. 784 S. Mit zahlreichen, z. T. farbigen Tafeln, Karten u. Abb. Subskr.-Preis Lwd. 22.50, Hfz. 29.—.

Beim Erscheinen der 15. Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon ist es vielleicht nicht uninteressant, einmal einen Blick auf die Entstehung und Anfänge dieser Enzyklopädie zu werfen. Man macht da zwar die überraschende Entdeckung, daß das Lexikon schon etwas älter ist als der Verlag selbst, andererseits aber auch, daß es Friedrich Arnold Brockhaus vorbehalten blieb, ihm zum Erfolge zu verhelfen. Der jetzige Hauptschriftleiter des Lexikons hat in einer kürzlichen Veröffentlichung über den Großen Brockhaus und seine Ahnen einen aufschlußreichen Artikel geschrieben, dem wir das Folgende entnehmen.

1796 ist der 1. Band eines »Konversationslexikons mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten« erschienen; ein kleiner Oktavband von 400 Seiten, der immerhin etwa 1100 Stichwörter, einschließlich der Verweisungen, mit den Anfangsbuchstaben A—E umfaßt. Sein Titel geht auf das im 18. Jahrhundert ungeheuer verbreitete gewesene Hübnersche Staats-, Zeitungs- und Konversationslexikon zurück. Die damalige Einstellung zu den Bedürfnissen der Unterhaltung und der Lektüre hat für Anlage und Aufbau des Lexikons sehr wesentliche Folgen gehabt. Die »schönen Wissenschaften« werden stark herangezogen, Biographien der wichtigsten Dichter, Maler, Musiker, Schauspieler aufgenommen, Fachausdrücke der Ästhetik und Kunsttechnik erklärt, philosophische Begriffe erläutert. Bei geschichtlichen und sagengeschichtlichen Stichwörtern wird gelegentlich auf die dichterische Behandlung des Stoffes durch Wieland, Goethe oder Schiller hingewiesen. Die »Realien« treten zurück, dagegen haben historisch merkwürdige Persönlichkeiten und besonders die Männer der französischen Revolution verhältnismäßig ausführliche Artikel

erhalten. Das Urteil ist moralisch gefärbt, und Gestalten wie Papst Alexander VI., Caligula, Christine von Schweden werden tüchtig abgekanzelt; auch Catulls Gedichte und das Eulenspiegelbuch kommen aus Gründen der Sittsamkeit schlecht weg. Stichwörter, die Anstoß erregen könnten, sind möglichst vermieden. Bei ausländischen Namen wird bisweilen die Aussprache angegeben, bei Fremdwörtern in der Regel die Sprache, aus der sie stammen. Wer war der Verfasser dieses Lexikons? Wir wissen nicht viel von ihm. Er hieß Renatus Gotthelf Vöbel, war 1767 in der Nähe von Eilenburg geboren, studierte in Leipzig Philosophie und Rechtswissenschaft und erwarb sich den Doktorhut beider Fakultäten. Das Konversationslexikon, für das er eine Art Selbstverlag gegründet hatte, war bereits bis zum 3. Band vorgeschritten (M—Q), da starb Vöbel im Februar 1799, erst 32 Jahre alt. Und nun begann ein Leidensweg des Lexikons, obwohl der Leipziger Advokat Wilhelm Christian Franke, der schon von Anfang an mitgearbeitet hatte, mit Eifer dafür tätig war. Das Unternehmen wanderte aus einer Hand in die andere, geriet jahrelang ganz ins Stocken und war immer noch nicht völlig abgeschlossen, als Friedrich Arnold Brockhaus im Herbst 1808 zur Leipziger Buchhändlermesse kam. Er kaufte die gesamten Bestände des Werkes, nahm es in den Verlag, den er unter der Firma Kunst- und Industrie-Comptoir in Amsterdam errichtet hatte, und schloß mit Franke einen Vertrag, wonach dieser zwei Bände Nachträge ausarbeiten sollte. Das geschah auch alsbald, die sehr notwendigen Ergänzungsbände konnten 1809 und 1811 erscheinen, und nun lag endlich das Konversationslexikon vollständig vor.

Also lediglich der Energie von Friedrich Arnold Brockhaus ist es zu verdanken, daß das stehengebliebene Konversationslexikon wieder flottgemacht wurde und einen Abschluß gefunden hat. Energie, bisweilen stahlhart, bisweilen leidenschaftlich gesteigert, ist überhaupt der Grundzug dieses Mannes, dessen Familienname mit Recht zum Gattungsnamen für ein Nachschlagewerk solcher Art geworden ist. Die Beschränkung auf die »Konversation« hat Brockhaus sehr bald auf-

gegeben und, um dies zu bekräftigen, dem merkwürdig schnell populär gewordenen Titel »Konversationslexikon« stets noch einen anderen, wie »Händwörterbuch« oder »Realenzyklopädie«, beigelegt, oft an erster Stelle; seit 1819 lautet der Haupttitel des Werkes fünfzig Jahre lang »Allgemeine deutsche Realenzyklopädie für die gebildeten Stände«. Daß dann später doch wieder auf den altmodischen Titel »Konversationslexikon« zurückgegriffen wurde, ist nur dadurch zu erklären, daß diese Bezeichnung sich eben eingebürgert hatte. Da das vollständige Lexikon guten Absatz fand, konnte Brockhaus, der inzwischen nach Altenburg übersiedelt war, schon sehr bald an eine zweite Auflage gehen, deren 1. Band zur Ostermesse 1812 herauskam, während der 10. und letzte zur Herbstmesse 1818 erschienen ist. Brockhaus selbst übernahm die Leitung des Ganzen, ihm zur Seite stand, als Schriftgelehrter, der auf literaturgeschichtlichem Gebiete sehr beschlagene spätere Inkunabel-Bibliograph Ludwig Hain. Zahlreiche Mitarbeiter wurden geworben, sodaß schon damals insgesamt mehr als hundert Universitätsprofessoren, Verwaltungsbeamte, Geistliche, Bibliothekare, Gymnasiallehrer und freie Schriftsteller für das Lexikon tätig gewesen sind. Die 2. Auflage fand trotz der Kriegszeit so viele Abnehmer, daß Brockhaus sich entschließen mußte, an die Herausgabe der 3. zu gehen, als von der 2. erst vier Bände erschienen waren. Und bevor noch diese beiden Auflagen ihr Ende erreicht hatten, machte sich eine 4. nötig, um einem dreifachen Nachdruck zu begegnen. So kam es, daß der Schlussband der 2. Auflage, der im Oktober 1818 ausgegeben wurde, zugleich den Schlussband der 3. und 4. bildete. Unmittelbar hinterher begann die 5. Auflage zu erscheinen; sie wurde zeitweise außer in der eigenen Druckerei, die Brockhaus Ende 1817 in Leipzig errichtet hatte, mit Zuhilfenahme von vier anderen Druckereien hergestellt und so rasch gefördert, daß alle zehn Bände bereits im April 1820 fertig vorlagen. Trotz aller Hemmungen machte die 5. Auflage, durch die das Lexikon ein Faktor der öffentlichen Meinung geworden war, ihren Weg und mußte wiederholt neu gedruckt werden, wobei dann nicht bloß die von der Zensur verlangten Änderungen angebracht wurden, sondern auch manches Neue Aufnahme fand. Beim vierten Neudruck zeigte sich aber bald, daß doch stärkere Eingriffe notwendig waren, und so entschloß sich Brockhaus, den schon begonnenen Neudruck zu einer neuen, der 6. Auflage umzugestalten. Sie brachte auf beinahe 11 000 Seiten fast 17 000 Artikel und erschien in ebenfalls 10 Bänden im Jahre 1824 nach kaum zweijähriger Vorbereitung. Es wurden fünf verschiedene Ausgaben hergestellt, und zwar auf Druckpapier, Schreibpapier, Median-Druckpapier, Englischem Median-Druckpapier und Median-Velinpapier; die Preise schwankten zwischen 12 Thalern 15 Neugroschen und 45 Thalern für das ungebundene Exemplar.

Im August 1823 war Friedrich Arnold Brockhaus gestorben, der also fünf Auflagen miterlebt und die 6. stark gefördert hatte. Unter seinen Nachfolgern war das Tempo kaum geringer, denn im Laufe des 19. Jahrhunderts erschien das Lexikon noch achtmal. Wer sich über diese interessante Entwicklung orientieren will, findet eingehende Angaben in den großen Verlagskatalogen der Firma. Hoffentlich entschließt sich der Verlag, auch diese Periode bei Gelegenheit zusammenhängend zu behandeln.

**Buchhändler-Taschenbuch 1929.** 5. Jahrg. Begründet durch Emil Fink. Herausgegeben von Horst Kliemann und Emil Fink. Kl. 8°, 167 S. u. Anz. Stuttgart, Zentralstelle für buchgewerbliche Kellame Emil Fink. In Ganzleinen geb. Mk. 1.20 bar.

In bekannter vorzüglicher und handlicher Ausstattung erscheint der fünfte Jahrgang dieses inhaltlich ungemein reichhaltigen Taschenbuches, das außer Kalendarium und Portotarif 24 Autorenbiographien, Angaben über freierwerbende Schriftsteller, über literatur- und musikgeschichtliche Jubiläen, über die Nobelpreissträger der Literatur, einen Rabattschlüssel (von Horst Kliemann), eine Partietabelle, Angaben über Vogensignaturen und Seitenzahlen, eine Rabatt-Tabelle und nachstehende Abhandlungen enthält: Über Verlagsverschwendung, von Theodor Marcus, Kleine Farbenlehre für Buchhändler, von Marianne Kramolowsky-Weidenmüller, Der werbende Einband, von Horst Kliemann, Der Buchvertrieb zwischen Frankreich und Deutschland, von Gaston Zelger-Paris, Moderne Sortimentsbuchführung, von Dr. Hans Groh, Sortiment und Geistesleben, von Otto Bettmann, Ansichtssendungen, von Ed. Lanzberger, Zur Schaufensterwerbe, von El. Rakoinz, Verkaufsgespräche im Sortiment, Der chinesische Buchhandel, von Prof. Dr. Rich. Wilhelm, Ergänzungen zu den juristischen Beiträgen der Jahrgänge 1927 und 1928, von Dr. Kurt Runge, dazu noch reichlich freier Raum für Eintragungen.

Als Ganzes eine Gesamtleistung nach dem Grundsatz: »Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen«. Hier in einer gedrängten Form, gleichzeitig als Notizbuch bequem in der Tasche zu tragen.

## Kleine Mitteilungen

**Reichs-Unfallverhütungswoche.** — Zu dem in Nr. 22 veröffentlichten Literatur-Verzeichnis sind uns noch folgende Ergänzungen zugegangen:

Blume: Der Samariter. 75. Taus. 1929. Karlsruhe: G. Braun.  
Eichhoff, S., u. A. Baer: Erziehende Rechtskunde. Berlin: Union Deutsche Verlagsgesellschaft. (Beh. auch Unfallverhütung.)

Fulda, Leopold: Der g'wampet Feldscher. Ein Nothelferbuch für die wandernde Jugend. Hartenstein: Erich Matthes.

Grimm: Wie helfe ich? Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Leipzig: Alwin Fröhlich. RM —.30.

Guttenberg: Grundzüge des theoret. Unterrichts der freiwilligen Sanitätskolonnen. 13. Aufl. 1929. Karlsruhe: G. Braun.

Kopp, Viktor: Verhütung von Autounfällen. Berlin: Richard Carl Schmidt & Co. 1928. 130 S. u. 14 Taf. Lwd. RM 6.—.

Niesner, P.: Die alpinen Gefahren, ihre Verhütung und Bekämpfung. München: Bergwacht-Verlag. RM —.50.

Oertel, E.: Die Lawinengefahr und wie der Alpinist ihr begegnet. München: Bergwacht-Verlag 1926. RM —.20.

Uhl u. A. Branden: Erste Hilfe bei Unfällen in den Bergen. 3. Aufl. München: Bergwacht-Verlag 1927. RM —.40.

Vollmann, K.: Kraftfahrzeugunfälle und Kraftfahrzeugrecht. Berlin: Richard Carl Schmidt & Co. 228 S. Erscheint demnächst.

Zweck der Reichsunfallverhütungswoche — RUWo — ist, der Öffentlichkeit die Bedeutung der Unfallverhütung und hierbei die führende Tätigkeit der Berufsgenossenschaften vor Augen zu führen. Presse, Rundfunk und Kino werden sich in den Dienst der Sache stellen. Durch Aushang von RUWo-Plakaten in öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln und insbesondere in den Schaufenstern der Einzelhandelsgeschäfte soll die Aufklärungsarbeit unterstützt werden.

Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel hat die Organisation der Verteilung dieser Plakate an die Einzelhandelsbetriebe übernommen. Die Plakate werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Etwaige besondere Porto-Kosten ersetzt die Berufsgenossenschaft.

**Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel — Reichsunfallversicherung** — weist erneut darauf hin, daß nach § 750 der Reichsversicherungsordnung die Nachweise der im Jahre 1928 in den versicherten Einzelhandelsbetrieben beschäftigt gewesenem versicherten Personen und des in diesen gezahlten Entgelts spätestens bis zum 11. Februar 1929 einzureichen sind. Unterlassene oder verspätete Einreichung des Nachweises hat Beitragsfestsetzung nach Schätzung der Unterlagen zur Folge, die durch Beschwerde nicht angefochten werden kann. Der Genossenschaftsvorstand ist außerdem berechtigt, säumige Unternehmer in Geldstrafe zu nehmen (§ 909 R.V.O.). Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen versicherten Personen, deren Jahresarbeitsverdienst 8400 RM übersteigt, mit diesem Betrag in die Lohnnachweisung aufzunehmen sind. Sofern die Lohnnachweisung bereits eingereicht ist und Personen mit einem höheren Jahresarbeitsverdienst nachgewiesen sind, erfolgt eine entsprechende Berichtigung durch die Berufsgenossenschaft selbst.

### Versteigerungskalender.

1. u. 2. Febr.: Walther Christiansen & Co., Hamburg. Eine holsteinische Schloßbibliothek. 527 Rrn.
5. Febr.: Rudolph Lepke's Kunst - Auktions - Haus, Berlin. Gemälde, Handzeichnungen und Graphik alter und neuerer Meister. 243 Rrn.
5. u. 6. Febr.: Auktionshaus Kunstkabinett G. m. b. H., Breslau. Schlesische Schloßbibliothek. 4000 Bände.
7. u. 8. Febr.: De Tavernier, Gent. Verschiedenes. 685 Rrn.
- 7.—9. Febr.: Galerie Fievez, Brüssel: Bücher und Graphik. 900 Rrn.
19. Febr.: S. Martin Fraenkel, Berlin. Eine Sammlung ausgewählter bibliophiler Werke des 18. u. 19. Jh.
23. Febr.: Emil Hirsch, München. Bibliothek v. Kirdorf f. Pressen- u. Vorzugsdrucke. 372 Rrn.
25. u. 26. Febr.: Max Perl, Berlin. Bibliothek aus dem Nachlaß eines Berliner Sammlers.
27. u. 28. Febr.: Martin Breslauer, Berlin. Neuzeitliche Graphik. Eine österr. Haus-Bibliothek.

**Papierwaren- und graphische Industrie auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1929.** — Wie alle Industrien, ist auch die papierverarbeitende Industrie auf der Leipziger Messe vertreten, und zwar in einer Sondermesse, der Papierwarenmesse, die sich in Leipzig be-



reits zu Beginn der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts herausgebildet hat. Die Papierwarenmesse ist in zwei großen Meshäusern an der Petersstraße, »Großer Meißner« und »Stenglers Hof«, untergebracht, wodurch eine Konzentration des Gesamtangebots in Papierwaren, Schreibwaren usw. gegeben ist, was dem Einkäufer die größten Vorteile bietet. Mit dem ständigen Ausbau der Leipziger Messe einerseits und der Papiertechnik und Papieranwendung andererseits hat sich die Musterschau des Papierverarbeitungsgewerbes auf der Messe in der Gegenwart vielfach spezialisiert. Wir können da heutzutage folgende Gruppen unterscheiden: Die Papierwarenmesse, die insbesondere Kl- und Buntdruck, Papier- und Schreibwaren, Bilder und Bilderrahmen, Ansichtspostkarten, wie überhaupt in mehr als 200 Warengattungen fast jeden Artikel der Papierverarbeitung umfaßt, sodann die Bürobedarfsmesse, die in der Hauptsache im Meshaus »Jägerhof« untergebracht ist, und Bürobedarf, Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Registraturen, Kartotheken usw. bringt, und schließlich die Leipziger Reklamemesse für Werbemittel und Kartonnagen im Ring-Meshaus, auf der alles enthalten ist, was an Papierwaren in das Gebiet der Reklame, und vor allem der Verpackung und Kartonnagen fällt.

Auf der kommenden Leipziger Frühjahrsmesse 1929, die am 3. März beginnt, wird die Papierwirtschaft, nach den bisherigen Ausstelleranmeldungen zu urteilen, mit einem noch weit stärkerem Aufgebot erscheinen als auf den Messen der letzten Jahre. Schon auf der vorjährigen Frühjahrsmesse und Herbstmesse war die Vertretung der Papierverarbeitungs- und verwandten Gewerbe sehr stattlich. Von den 10 106 Ausstellern der Frühjahrsmesse 1928 gehörten 1363 den Gruppen Papier, Buchgewerbe und Graphik, Bürobedarf, Verpackung und Reklame an; im einzelnen ergab sich dabei folgende Gliederung: Papier, Buchgewerbe und Graphik 716, Bürobedarf 354, Verpackung und Reklame 293.

Im Zusammenhang mit den Ausstellungen von Papierwaren und Bürobedarf sei auch auf die Bugramaschinenmesse hingewiesen, die wiederum im Deutschen Buchgewerbehaus stattfindet. Diese Messausstellung besteht jetzt nahezu zehn Jahre. Zunächst wurden nur Buchbinderei- und Papierverarbeitungsmaschinen, außerdem Schriftgießerei-Erzeugnisse und Fabrikate der Druckfarben-Industrie gezeigt. Heute bildet die Gruppe der Druckmaschinen das Rückgrat der Bugra-Maschinenmesse. Alle wichtigen Druckverfahren sind vertreten, sogar der Mehrfarben-Tiefdruck, um dessen Ausbau man in Deutschland jetzt besonders bemüht ist. Zu den Druckmaschinen gesellte sich dann die Ausstellung der Sekmaschinen. In diesem Frühjahr wird diese Ausstellung durch das Hinzukommen der Einzelbuchstaben-Sekmaschinen ebenfalls komplett sein. Auch in der Kartonnagenmaschinen-Gruppe, der jüngsten der Ausstellungen des Deutschen Buchgewerbehauses, sind neue Aussteller hinzugekommen. An Reichhaltigkeit und Vollständigkeit wird diese Messausstellung nun also nichts mehr zu wünschen übrig lassen.

Welche Opern wurden 1928 am meisten gespielt? — Soeben veröffentlicht Prof. Wilhelm Altmann in den Musikblättern des »Anbruch« (S. 9/10, X. Jg. 1928) die Aufführungszahlen der Opern in der Spielzeit 1927/28 an deutschsprachigen Bühnen. An der Spitze steht Krenek's »Jonny« mit 421 Aufführungen in einem Jahr. Es folgen »Tiefeland«, »Butterfly«, »Rosenkavalier«, »Böhème«, »Tosca« (alle über 200 Aufführungen). Puccini's »Turandot« wies 143 Aufführungen auf. Zwischen 100 und 50 erzielten »Die toten Augen«, »Jenufa«, »Königskinder«, »Gianni Schicchi«, »Salome«, »Ariadne auf Naxos«, »Elektra«, »Christelstein«. Zwischen 50 und 25 Aufführungen: »Cardillac«, »Mona Lisa«, »Der arme Heinrich«, »Palestrina«, »Die vier Grobiane« und »Madonna am Wiesenjaun« (Herrn Dürers Bild).

## Personalnachrichten.

**60. Geburtstag.** — Am 3. Februar wird Herr Martin Scheringer, Seniorchef der alten und bekannten Firma Gsellius'sche Buch-, Antiquariats- und Globenhandlung in Berlin, 60 Jahre alt. Die Gsellius'sche Buchhandlung wurde im Jahre 1787 in Celle (Hannover) gegründet und nach Errichtung der Berliner Universität im Jahre 1810 nach Berlin verlegt. Martin Scheringer erhielt seine buchhändlerische Ausbildung als Lehrling in der Berliner Firma Winkelman & Söhne, die im vorigen Herbst ihr 100jähriges Bestehen feiern durfte. Nach beendeter Lehrzeit war Martin Scheringer als Gehilfe in den Firmen Vipsius & Fischer, Kiel, G. D. Baedeker,

Essen, und A. F. Koehler, Leipzig, tätig. Im Jahre 1905, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er, zunächst zusammen mit seinem Bruder Julius, das väterliche Geschäft — die Gsellius'sche Buchhandlung war 1872 in den Besitz von A. G. Schumann und Heinrich Scheringer übergegangen; seit 1890 war der Vater des Jubilars Alleininhaber —. Martin Scheringer widmete sich trotz seines Gehörleidens, das sich bald einstellte, und ihn im Verkehr mit seinen Kunden und seinen Mitarbeitern behinderte, mit außerordentlicher Energie dem weiteren Ausbau seiner Firma. Mit besonderer Sorgfalt pflegte er die seit Bestehen der Firma vorhandenen guten Beziehungen zu den Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie zu den Bibliotheken und öffentlichen Schulen. Seine besondere Liebe galt der Antiquariats-Abteilung, die er außerordentlich erweiterte und ausbaute. In den letzten Jahren gliederte er seiner Firma einen Verlag an und übernahm auch den Kommissions-Verlag der Veröffentlichungen der historischen Kommission der Provinz Brandenburg und der Reichshauptstadt Berlin. Der rüstige Sechziger erfreut sich noch heute einer außerordentlichen Beweglichkeit und geistigen Spannkraft; er verfügt über eine geradezu erstaunliche Bücherkenntnis. Es gibt wohl wenige Büchertitel, die ihm nicht geläufig sind. Wenn auch Martin Scheringer durch sein Gehörleiden verhindert war, sich am buchhändlerischen Vereinsleben zu beteiligen und allen öffentlichen Veranstaltungen fernbleiben mußte, wirkt er bei seiner Arbeitskraft und in der unumschränkten Beherrschung buchhändlerischer Fachkenntnisse auf alle seine Mitarbeiter vorbildlich. 1914 wurde der Jubilar zum Hofbuchhändler des Kaisers ernannt. Seine Berufsgenossen sowie der große Freundes- und Kundenkreis, und nicht zuletzt seine Mitarbeiter werden Herrn Martin Scheringer zu seinem 60. Geburtstag ihre aufrichtigen Wünsche aussprechen und die Hoffnung hegen, daß der Firma Gsellius die wertvolle Kraft ihres Seniorchefs noch für lange Jahre erhalten bleiben möge.

8.

**Auszeichnung.** — Unserem Mitarbeiter Herrn Tony Kellen in Stuttgart-Hohenheim ist zu seinem 60. Geburtstag von der Großherzogin Charlotte von Luxemburg das Offizierkreuz des Ordens der Eichenlaubkrone verliehen worden.

### Gestorben:

am 29. Januar nach kurzer Krankheit Herr Karl Trube, Inhaber der Firma Johannes Trube in Offenburg (Baden).

Der Verstorbene wurde Anfang dieses Monats von einer Krankheit befallen, von der er leider nicht mehr genesen sollte. Die seit 1866 im Besitz der Familie befindliche Firma bestand Mitte Januar 1929 — s. Vbl. Nr. 12 — hundert Jahre. Welches Ansehen die Handlung unter der Leitung von Johannes Trube, dem Vater des Verstorbenen, und Karl Trube erlangt hat, kommt am besten in einem Artikel des Offenburgers vom 22. Januar 1929 zum Ausdruck, in dem der Buchhandlung und ihren Inhabern uneingeschränkte Anerkennung und aufrichtigster Dank für die Vermittlung geistiger Werte und die Berufsauffassung, die in diesem Hause herrscht, in hohem Maße zuteil wurde. So war der Verstorbene eine von seinen Mitbürgern wegen seines reichen Wissens und seiner großen Belesenheit hochgeschätzte Persönlichkeit. Der Sohn des Verstorbenen, Herr Dr. Hans Trube, hat sich nach Abschluß seiner Studien ebenfalls dem Buchhandel zugewandt und in großen Firmen eine gute Ausbildung genossen.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Warnung!

Am 31. Januar sind aus meinem Schaukasten folgende Bücher gestohlen worden:

Prion, Inflation und Geldentwertung, 1919;

Plenge, Von der Diskontpolitik zur Herrschaft über den Geldmarkt, 1913;

Knies, Das Geld, 1. Aufl. 1893, braun Halblw.;

Scharling, Bankpolitik, Jena 1900

und weitere fünf Werke nationalökonomischen Inhalts. Falls die Werke angeboten werden, bitte ich, sich sofort mit mir in Verbindung zu setzen.

Berlin NW 7, Mittelstr. 21.

H. U. Prager.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Oedrich R. Schmidt. — Anstalt d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig G. I. Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 27475.

# MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

## Die Bücherstunde im Rundfunk.

### Berlin.

Direktion der Funkstunde A.-G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 4

Dienstag, den 5. Februar, 16 Uhr

»Romane von jungen Menschen« (Dr. Kurt Pinthus)

Ernst Weiß »Boetius von Delamünde« (S. Fischer, Berlin). — Karl Otten »Prüfung zur Reise« (Paul List, Leipzig). — Wilhelm Speyer »Kampf der Tertias« (Ernst Rowohlt, Berlin). — Hermann Kesten »Josef sucht die Freiheit« (Gust. Kiepenheuer, Potsdam). — Hermann Kesser »Musik in der Pension«; Hans Sochaczewer »Das Liebespaar« (Paul Zsolnay, Wien). — Gina Kaus »Die Verliebten« (Ulstein, Berlin). — Max Brod »Zauberreich der Liebe« (Paul Zsolnay, Wien). — Heinrich Paufer »Bradwaffer« (Phil. Reclam jun., Leipzig).

Dienstag, den 12. Februar, 16 Uhr.

»Werke zur Literaturgeschichte« (Bibliotheksrat Dr. Schuster)

Gundolf »Shakespeares« (Georg Bondi, Berlin). — Nadler »Literaturgeschichte der deutschen Stämme« (J. Habel, Regensburg). — Max Commorell »Dichter als Führer« (Georg Bondi, Berlin). — Kleinberg »Die deutsche Dichtung« (J. S. W. Diez Nachf., Berlin). — Eysarz »Von Schiller zu Nietzsche« (Max Niemeyer, Halle.)

### Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau, Schweidnitzer Chaussee

Dienstag, den 5. Februar, 16 Uhr

»Stunde mit Filmbüchern« (Hans Baldung)

Kurt Wesse »Großmacht Film« (Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin). — L. Jancett »Die Welt des Films« (Amalthea-Verlag, Wien). — Rudolf Kurz »Expressionismus im Film«; W. Pudowkin »Filmregie und Filmmanuskript« (Verlag der Lichtbildbühne, Berlin).

Donnerstag, den 7. Februar, 16 Uhr

»Stunde mit Büchern« (Dr. Ernst Boehlich)

Wilhelm Capelle »Das alte Germanien«; Wilhelm Grönbach »Nordische Sagen und Mythen«; Hans Sähne »Totenehre im alten Norden«; Prof. Felix Niedener »Norwegische Königsgeschichten«; Leo Frobenius »Dichtkunst der Kaffiden« (Eugen Diederichs, Jena). — Richard Kühnau »Mittelschlesische Sagen geschichtlicher Art« (Ostdeutsche Verlagsanstalt, Breslau).

Sonnabend, den 9. Februar, 15,50 Uhr

»Stunde mit Büchern« (Dr. Eberhard von Wiese)

Hermann Löns »Nachgelassene Schriften, Band 1 und 2« (Hesse & Becker, Leipzig). — Valder Olden »Kilimandscharo«; »Madamas Vater« (Universitas, Berlin).

### Danzig.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren sehe man sich stets mit der Firma Hansa-Buchhandlung, Danzig, Große Wollwebergasse 8, in Verbindung.

### Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 33

Mittwoch, den 6. Februar

»Moderne Frauendichtung« (Dr. Erich Franzen)

Anna Seghers »Aufstand der Fischer von St. Barbara«; Susanne Trautwein »Die schöne Richterinn«; »Zauberflöte« (Gust. Kiepenheuer, Potsdam). — Paula Schlier »Petras Aufzeichnungen oder Konzept einer Jugend nach dem Diktat der Zeit« (Brenner-Verlag, Innsbruck). — Paula Ludwig »Gedichte« (S. Fischer, Berlin).

### Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg 37, Rothenbaumchaussee 132

Sonnabend, den 9. Februar, 15,30 Uhr

Alfred Neumann »Guerra« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Franz v. Herzberg-Schöneiche »Ein Reiterleben, Prinz Friedrich Sigismund von Preußen« (Verlag Traditon, Berlin).

Georg Grabenhorst »Fahnenjunker Vollenborn« (Kochler & Amelang, Leipzig). — Heinrich Eduard Jacob »Jacqueline und die Japaner« (Ernst Rowohlt, Berlin). — Adolf Deuster »Dein Reichthum« (Volksvereins-Verlag, M.-Glabbach). — Friedrich Wolf »Kampf im Kohlenpott« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Henrik Pontoppidan »Hans Quast« (Alexander Fischer, Tübingen). — Rudolf Hans Bartsch »Wild und frei«; Emil Habina »Die Scherinn«; Rudolf Heubner »Narrenkirchweih«; Hans Wajlik »Dämmervolk«; Fritz Müller-Partenkirchen »Das verkaufte Dorf« (L. Staackmann, Leipzig). — Rudyard Kipling »Staats und Genossen« (Paul List, Leipzig). — Peter Martin Lampel »Jungen in Not« (J. M. Spaeth, Berlin).

### Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln, Dagobertstr. 38

Donnerstag, den 7. Februar, 19,40—20,00 Uhr

»Bücherstunde« (Dr. Hans Stein)

v. Gottl-Ottlilienfeld »Vom Sinn der Rationalisierung«; »Forbismus« (Gust. Fischer, Jena). — Hendrik de Man »Der Kampf um die Arbeitsfreude« (Eugen Diederichs, Jena). — Morus »Wie sie groß und reich wurden« (Ulstein, Berlin).

### Königsberg

Vor Einsendung von Besprechungsexemplaren und wegen Sonderveranstaltungen sehe man sich stets mit der Firma Gräfe & Unzer, Königsberg i. Pr., in Verbindung.

### Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 4.

Dienstag, den 5. Februar, 14 Uhr.

Maxim Gorki »Das blaue Leben«; »Märchen der Wirklichkeit« (Rälik-Verlag, Berlin). — Arthur Holitscher »Reisen« (Gust. Kiepenheuer, Potsdam). — Klavud »Rasputin«; »Totenklage« (Phaidon-Verlag, Wien).

### München.

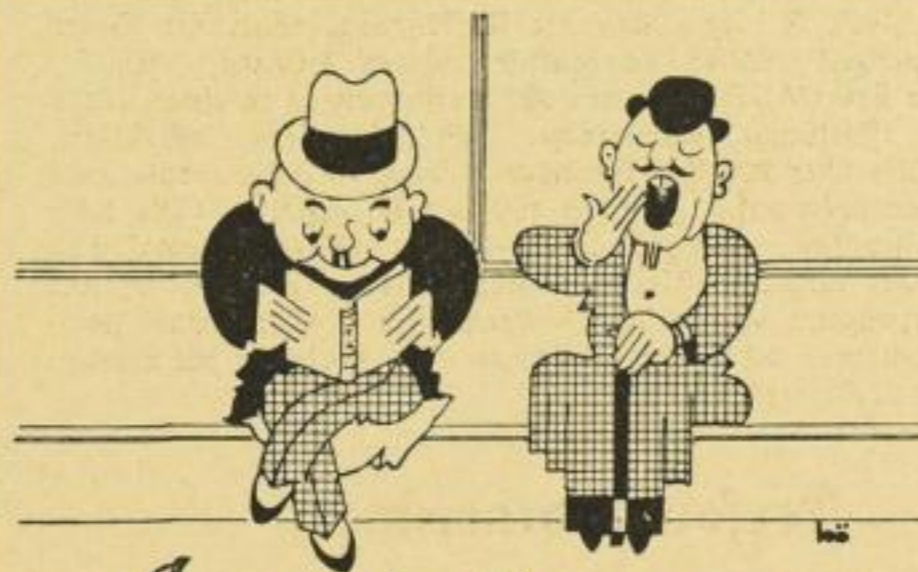
Deutsche Stunde in Bayern, München, Verkehrsministerium

Sonnabend, den 9. Februar, 17,30 Uhr

»Bücher Spiegel«

Neuererscheinungen.

Der Sender in Stuttgart meldete keine Buchbesprechungen.



*Kauf ein Lutz und  
Du lernst dich ein*

Mater Nr. 11

Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter Angabe der Nummer zu beziehen durch die Werbestelle des Börsenvereins.



*Nicht mehr den Kopf zerbrechen*  
brauchen sich Ihre Kaufmanns-Kunden!

# Neue Ideen für wirksamere Mahnbriefe

enthält Alfred Schirmers neueste Umarbeitung der 6. Auflage von

Seit seinem ersten Erscheinen 1926 sind die 350 Muster immer mehr durch Beispiele ersetzt worden, die in der deutschen Praxis auf Grund dieses Buches aufgestellt u. erprobt wurden.

Kundenverlust ist heutzutage noch unangenehmer als Geldverlust. Ohne ein wenig Psychologie geht es deshalb auch in der Mahnabteilung nicht mehr ab. Sonst geht Kundschaft und Geld — bestenfalls eins von beiden — verloren. Wer das nicht will — und welcher Kaufmann wollte es wohl? — sollte möglichst bald das Buch „Schirmer, Mahnbriefe, die Geld bringen“ für seine Mahnabteilung anschaffen.

Als 1926 die erste Auflage dieses Buches erschien, das die „Psychologie“ beim Mahnbrieftschreiben einführen wollte, da erhob sich ein Gelächter in gewissen Kreisen der Geschäftswelt. Trotzdem sind in den 2 Jahren seit Erscheinen der ersten Auflage 4 starke Auflagen von der Geschäftswelt aufgenommen worden. Das ist für ein Buch, das nur ein Teilgebiet des kaufmännischen Briefwechsels behandelt, ein ganz ungewöhnlicher Erfolg, der die Notwendigkeit der darin empfohlenen psychologischen Mahnmethoden ganz deutlich beweist. In den zwei Jahren seit dem Erscheinen der ersten deutschen Bearbeitung hat sich nun durch die sich auf den amerikanischen Erfahrungen aufbauende deutsche Praxis manche im Anfang noch zweifelhafte Frage soweit geklärt, daß sich die jetzt vorliegende 5. Auflage völlig auf die deutschen Verhältnisse einstellen konnte. Nur geringe Teile der amerikanischen Vorlage sind beibehalten worden, wobei in jedem einzelnen Falle die Eignung für die deutsche Praxis genau geprüft und erforderlichenfalls durch zweckentsprechende Umarbeitung hergestellt worden ist. So ist das Buch, wie es jetzt vorliegt, weit mehr als eine neue Auflage. Es ist ein völlig neues Buch geworden. Es gibt neben einer systematischen Darstellung aller Grundsätze erfolgreichen Mahnbrieftschreibens 350 Muster neuartiger Mahnbriefe für alle Geschäftszweige, die sich in der Praxis des deutschen Mahnwesens bewährt haben.



## Aus dem Inhalt:

- 1. Abschnitt: Wie der Mahnbrief nicht beschaffen sein soll!**  
Was der alte Mahnbuchhalter sagt / Mahnbriefe nach der Schablone / Mahnbriefe im Behördenstil / Mahnkünfte / Die Drohung mit den Gerichtskosten / Der Hinweis auf eigene Geldknappheit / Die Drohung mit der „Schwarzen Liste“ / Wider das „Kaufmannsdeutsch“ / Drei stilistische Verbote.
- 2. Abschnitt: Ziel und Wesen des guten Mahnbriefes**  
Der Zahlungsverzug / Der Schuldner / Beschreibung eines guten Mahnbriefes / Die Psychologie eines guten Mahnbriefes / An welche Gefühle des Schuldners soll ein guter Mahnbrief appellieren? / Wie soll ein Mahnbrief geschrieben sein?
- 3. Abschnitt: Was man beim Mahnen von Privatleuten beachten muß**  
Unterschiede zwischen kaufmännischen und privaten Kunden / Gründe für die verhältnismäßig große Unpünktlichkeit bei der Bezahlung von Privatrechnungen / Die Notwendigkeit der Höflichkeit / Äußere Form des Mahnbriefes im Einzelhandel.
- 4. Abschnitt: Der Zeitpunkt des Mahnens**  
Pünktliches Mahnen erzielt pünktliches Zahlen / Wie oft soll man mahnen? / Eine wirkungsvoll durchgeführte Mahnbriefreihe / Hilfsmittel für pünktliches Mahnen / Im richtigen Zeitpunkt mahnen / Mahnungen zu bestimmten Kalenderterminen.
- 5. Abschnitt: Mahnbriefe müssen zugleich Verkaufsbriefe sein!**  
Der Mahnbuchhalter als Kundenwerber / Vier Gebote des verkaufwerbenden Mahnens / Briefe, die die Mahnung mit einem Angebot verbinden / Indirekte Mahnungen.

- 6. Abschnitt: Dem Schuldner die Bezahlung leicht machen!**  
Die Nachnahmesendung / Ausgefüllte Zahlkarte beilegen! / Den Schuldner zur Antwort zwingen!
- 7. Abschnitt: Mündliche Mahnungen**  
Der Wert der persönlichen Mahnung / Einzug der Forderungen durch Vertreter / Mahnungen durch den Fernsprecher.
- 8. Abschnitt: Mahnen durch Rechnungsauszüge**  
Der Rechnungsauszug als Drucksache / Rechnungsauszüge mit Zusätzen / Rechnungsauszüge mit Mahnklebmarken / Illustrierte Rechnungsauszüge / Begleitschreiben zu Rechnungsauszügen / Illustrierte Begleitschreiben zu Rechnungsauszügen.
- 9. Abschnitt: Skonto und Verzugszinsen**  
Das Wesen des Skontos / Eindeutige Fassung der Skontobedingungen / Erziehe deine Kunden zur Bezahlung innerhalb der Skontofrist! / Wehre dich gegen unberechtigte Skontoabzüge! / Ablehnung einer Ausdehnung der Skontofrist / Die Forderung von Verzugszinsen.
- 10. Abschnitt: Mahnungen wegen kleinerer überfälliger Rechnungsbeträge**  
Das „Übersehen“ / Hinweis auf Unkosten und Zeitaufwand.
- 11. Abschnitt: Die Mahnung größerer Beträge und die wiederholte Mahnung**  
Mahnbriefe, die an die vertragliche Verpflichtung erinnern / Mahnbriefe, die sich an das Ehrgefühl und den Gerechtigkeitsinn des Schuldners wenden / Mahnbriefe, die sich an das eigene Interesse des Schuldners wenden.
- 12. Abschnitt: Zielverlängerung und Zahlungsverleichterung**  
Die Verlängerung des Zahlungszieles / Ablehnung der Zielverlängerung / Weitere

- Briefe über Zahlung mit Wechseln / Vorschlag von Teilzahlungen.
- 13. Abschnitt: Wirkungsvolle letzte Mahnungen**  
Der richtige Weg für die letzte Mahnung / Beispiele für letzte Mahnungen / Einziehung durch Nachnahme / Weitere Hinweise für letzte Mahnungen.
- 14. Abschnitt: Mahnbriefe an Privat**  
Persönlich das We...  
Gast...  
1: *Günstige Bezugsbedingungen mit Skontorabatten bis zu 45%. Werbemittel usw. siehe [Z]*
- 16. ... humoristische**  
Büch... Farbe als Mahnhelfer / Beispiele für illustrierte Mahnbriefe / Humoristische Mahnbriefe / Originelle Mahnbriefe.
- 17. Abschnitt: Mahnung durch Vordrucke und Schemabriefe**  
Mahnvordrucke / Wirkungsvolle Mahnvordrucke einer Zigarettenfabrik / Mahnvordrucke eines Röhrenwerks / Weitere Beispiele von Mahnvordrucken / Mahnung durch Schemabriefe / Verbindung von Vordrucken und Schemabriefen / Mahnreihe einer Versandbuchhandlung / Diktaform und Vorformung.

Das Buch enthält 352 Seiten im Format 15,5×21 cm mit 350 Beispielen und 54 Abbildungen auf Naturkunstdruckpapier, gebund. in dauerhaftem mehrfarbigem Ganzleinenbd. Preis RM 12.-

Verlag für Wirtschaft und Verkehr  
Stuttgart, Pfizerstraße 7

Auslieferung für Tschechoslowakei, Oesterreich und Balkanstaaten: C. Barth's Verlag, Dr. L. Landau, Wien I. Hessgasse 7